

Religiöse Mäßigung

Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten
der Republik Indonesien
2022

RELIGIÖSE MÄßIGUNG

Copyright 2022 durch das indonesische Ministerium für religiöse
Angelegenheiten

Veröffentlicht von:

Agentur für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und Erziehung des
Ministeriums für religiöse Angelegenheiten der Republik Indonesien
(Badan Litbang dan Diklat Kementerian Agama RI)
Gedung Kementerian Agama RI
Jl.MH. Thamrin No.6 Lt. 2 Central Jakarta

Das Urheberrecht ist gesetzlich geschützt
Erstdruck, Oktober 2022

Die Redaktionsgruppe des indonesischen Ministeriums für religiöse
Angelegenheiten

Katalog in Ausgabe

Agentur für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und Schulung
des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten der Republik
Indonesien Religiöse Moderation/von der Behörde für Forschung,
Entwicklung, Ausbildung und Erziehung des Ministeriums für religiöse
Angelegenheiten der Republik Indonesien.

- 1. Druck. - Jakarta: Ministry of Religious Affairs of the Republic of
Indonesia, 2022. xviii, 180 Seiten; 20.5 cm

Religiöse Mäßigung
Religiöse Harmonie

ISBN: 978-979-797-386-5

ZUSAMMENFASSUNG

In diesem Buch werden die Fragen nach dem Was, Warum und Wie im Zusammenhang mit religiöser Mäßigung erläutert. Was ist religiöse Mäßigung? Warum ist sie wichtig? Und wie kann sie umgesetzt werden?

Die Beantwortung der oben genannten drei Fragen besteht aus drei Hauptteilen, nämlich: Eine konzeptionelle Studie über religiöse Mäßigung, empirische Erfahrungen mit religiöser Mäßigung und eine Strategie zur Stärkung und Umsetzung der religiösen Mäßigung.

Der erste Teil enthält begriffliche Erläuterungen zur religiösen Mäßigung, beginnend mit ihrer Definition, den grundlegenden Werten und Prinzipien, den Bezugsquellen in verschiedenen religiösen Traditionen und den Indikatoren. In diesem Abschnitt wird die Diskussion über faire, ausgewogene, entgegenkommende, integrative und tolerante Grundsätze als Indikator für Mäßigung eine wichtige Rolle spielen.

Der zweite Teil erörtert den Hintergrund und den soziokulturellen Kontext der Bedeutung religiöser Mäßigung sowie Beispiele für ihre Umsetzung in der empirischen Erfahrung der indonesischen Gesellschaft. Mäßigung wird als Perspektive in allen religiösen Lebenspraktiken verwendet.

Im dritten Teil schließlich werden die Schritte aufgezeigt, die zur Stärkung und Umsetzung der religiösen Mäßigung unternommen werden müssen. Diese Stärkung zielt darauf ab, religiöse Mäßigung strukturell als nationales Programm zu befürworten; so wird sie zu einer Perspektive für Einzelpersonen oder Institutionen.

Die Stärkung der religiösen Mäßigung erfolgt durch drei Hauptstrategien: erstens die Verbreitung der Idee, des Wissens und des Verständnisses der religiösen Mäßigung auf allen Ebenen der Gesellschaft; zweitens die Institutionalisierung der religiösen Mäßigung in verbindliche Programme und politische Richtlinien; und drittens die Integration der Formulierung der religiösen Mäßigung in den nationalen mittelfristigen Entwicklungsplan (*Rencana Pembangunan Jangka Menengah Nasional* - RPJMN) für die Jahre 2020-2024.

Diese strukturelle Strategie ergänzt und stärkt andere Schritte, die bisher unternommen wurden und die in zunehmendem Maße verstärkt werden müssen, indem Begegnungen zwischen Gruppen von Menschen erleichtert werden, um die Werte der Inklusion und Toleranz zu stärken, beispielsweise in Form eines interreligiösen Dialogs.

Das Buch soll von möglichst vielen Menschen gelesen werden, die sich ein harmonisches und friedliches Leben in

Vielfalt wünschen. Dieses Buch der religiösen Mäßigung muss für alle gelten, nicht nur für die Angehörigen einer bestimmten Religion. Hoffentlich!

ANMERKUNGEN DES MINISTERS FÜR RELIGIÖSE ANGELEGENHEITEN DER REPUBLIK INDONESIEN

Das Religionsministerium hat einen Fahrplan für die Stärkung der religiösen Mäßigung erstellt. Der Plan wurde im Jahr 2021 bis ins Jahr 2022 in der Phase der Mäßigungsperspektive, sowohl in der Institution, als auch in der Dienstleistungserbringung und religiöse Programme gestärkt. Aus diesem Grund wurden die Stärkungsprogramme, sowohl in zentralen als auch in regionalen Institutionen umgesetzt, z.B. bei der Sozialisation und Förderung religiöser Mäßigung durch *Training of Trainers* (TOT), Fortbildungen, Seminare usw. Außerdem wird sich die Stärkung der Perspektiven der religiösen Mäßigung auch durch die Religionen umgesetzt.

Durch das *Training of Trainers* (TOT) und die Fortbildungen wird darauf gehofft, dass Beamte des Religionsministeriums an vorderster Reihe stehen, die die Form der religiösen Mäßigung verstehen, glauben, und verinnerlichen sowohl in dem persönlichen, als auch in dem sozialen und nationalen Leben. Das Religionsministerium muss als Vorbild für Kampagnen

der religiösen Mäßigung stehen. Außerdem ist in dem Fall notwendig Kontakte zu bilden und die Zusammenarbeit mit den religiösen Organisationen, Institutionen, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Politikpartein, sowie in den wirtschaftlichen Bereichen zu haben.

Religiöse Mäßigung ist eine gemeinsame Verpflichtung, um ein perfektes Gleichgewicht zu halten, wo jeder Menschen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Kultur, Religion und politischer Haltung sich einander zuhören und lernen müssen, um ihre Fähigkeiten zu stärken und die bestehenden Unterschiede gemeinsam zu überwinden. Es wird daran gearbeitet, dass religiöse Mäßigung die Menschen aus aller Welt dabei unterstützt eine Toleranz gegenüber anderen Menschen zu entwickeln. Das ist sowie unsere wertgeschätzten Vorfahren uns gelehrt haben, dass wir uns untereinander verstehen und uns mithilfe anderer Menschen gemeinsam entwickeln.

Das indonesische Volk hat tiefe und eine verwurzelte soziale Kultur. Sie entwickeln eine Toleranz und Respekt von der Diversität. Kurz gesagt sind die fundamentalen Werte ein wichtiger Grund dafür, wie die Menschen in Indonesien der religiösen Mäßigung leben. Demnach existiert dieser Wert in allen Religionen, weil in allen Religionen die gleichen menschlichen Werte gelehrt werden.

Ich erfreue mich auf die Veröffentlichung des Buches, dass dieses Buch bereits seit 2019 als die Grundlage für die Stärkung der religiösen und Bezugskonzepten Mäßigung in Indonesien ist. Schließlich hoffe ich, dass es als Leitlinie des Ministeriums

für Religionen zur Stärkung der religiösen Mäßigung sein kann.
Die Religionen dienen als Inspiration, nicht nur als Anspruch.
Herzlichen Dank!

Jakarta, Oktober 2022
Das Ministerium für Religiöse Angelegenheit
der Republik Indonesia

Yaqut Cholil Qoumas

VORWORT
LEITER DER AGENTUR FÜR FORSCHUNG,
ENTWICKLUNG, AUS UND WEITERBILDUNG
DES MINISTERIUMS FÜR RELIGIÖSE
ANGELEGENHEITEN DER REPUBLIK
INDONESIEN

A *lhamdulillah*, ich bin sehr erfreut über die Veröffentlichung dieses Buches über *religiöse Mäßigung*. Die Vorbereitung dieses Buches ist die Antwort der Agentur für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und Erziehung des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten der Republik Indonesien auf die Aufforderung des Ministers für religiöse Angelegenheiten bei verschiedenen Gelegenheiten, Bücher zusammenzustellen, die als Referenzen für religiöse Mäßigung verwendet werden können. Dieses Buch soll eine Erklärung der religiösen Mäßigung, des Kontextes und der Gründe für ihre Bedeutung im religiösen Leben liefern, einschließlich der erforderlichen Schritte zu ihrer Umsetzung.

Bislang reichen einige Ergebnisse unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit aus, um als Referenz und Grundlage für die Stärkung der religiösen Mäßigung zu dienen. So ist zum Beispiel der Thematische *Tafseer* (Interpretation) der religiösen Mäßigung ein Produkt von *Lajnah Pentashihan*

Mushaf AlQur'an (Die Ratifizierungskommission des Heiligen Koran), und das Taschenbuch "Die Bedeutung des Dschihad klären" ist eine Zusammenarbeit zwischen der Forschungs- und Entwicklungsagentur des Ministeriums und dem indonesischen Ulema-Rat.

Die Vorbereitung dieses Buches durchlief eine Reihe von Phasen, von der Bildung eines Teams für die Datensuche, zusammenwirkende Autoren, den Schreibprozess, die Diskussion, die Validitätsprüfung durch Fokusgruppendifkussionen (FGD) bis hin zur abschließenden erneuten Lektüre. Dieser gesamte Prozess wurde unter Einbeziehung von Forschern der Forschungs- und Entwicklungsagentur des Ministeriums und des Zentrums für Islam- und Gemeinschaftsstudien (PPIM) der Staatlichen Islamischen Universität (UIN) Jakarta durchgeführt. Zur Unterstützung hat der Leiter des Forschungs- und Entwicklungszentrums für religiöse Beratung und religiöse Dienste der Forschungs- und Entwicklungsagentur des Ministeriums, Muharam Marzuki, zwei FGDs zur Durchführung von Validitätstests mit religiösen Führern, Aktivisten für religiöse Harmonie und Frauenaktivistinnen ermöglicht. Wir danken ihnen allen und entschuldigen uns dafür, dass wir nicht in der Lage sind, einzelne Namen zu nennen.

Die Agentur für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und Bildung des Ministeriums wird auch die Folgemaßnahmen zu diesem Buch vorbereiten, indem sie Programme und Aktivitäten organisiert, die mit ihren Hauptaufgaben und -funktionen in Einklang stehen, wie z. B.: Ausbildung in

religiöser Mäßigung für die Gemeinschaft und Vorbereitung von Ausbildungslehrplänen, Grundsatzpapieren und Modulen zur Stärkung der religiösen Mäßigung. Dieses Modul richtet sich an Ausbilder, Verwalter des Forums für religiöse Kommunikation (FKUB) und religiöse Organisationen.

Unsere höchste Anerkennung gilt dem Team, das dieses Buch zusammengestellt hat, indem es verschiedene verstreute Quellen gesammelt und dann zu einem vollständigen Buch zusammengefügt hat. Es sind Oman Fathurahman, Muhammad Adlin Sila, Anik Farida, Abdul Jamil Wahab, Ismatu Ropi, Rumadi und Richard Daulay, Uung Sendana Linggaraja, Nasrullah Nurdin, Abdallah Sy, und Fikri Fahrul. Unterstützt wurden sie auch von einem großartigen technischen Team, bestehend aus Anshori, Hefson Aras, Haris Burhani, Idris Thaha, Sri Hendriani, Fakhrudin, Muzakki Nadfi, Abdullah Maulani und Akmal Salim Ruhana.

In der letzten Phase wurde dieses Buch von Alissa Wahid, Ali Zawawi, Hadi Rahman, Kamaruddin Amin, Muchlis Hanafi und Yudi Latif erneut gelesen. Ihnen allen sprechen wir unseren tiefsten Dank aus.

Wir hoffen, dass dieses Buch zu einer Referenz für die Formulierung anderer Programme zur Schaffung religiöser Harmonie werden kann, die sowohl von politischen Entscheidungsträgern im Ministerium für religiöse

Angelegenheiten selbst als auch anderen Parteien umgesetzt werden können.

Jakarta, Oktober 2022

Leiter der Behörde für Forschung, Entwicklung,
Ausbildung und Erziehung des Ministeriums
für religiöse Angelegenheiten der Republik
Indonesien,

Prof. Dr. Suyitno

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung ~ iii

Anmerkungen des Ministers für religiöse Angelegenheiten der Republik Indonesien ~ vii

Vorwort des Leiters der Behörde für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und Erziehung des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten der Republik Indonesien ~ xi

Inhaltsverzeichnis ~ xv

PROLOG

S.E. Lukman Hakim Saifuddin, der Minister für religiöse Angelegenheiten RI ~ 1

Der Erste Teil

KONZEPTIONELLE STUDIE ZUR RELIGIÖSEN MÄßIGUNG ~ 16

A. Definition und Abgrenzung der Mäßigung ~ 16

- B. Grundprinzipien der Mäßigung: Gerechtigkeit und Gleichgewicht ~ 20
- C. Die Grundlage der Mäßigung in den Traditionen der verschiedenen Religionen ~ 25
- D. Indikatoren für religiöse Mäßigung ~ 45
- E. Mäßigung zwischen Linksextremismus und Rechtsextremismus ~ 50

Der zweite Teil

EMPIRISCHE ERFAHRUNGEN DER RELIGIÖSEN MÄßIGUNG ~ 59

- A. Der Kontext der multikulturellen Gemeinschaft ~ 61
- B. Soziokulturelles Kapital der religiösen Mäßigung ~ 70
- C. Religiöse Mäßigung zur Stärkung der aktiven Toleranz ~ 88
- D. Religiöse Mäßigung für Gewaltlosigkeit ~ 94
- E. Religiöse Mäßigung in der Ära der digitalen Disruption ~ 99

Der dritte Teil

STRATEGIE ZUR STÄRKUNG UND UMSETZUNG DER RELIGIÖSEN MÄßIGUNG ~ 110

- A. Religiöse Mäßigung im Ministerium für religiöse Angelegenheiten ~ 120
- B. Sozialisierung der religiöse Mäßigung ~ 124
- C. Institutionalisierung und Umsetzung von religiöser Mäßigung ~ 133

D. Integration der religiösen Mäßigung in den RPJMN 2020-2024 ~ 144

E. Strategieplan des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten ~ 156

EPILOG ~ 171

REFERENZEN ~ 177

PROLOG

H.E. LUKMAN HAKIM SAIFUDDIN
DER MINISTER FÜR RELIGIÖSE ANGELEGENHEITEN
DER REPUBLIK INDONESIEN

Dieses Buch dient dazu, religiöse Mäßigung zu erklären und die Frage zu beantworten, was unter religiöser Mäßigung zu verstehen ist. Warum ist religiöse Mäßigung insbesondere im Kontext des religiösen Lebens in Indonesien wichtig? Und wie sieht ein möglicher Ansatz oder eine Strategie zur Umsetzung religiöser Mäßigung aus, damit Religionsgemeinschaften besonnen werden?

In aller Kürze kann hier erklärt werden, dass der Begriff *moderat* ein Adjektiv ist, das von dem Wort *Moderation* abgeleitet ist, was nicht radikal oder übermäßig rechts- oder linksgerichtet bedeutet. Im Indonesischen geht er dann in das Wort *moderasi* über, das im offiziellen indonesischen Wörterbuch (KBBI) als *Reduzierung von Gewalt* oder *Vermeidung von Extremismus* definiert ist.

Im KBBI wird auch erklärt, dass das Wort *moderasi* aus dem lateinischen *moderatio* stammt, was so viel bedeutet wie innerhalb vernünftiger Grenzen; nicht zu viel (weder *mehr*

noch *weniger*). Also, wenn das Wort "Mäßigung" mit dem Wort "Religion" in Verbindung gebracht wird und zu "religiöser Mäßigung" wird, bezieht sich der Begriff auf eine Haltung der Gewaltvermeidung oder der Vermeidung von Extremen in der religiösen Praxis.

Daher wird in diesem Buch die Bedeutung von „moderat“ „Mäßigung“ in religiösen Kontexten erläutert, damit sie von allen Religionsgemeinschaften verstanden werden kann. Diese Erklärung ist wichtig, weil religiöse Mäßigung das eigentliche Wesen der Religion ist und ihre Umsetzung im Kontext einer pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft wie Indonesien eine Notwendigkeit darstellt, um die inner- und zwischenreligiöse Harmonie zu fördern.

Indonesische Vielfalt und Diversität

Für das indonesische Volk ist die Vielfalt vom Schicksal bestimmt. Die Vielfalt wurde nicht erbeten, sondern von Gott, dem Schöpfer, gegeben, nicht um zu verhandeln, sondern um sie anzunehmen (als selbstverständlich zu betrachten). Indonesien ist ein Land mit einer Vielfalt an Ethnien, Kulturen, Sprachen und Religionen, die in der Welt kaum zu übertreffen ist. Neben den sechs am weitesten verbreiteten Religionen gibt es in Indonesien Hunderte oder sogar Tausende von Stämmen, lokale Sprachen und Schriften sowie lokale Glaubensrichtungen. Nach Angaben der Zentralen Statistikbehörde (BPS) aus dem Jahr 2010 belief sich die Gesamtzahl der Stämme und Unterstämme in Indonesien auf 1331. 2013 wurde diese Zahl von der BPS in Zusammenarbeit mit dem Institut für Südostasienstudien (ISEAS) in 633 große Stammesgruppen eingeteilt.

Für das indonesische Volk ist die Vielfalt ein Schicksal. Sie wurde nicht erbeten, sondern von Gott, dem Schöpfer, gegeben, nicht um zu verhandeln, sondern um angenommen zu werden (als selbstverständlich).

Was die Anzahl der Sprachen betrifft, so hat das Sprachengremium in 2017 außerdem 652 Regionalsprachen in Indonesien kartiert und verifiziert werden, ohne die Dialekte und Subdialekte. Einige dieser Regionalsprachen haben natürlich ihre eigenen Schrifttypen, wie Javanisch, Alt-

Javanisch, Sundanisch, Alt Sundanisch, Pegon, Malaiisch oder Jawi-Arabisch, Bugis Makassar, Lampung und andere. Einige dieser Schriften werden von mehr als einer Sprache verwendet, wie z. B. die Jawi-Schrift, die auch zum Schreiben von Acehnesisch, Malaiisch, Minangkabau und Wolio-Sprachen verwendet wird.

Auch wenn die indonesische Bevölkerung sechs Religionen am meisten akzeptiert und als Lebensweise praktiziert, nämlich: Islam, Christentum, Katholizismus, Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus, aber diese religiösen Überzeugungen einiger indonesischer Menschen sind auch in Hunderten von angestammten Religionen und Anhängern Vertrauen ausgedrückt. Die Zahl der Gläubigen oder lokalen religiösen Gruppen in Indonesien kann Hunderte oder sogar Tausende erreichen.

In Anbetracht der Vielfalt der indonesischen Gesellschaft sind die Ansichten, Überzeugungen und Interessen

der einzelnen Bürger des Landes unglaublich unterschiedlich, auch in Bezug auf die Religion. Glücklicherweise haben die Indonesier eine einheitliche Sprache, nämlich Indonesisch, so dass die Vielfalt der Überzeugungen immer noch kommuniziert werden kann und das Verständnis füreinander gefördert wird. Glücklicherweise kommt es nicht immer zu Reibereien, auch wenn die Vielfalt nicht richtig gehandhabt wird.

Aus religiöser Sicht ist die Vielfalt ein Geschenk und der Wille Gottes; wenn Gott es gewollt hätte, wäre es sicher nicht schwierig gewesen, seine Dienerinnen und Diener einheitlich und identisch zu machen. Aber er will offenbar, dass die Menschen vielfältig, stammesbezogen und national sind, dass sie ein dynamisches Leben führen, voneinander lernen und einander kennen lernen. Darin liegt die Schönheit der Vielfalt. Wir sollten für die Vielfalt des indonesischen Volkes dankbar sein.

NebendenverschiedenenReligionenundGlaubensrichtungen gibt es in jeder Religion auch verschiedene Auslegungen der religiösen Lehren, insbesondere in Bezug auf religiöse Praktiken und Rituale. Im Allgemeinen hat jede Auslegung der religiösen Lehren Anhänger, die an die Wahrheit der von ihnen praktizierten Auslegung glauben.

Im Islam gibt es zum Beispiel eine Vielzahl von Fiqh-Rechtsschulen, die sich in ihren *Fatwas* über das Recht und die ordnungsgemäße Durchführung eines gottesdienstlichen Rituals unterscheiden, auch wenn das Ritual selbst grundlegende Lehren wie die Rituale des Gebets, des Fastens, der Zakat, der Pilgerfahrt und andere umfasst. Diese Vielfalt hat sich mit

der Entwicklung der islamischen Lehren in verschiedenen Zeiten, Epochen und Kontexten herausgebildet. Die islamische Tradition geht davon aus, dass es universelle Lehren gibt, die endgültig sind (qath'i) und sich nicht ändern (tsawabit), und dass es Lehren gibt, die flexibel sind und sich je nach dem Kontext der jeweiligen Zeit und Epoche ändern (dzanni). Auch andere Religionen als der Islam haben zweifelsohne unterschiedliche Auslegungen ihrer Lehren und Traditionen.

Das Wissen um die Dinge, die sich nicht ändern können, und die Dinge, die sich in den Lehren der einzelnen Religionen ändern könnten, ist für die Anhänger ihrer jeweiligen Religionen unglaublich wichtig, denn es ist das Wissen um die Vielfalt, das es einem Religionsanhänger ermöglicht, einen Mittelweg (gemäßigt) einzuschlagen, wenn die verfügbare Auswahl an Wahrheiten und Interpretationen nicht kompatibel ist. Extreme Haltungen entstehen in der Regel, wenn ein Religionsanhänger keine alternativen Wahrheitsinterpretationen kennt. In diesem Zusammenhang wird die religiöse Mäßigung als Perspektive in der Religion sehr wichtig.

In Indonesien werden in einer Ära der offenen Demokratie die unterschiedlichen Ansichten und Interessen der sehr verschiedenen Bürger so gehandhabt, dass alle Bestrebungen entsprechend kanalisiert werden können. Auch im Bereich der Religion garantiert unsere Verfassung die Freiheit der Religion, die religiösen Lehren in Übereinstimmung mit ihren jeweiligen Überzeugungen und Interpretationen anzunehmen und zu praktizieren.

Die Ideologie unseres Landes, die Pancasila, legt großen Wert auf die Schaffung und Erhaltung von Harmonie zwischen den Religionsgemeinschaften. Indonesien ist sogar zu einem Beispiel für viele Nationen in der Welt geworden, was den erfolgreichen Umgang mit der Vielfalt der Kulturen und Religionen angeht, und gilt als erfolgreich in Bezug auf die Harmonisierung von religiösen Angelegenheiten und dem Staat. Konflikte und soziale Reibereien in kleinem Rahmen kommen immer noch häufig vor, aber wir haben es immer geschafft, Konflikte friedlich zu lösen und zu dem Bewusstsein zurückzukehren, wie wichtig die Einheit und Integrität einer großen Nation ist, einer Nation, die nach dem Willen des Schöpfers mit Vielfalt ausgestattet ist.

Wir müssen jedoch wachsam bleiben. Eine der größten Bedrohungen, die uns als Nation spalten können, sind religiös begründete Konflikte, insbesondere solche, die mit Gewalttaten einhergehen. Und warum? Weil Religion, egal was und wo, die Natur der Parteilichkeit hat, die mit emotionalem Inhalt und hoher Subjektivität beladen ist, und daher fast immer eine emotionale Bindung zu ihren Anhängern hervorruft. Selbst für Fanatiker ist die Religion eine heilige, geschätzte und verehrte "Sache". Anstatt zu einem friedlichen und beruhigenden Leben zu führen, führt extremer Fanatismus gegenüber der Wahrheit religiöser Interpretationen oft zu Feindseligkeit und Streit zwischen den Anhängern.

Religionskonflikte können verschiedene Gruppen oder Schulen derselben Religion betreffen (sektiererische oder intrareligiöse Konflikte) oder in verschiedenen Gruppen

unterschiedlicher Religionen auftreten (gemeinschaftliche oder interreligiöse Konflikte). Der Beginn eines religiösen Konflikts wird in der Regel dadurch ausgelöst, dass man sich gegenseitig die Schuld für die Auslegung und das Verständnis der Religion gibt, sich selbstgerecht fühlt und sich gegen die religiösen Auslegungen und Ansichten anderer Menschen wehrt.

Wir müssen aus den bitteren Erfahrungen einiger Länder lernen, in denen das Leben chaotisch ist und in einigen Fällen sogar die Auflösung des Staates droht, weil gesellschaftspolitische Konflikte auf unterschiedliche religiöse Auslegungen zurückzuführen sind. Vielfalt erfordert in jedem Kontext Unterschiede, und Unterschiede bergen immer Konfliktpotenzial. Wenn das Konfliktpotenzial nicht richtig gehandhabt und klug beantwortet wird, kann es zu extremen Haltungen bei der Verteidigung der Interpretation der Wahrheit der verschiedenen Versionen der einzelnen Anhängergruppen führen.

Die zerstörerische Kraft von Konflikten, die auf Differenzen über die Ansprüche religiöser Interpretationen beruhen, wird angesichts der Eigenschaft der Religion, die die tiefsten emotionalen Nischen in jeder menschlichen Seele berührt, sicherlich noch stärker sein. In der Tat beschränken sich die strittigen Differenzen nicht selten auf die Wahrheit religiöser Interpretationen, die von Menschen hervorgebracht werden und begrenzt sind, und nicht auf die letzte Wahrheit, die die einzig richtige Interpretation ist und die nur Gott, der Allmächtige, besitzt.

Um die oben beschriebene vielfältige religiöse Situation in Indonesien in den Griff zu bekommen, brauchen wir eine Vision und eine Lösung, um Harmonie und Frieden bei der Ausübung des religiösen Lebens zu schaffen, indem wir religiöse Mäßigung fördern, die Vielfalt der Interpretationen respektieren und uns nicht in Extremismus, Intoleranz und Gewalt verfangen.

Der Geist der religiösen Mäßigung besteht darin, den Schnittpunkt zweier extremer Pole in der Religion zu finden. Auf der einen Seite gibt es extreme religiöse Anhänger, die an die absolute Wahrheit einer Interpretation eines religiösen Textes glauben, während sie davon ausgehen, dass jede andere Interpretation eine Fehlinterpretation ist. Diese Gruppe wird gewöhnlich als ultrakonservativ bezeichnet. Andererseits gibt es auch religiöse Menschen, die bei der Vergötterung der Vernunft bis zum Äußersten gehen und die Unantastbarkeit der Religion ignorieren oder die Grundüberzeugungen ihrer religiösen Lehren zugunsten einer Toleranz opfern, die den Anhängern anderer Religionen nicht angemessen ist. Sie werden in der Regel als Extremeliberale bezeichnet. Beide müssen gemildert werden.

Um religiöse Mäßigung als Lösung zu finden, müssen wir die Bedeutung des Wortes richtig verstehen. Und aus diesem Grund ist dieses Buch über religiöse Mäßigung geschrieben worden.

Darüber hinaus wird in diesem Buch auch betont, dass der Staat derzeit bestrebt ist, einerseits religiöse Werte zu verinnerlichen und andererseits die Vielfalt der Religionen und Interpretationen der religiösen Wahrheit zu würdigen.

Die Verinnerlichung religiöser Werte zielt darauf ab, dass die Religion stets das spirituelle, moralische und ethische Fundament im Leben des Einzelnen, der Gesellschaft, der Nation und des Staates bildet, während die Achtung der Vielfalt religiöser Auffassungen und Praktiken ein gemäßigtes religiöses Leben fördern soll, um unser nationales Engagement zu stärken.

Warum ist religiöse Mäßigung wichtig?

Diese Frage wird oft gestellt: Warum brauchen wir, insbesondere das indonesische Volk, eine Perspektive der Mäßigung in der Religion?

Im Allgemeinen lautet die Antwort, dass die Vielfalt in der Religion zweifellos nicht zu beseitigen ist. Der Grundgedanke der Mäßigung besteht darin, nach Gemeinsamkeiten zu suchen und Unterschiede nicht zu verschärfen. Bei näherer Betrachtung gibt es mindestens drei Hauptgründe, warum wir religiöse Mäßigung brauchen:

Erstens besteht eines der wesentlichen Merkmale der Religion darin, die Würde des Menschen als edles, von Gott geschaffenes Geschöpf zu bewahren, einschließlich des Schutzes vor der Tötung seiner Geschöpfe. Daher hat jede Religion eine Mission des Friedens und des Wohlstands.

Um dies zu erreichen, lehrt die Religion stets ein Gleichgewicht in den verschiedenen Aspekten des Lebens; die Religion lehrt auch, dass der Schutz des menschlichen Lebens Vorrang haben muss; ein einziges Leben zu vernichten ist gleichbedeutend mit der Vernichtung der gesamten Menschheit. Religiöse Mäßigung bewahrt die menschlichen Werte.

Extremisten verstricken sich oft in religiöse Praktiken im Namen Gottes und verteidigen nur seine Majestät, während sie die menschlichen Aspekte ignorieren. Extremisten sind bereit, ihre Mitmenschen "im Namen Gottes" zu unterdrücken, während die Erhaltung der Menschlichkeit selbst zu den zentralen Lehren der Religion gehört.

Manche Menschen missbrauchen die religiösen Lehren, um ihre Leidenschaften und niederen Instinkte zu befriedigen, und nicht selten auch, um ihre politischen Wünsche zu legitimieren. Ausbeuterische Handlungen im Namen der Religion haben dazu geführt, dass das religiöse Leben unausgewogen ist und zu Extremen und Exzessen neigt. Daher ist in diesem Fall religiöse Mäßigung wichtig, weil sie dazu dient, die religiösen Praktiken auf ihr Wesen zurückzuführen, damit die Religion wirklich zur Erhaltung der menschlichen Würde und der Werte beiträgt und nicht im Gegensatz dazu steht.

Zweitens: Tausende von Jahren nach der Entstehung der Religionen hat sich die menschliche Bevölkerung stark vermehrt und ist vielfältig, stammesbezogen, national, bunt und in verschiedenen Ländern und Regionen verbreitet. Mit der Entwicklung und Verbreitung der Menschheit entwickelt und verbreitet sich auch die Religion. Die bisherigen wissenschaftlichen Werke, die in arabischer Sprache verfasst wurden, reichen nicht mehr aus, um der Komplexität der humanitären Fragen gerecht zu werden.

Auch religiöse Texte werden mehrfach interpretiert, die Wahrheit hat sich verzweigt; manche Religionsanhänger halten nicht mehr am Kern und Wesen ihrer religiösen Lehren fest,

sondern sind fanatisch auf die Interpretation der Wahrheit der von ihnen gewählten Version fixiert, und manchmal entspricht diese Interpretation ihren politischen Interessen. Konflikte sind daher unvermeidlich. Die Komplexität des menschlichen Lebens und der Religion ist in verschiedenen Teilen der Welt anzutreffen, nicht nur in Indonesien und Asien, sondern auch in anderen Teilen der Welt. Darin liegt die Bedeutung religiöser Mäßigung, um die Zerstörung der menschlichen Zivilisation durch religiöse Konflikte zu verhindern.

Drittens ist speziell im indonesischen Kontext religiöse Mäßigung als Strategie zur Erhaltung der indonesischen Werte erforderlich. Als unglaublich heterogene Nation haben die Gründer der Nation von Anfang an erfolgreich eine Form der Übereinkunft für die Nation und den Staat überliefert, nämlich die Pancasila im Einheitsstaat der Republik Indonesien, mit der es gelungen ist, alle religiösen, ethnischen, sprachlichen und kulturellen Gruppen zu vereinen. Die Gründungsväter waren sich einig, dass Indonesien kein religiöser Staat ist, aber die Religion nicht vom täglichen Leben seiner Bürger trennt. Religiöse Werte werden beibehalten und mit den Werten lokaler Weisheiten und Bräuche kombiniert, einige religiöse Gesetze werden vom Staat institutionalisiert, religiöse und kulturelle Rituale verbinden sich mit Harmonie und Frieden.

Das ist die eigentliche Identität Indonesiens, eines sehr religiösen Landes mit einem höflichen, toleranten Charakter, der zum Dialog mit der Vielfalt fähig ist. Extremismus und Radikalismus werden zweifellos die Verbindungen unserer indonesischen Werte beschädigen, wenn man sie wachsen lässt. Daher ist religiöse Mäßigung als Perspektive sehr wichtig.

Abgesehen von den drei vorgenannten Punkten wird religiöse Mäßigung als ein gemeinsamer moralischer Wert verstanden, der nicht nur für das individuelle Verhalten, sondern auch für die Gemeinschaft oder die Institution relevant ist.

Mäßigung ist seit langem ein hervorstechender Aspekt in der Geschichte der Zivilisation und in den Traditionen aller Religionen der Welt. Die Lehren aller Religionen tendieren dazu, sich auf einen einzigen Punkt zu beziehen, nämlich den mittleren Weg zwischen zwei extremen Polen zu wählen und nicht zu übertreiben, als die idealste Sichtweise der Religion.

Die Ähnlichkeit der Werte der Mäßigung ist wahrscheinlich auch die Energie, die das historische Treffen zweier wichtiger religiöser Führer der Welt, Papst Franziskus und der Imam von Al Azhar, Scheich Ahmad el-Tayyeb, am 4. Februar 2019 angetrieben hat. Das Ergebnis des Treffens ist ein Dokument über die menschliche Geschwisterlichkeit. Es bestätigt als eine der wichtigsten Botschaften, dass unser gemeinsamer Feind heute akuter Extremismus, der Wunsch nach gegenseitiger Zerstörung, Krieg, Intoleranz und hasserfüllte Haltungen unter den Mitmenschen ist, und das alles im Namen der Religion.

Eine Reihe von gewalttätigen Vorfällen in verschiedenen Ländern lässt darauf schließen, dass Extremismus und Terrorismus nicht auf eine bestimmte Religion beschränkt sind und in keiner Religion einen Platz haben. Die Bedrohung durch Terror und Gewalt ist oft das Ergebnis der Ansichten, Einstellungen und extremen Handlungen einer Person im Namen der Religion. Gleichzeitig kann eine gemäßigte Haltung,

die Gerechtigkeit und Ausgewogenheit betont, von jedem ausgehen, unabhängig von der Religionszugehörigkeit.

Als pluralistisches und multikulturelles Land ist Indonesien anfällig für religiös motivierte Konflikte. Religiöse Mäßigung wird als Lösung benötigt, damit sie ein wichtiger Schlüssel zur Schaffung eines harmonischen, friedlichen und ausgewogenen religiösen Lebens sein kann, sowohl im persönlichen Leben, in der Familie, in der Gemeinschaft als auch im Leben der Mitmenschen als Ganzes.

Darüber hinaus werden die Perspektive und die Praxis der Mäßigung in der Religion nicht nur von der indonesischen Bevölkerung, sondern auch von der globalen Gemeinschaft benötigt. Religiöse Mäßigung lädt die extreme Rechte und die extreme Linke, die ultrakonservativen und die liberalen religiösen Gruppen dazu ein, Gleichheit und eine gemeinsame Basis in der Mitte zu suchen und eine gemäßigte Gesellschaft zu werden.

Missverständnis der religiösen Mäßigung

Mäßigung ist ein Wort, das im Zusammenhang mit Religion in Indonesien oft missverstanden wird. Viele denken, dass jemand, der gemäßigt ist, nicht standhaft ist, launisch ist oder die Lehren seiner Religion nicht ernsthaft praktiziert. Mäßigung wird als Kompromiss religiöser theologischer Überzeugungen mit Anhängern anderer Religionen missverstanden.

Ein gemäßigter Mensch wird oft als unvollständig bezeichnet, weil man annimmt, dass er nicht bereit ist, die gesamten Lehren der Religion als Lebensweise zu übernehmen, und das Verhalten seiner religiösen Führer in allen Lebensbereichen nachahmt.

Gemäßigt religiöse Menschen gelten auch oft als unsensibel, gefühllos oder wehren sich nicht, wenn z. B. religiöse Symbole herabgewürdigt werden.

Eine weitere irrtümliche Annahme, die in der Bevölkerung weit verbreitet ist, lautet, dass die Befürwortung von Werten wie Mäßigung und Toleranz in der Religion gleichbedeutend ist mit Liberalität und dem Ignorieren grundlegender Normen, die eindeutig in religiösen Texten niedergeschrieben sind. Im religiösen Leben in Indonesien stehen gemäßigte Menschen oft diametral zu Menschen, die als konservativ gelten und an den Lehren ihrer Religion festhalten.

Das Missverständnis und die Stigmatisierung der Mäßigung in der Religion führen zur Entstehung von Antipathie in den Gemeinschaften und zur Abneigung, als gemäßigt bezeichnet zu werden, oder sogar zum Vorwurf der Mäßigung.

Aber ist es wahr, dass Mäßigung wirklich im Widerspruch zur Religion steht? Und ist es wahr, dass Mäßigung in der Religion bedeutet, den Glauben unserer religiösen Lehren zu verpfänden, um den Glauben anderer Religionen zu respektieren?

Die Antwort lautet natürlich nein! Mäßigung in der Religion bedeutet nicht, dass man Kompromisse bei den Grundprinzipien oder den grundlegenden Ritualen der Religion eingeht, um anderen zu gefallen, die ein anderes Religionsverständnis oder eine andere Religion haben. Religiöse Mäßigung ist auch kein Grund für jemanden, die eigenen religiösen Lehren ernst zu nehmen. Andererseits bedeutet gemäßigt in der Religion zu sein, dass man Vertrauen in das Wesen der Lehren der Religion

hat, die man sich zu eigen macht, die die Grundsätze der Gerechtigkeit und des Gleichgewichts lehrt, aber die Wahrheit teilt, was die religiösen Interpretationen betrifft.

**In der Religion gemäßigt zu sein bedeutet,
Vertrauen in das Wesen der religiösen Lehren
zu haben, die es umfasst, die die Grundsätze der
Gerechtigkeit und des Gleichgewichts lehren,
aber die Wahrheit teilen, was die religiösen
Interpretationen betrifft.**

Der Charakter religiöser Mäßigung erfordert Offenheit, Akzeptanz und Zusammenarbeit von jeder einzelnen Gruppe. Daher muss jedes einzelne Mitglied einer Religion, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Kultur, Religion und politischer Zugehörigkeit, bereit sein, einander zuzuhören und zu lernen, die Unterschiede im religiösen Verständnis zwischen ihnen zu bewältigen und zu überwinden.

Dieses Buch wurde also nicht nur zu den oben genannten Zwecken geschrieben, sondern auch, um das Missverständnis über die Bedeutung der Mäßigung in der Religion zu klären.

DER ERSTE TEIL

KONZEPTIONELLE STUDIE DER RELIGIÖSEN MÄßIGUNG

A. Definition und Begrenzung von Mäßigung

Das Wort "Moderation/Mäßigung" kommt aus dem Lateinischen, *moderatio*, was soviel bedeutet wie Gerechtigkeit (nicht zu viel und nicht zu wenig). Das Wort wird auch als Selbstbeherrschung (nicht übermäßig und nicht wenig) definiert. Das *Kamus Besar Bahasa Indonesia* (Großes Wörterbuch der indonesischen Sprache) gibt zwei Bedeutungen von Moderation/Mäßigung an, nämlich: 1) Reduzierung von Gewalt und 2) Vermeidung von Extremismus. Wenn jemand als "gemäßigt" bezeichnet wird, verhält sich die beschriebene Person natürlich, ist normalerweise normal und nicht extrem.

Im Englischen wird das Wort *moderation* oft zusammen mit anderen Wörtern wie "average", "core", "standard" oder "non-aligned" verwendet. Im Allgemeinen bedeutet "moderat" die Förderung von Ausgewogenheit in Bezug auf Überzeugungen, Moral und Charakter, sowohl im Umgang mit anderen Personen als auch mit staatlichen Institutionen.

Darüber hinaus ist Mäßigung im Arabischen unter dem Begriff *wasath* oder *wasathiyah* bekannt, was *den Begriffen awassuth* (Mitte), *i'tidal* (gerecht) und *tawazun* (ausgewogen) entspricht. Menschen, die das Prinzip der *Wasathiyah* anwenden, werden *Wasith* genannt. Im Arabischen wird das Wort *wasathiyah* auch als "die beste Wahl" interpretiert. "Unabhängig davon, welches Wort verwendet wird, haben sie alle dieselbe Bedeutung, nämlich "gerecht", was in diesem Zusammenhang bedeutet, dass man unter verschiedenen extremen Entscheidungen die mittlere Position wählt. Das Wort *wasith* wurde sogar in das indonesische Wort *wasit* (Schiedsrichter) übernommen, das drei Bedeutungen hat, nämlich: 1) Mediator, Vermittler (im Handel, Geschäft usw.), 2) Schlichter zwischen den Streitigkeiten und 3) der Anführer in einem Spiel.

Arabischen Sprachexperten zufolge bedeutet das Wort *wasath* auch "alles, was gut ist, entsprechend seinem Gegenstand". "Zum Beispiel ist "großzügig" eine Haltung zwischen geizig und verschwenderisch, "mutig" ist eine Haltung zwischen feige (*al-jubn*) und entschlossen (*tahawur*), wie in vielen anderen Beispielen im Arabischen zu sehen.

Das Gegenteil von Mäßigung ist Exzess, oder *tatharruf* im Arabischen, was die Bedeutungen von extrem, radikal und exzessiv enthält. Das Wort "extrem" kann auch "aus der Reihe tanzen, von einem Ende zum anderen gehen, sich umdrehen, in die entgegengesetzte Richtung handeln" bedeuten. Im Großen Wörterbuch der indonesischen Sprache wird das Wort *extrem* als "das äußerste, das höchste und das lauteste" definiert. "

Im Arabischen gibt es mindestens zwei Wörter, die die gleiche Bedeutung haben wie das Wort "extrem" oder *al-guluw*, und *tasyaddud*. Obwohl das Wort *tasyaddud* im Koran nicht wörtlich erwähnt wird, finden sich seine Ableitungen in anderen Wörtern, zum Beispiel *syadid*, *syidad* und *asyadd*. Diese drei Wörter sind auf das Grundwort beschränkt, das "hart" und "fest" bedeutet. Keines der drei kann als Übersetzung von "extrem" oder "*tasyaddud*" aufgefasst werden. Im Kontext der Religion bezieht sich der Begriff "exzessiv" auf Menschen, die extrem sind und die Grenzen und Bestimmungen des religiösen Gesetzes überschritten haben.

Analog dazu ist Mäßigung gleichbedeutend mit einer Bewegung vom Rand zur Mitte oder zur Achse (zentripetal). Umgekehrt ist Extremismus so etwas wie eine Bewegungsweg von der Mitte oder der Achse, hin zu den äußeren und extremen Seiten (zentrifugal). Wie ein Pendel ist die vorhandene Bewegung dynamisch, bleibt nicht auf einer Seite am äußeren Rand stehen und bewegt sich zur Mitte hin.

In Anlehnung an diese Analogie ist eine gemäßigte Haltung im Kontext der Religion also die Entscheidung für eine Perspektive, eine Einstellung und ein Verhalten inmitten bestehender extremer Entscheidungen, während religiöser Extremismus eine Perspektive, eine Einstellung und ein Verhalten jenseits der Grenzen der Mäßigung in der Religion ist, sowie das Verständnis, als auch die Praktiken sind.

Religiöse Mäßigung kann als eine Perspektive, eine Einstellung und ein Verhalten verstanden werden, die darauf abzielen, stets eine Position in der Mitte

einzunehmen, gerecht zu handeln und in der Religion nicht extrem zu sein

Verständnis und Praktiken. Daher kann religiöse Mäßigung verstanden werden als eine Perspektive, Einstellung und Verhaltensweise von einer „immer in der Mitte stehen“ Haltung, etwas ausreichend zu tun und bei der Ausübung der Religion nicht extrem zu sein.

In der Tat sind Messungen, Grenzwerte und Indikatoren erforderlich, um festzustellen, ob eine bestimmte Sichtweise, Einstellung und ein bestimmtes religiöses Verhalten als gemäßigt oder extrem einzustufen ist. Die Messung kann auf der Grundlage zuverlässiger Quellen wie religiöser Texte, der staatlichen Verfassung, lokaler Weisheiten sowie Konsens- und Tarifverträgen erfolgen.

Religiöse Mäßigung muss als eine ausgewogene religiöse Haltung zwischen der Ausübung der eigenen Religion (exklusiv) und der Achtung der religiösen Praktiken anderer Glaubensrichtungen (inklusiv) verstanden werden. Dieses Gleichgewicht oder dieser Mittelweg in der religiösen Praxis wird unweigerlich eine Überreaktion auf Extremismus, Fanatismus und revolutionäre Haltungen bei der Ausübung der religiösen Lehren verhindern. Wie bereits angedeutet, ist religiöse Mäßigung die Lösung für die beiden extremen Pole in der Religion, den ultrakonservativen oder extrem rechten Pol auf der einen Seite und den liberalen oder extrem linken Pol auf der anderen.

Religiöse Mäßigung ist wirklich der Schlüssel zur Schaffung von Toleranz und Harmonie, sowohl auf lokaler, nationaler als auch

auf globaler Ebene. Gemäßigt zu sein, indem man Extremismus und Liberalismus in der Religion ablehnt, ist der Schlüssel zum Gleichgewicht, um die Zivilisation zu bewahren und Frieden zu schaffen. Auf diese Weise sind Religionsgemeinschaften in der Lage, einander respektvoll zu behandeln, Unterschiede zu akzeptieren und in Frieden und Harmonie zusammenzuleben. In multikulturellen Gesellschaften wie Indonesien ist religiöse Mäßigung keine Wahl, sondern eine Notwendigkeit.

B. Grundprinzipien der Mäßigung: Gerechtigkeit und Ausgewogenheit

Eines der Grundprinzipien religiöser Mäßigung besteht darin, das Gleichgewicht zwischen zwei Extremen zu wahren, wie z. B. das Gleichgewicht zwischen Verstand und Offenbarung, zwischen Körperlichem und Geistigem, zwischen Rechten und Pflichten, zwischen individuellen Interessen und gemeinschaftlichem Wohlergehen, zwischen Verpflichtungen und freiwilligen Handlungen, zwischen religiösen Texten und der Rechtsprechung religiöser Persönlichkeiten, zwischen Ideen und Realität sowie zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Das Wesen der religiösen Mäßigung ist die Gerechtigkeit in der Betrachtung, Befolgung und Förderung aller oben genannten Konzepte. Im Großen Wörterbuch der indonesischen Sprache bedeutet das Wort "Gerechtigkeit": 1) Fairness/Unparteilichkeit, 2) für die Wahrheit sein und 3) gerecht/sollte nicht willkürlich sein. Das Wort "*wasit*" (Schiedsrichter), das sich auf jemanden bezieht, der ein Spiel leitet, wird daher begrifflich als jemand

verstanden, der nicht parteiisch ist und der Wahrheit den Vorzug gibt.

Das zweite Prinzip, die Ausgewogenheit, ist ein Begriff, der Denkweisen, Haltungen und Verpflichtungen beschreibt, die darauf abzielen, immer auf der Seite der Gerechtigkeit, der Menschlichkeit und der Gleichheit zu stehen. Ausgewogene Menschen sind hart, aber nicht unnachgiebig, weil sie immer auf der Seite der Gerechtigkeit stehen, aber sie haben den Vorteil, dass sie andere nicht ihrer Rechte berauben und ihnen damit schaden. Ausgewogenheit wird als eine Art und Weise betrachtet, Dinge zu tun, die angemessen, nicht übertrieben und nicht mangelhaft ist, weder konservativ noch liberal.

Mohammad Hashim Kamali (2015) erklärte, dass der Grundsatz des Gleichgewichts und der Gerechtigkeit im Konzept der Mäßigung (*wasathiyah*) bedeutet, dass man bei der Ausübung der Religion keine extremen Ansichten vertreten darf, sondern immer nach einer gemeinsamen Basis suchen muss. Für Kamali ist *Wasathiyah* ein wichtiger Aspekt des Islam, der von den Muslimen oft vergessen wird, während *Wasathiyah* die Essenz der islamischen Lehren ist.

Mäßigung wird nicht nur vom Islam, sondern auch von anderen Religionen gelehrt. Darüber hinaus ist Mäßigung eine Tugend, die die soziale Harmonie und das Gleichgewicht im persönlichen, familiären und gemeinschaftlichen Leben fördert und die menschlichen Beziehungen erweitert.

Diese beiden Werte - Gerechtigkeit und Ausgewogenheit - lassen sich leichter verwirklichen, wenn drei Haupteigenschaften vorhanden sind: Weisheit, Reinheit und Mut. Mit anderen

Worten, eine gemäßigte Haltung in der Religion, die immer den Mittelweg wählt, wird mit größerer Sicherheit verwirklicht, wenn jemand über ein ausreichendes Maß an religiösem Wissen verfügt, um weise zu sein, der Versuchung zu widerstehen und daher in der Lage zu sein, aufrichtig und unbelastet zu handeln und nicht egoistisch mit seiner eigenen Interpretation der Wahrheit zu sein und daher in der Lage zu sein, die Interpretationen anderer einzubeziehen und seine Ansichten auf der Grundlage von Wissen zu vermitteln.

In anderen Formulierungen gibt es drei Bedingungen für die Entwicklung einer gemäßigten Haltung bei der Religionsausübung, nämlich: über ein umfassendes Wissen zu verfügen, in der Lage zu sein, seine Gefühle zu kontrollieren, um die Grenzen nicht zu überschreiten, und immer behutsam zu sein. Zur Vereinfachung kann die Formulierung dieser drei Bedingungen für religiöse Mäßigung in drei Worten ausgedrückt werden, nämlich: wissend, tugendhaft und behutsam.

Um das Thema zu vertiefen, können wir einige weitere Merkmale nennen, die als Voraussetzung für religiöse Mäßigung vorhanden sein müssen, wie z. B.: die Notwendigkeit, über umfassende Kenntnisse der Rituale des Gottesdienstes zu verfügen. Ein umfassendes Wissen über die Gesetze des Gottesdienstes in einer Religion wird es den Menschen sicherlich leichter machen, sich bei Bedarf für eine Alternative zu entscheiden, obwohl natürlich der Grundsatz gilt, die Ausübung religiöser Rituale nicht zu unterschätzen. Mit dieser Methode wird lediglich dem Grundsatz der Einfachheit in der Religion Vorrang eingeräumt, sofern seine Umsetzung möglich ist. Diese Bedingung ist in der Tat

recht schwierig zu erfüllen, da sie voraussetzt, dass die Menschen die religiösen Texte umfassend und kontextbezogen verstehen.

So gab es vor einiger Zeit weit verbreiteten Widerstand gegen den Masern-Röteln-Impfstoff (MR-Impfstoff) seitens religiöser Gruppen wegen der damit verbundenen religiösen Unsicherheit, obwohl der Impfstoff benötigt wurde, um die Ausbreitung von Masern und Röteln zu verhindern. Darüber hinaus wurde der MR-Impfstoff vom indonesischen Rat der Ulama (MUI) in der Fatwa Nr. 33 von 2018 befürwortet, der seine Akzeptanz oder Zulässigkeit feststellte und auf den Bedingungen von Scharia-Dokumenten, kompetenten Expertenaussagen und dem bisherigen Fehlen eines halalen (rechtmäßigen) und heiligen MR-Impfstoffs basiert. Die Abwägung zwischen gesundheitlichen Interessen und religiösen Erwägungen erfordert sicherlich ein umfassendes Wissen, das sich aus verschiedenen Meinungen religiöser Führer ableitet.

Durch die Vermittlung von religiösem Wissen, das die oben genannten Kriterien erfüllt, wird ein Anhänger der Religion leicht eine Offenheit, insbesondere im Umgang mit Vielfalt und Unterschieden, haben. Dies ist eines der wesentlichen Merkmale der religiösen Mäßigung. Für eine pluralistische und multikulturelle Gesellschaft wie Indonesien ist die Perspektive der religiösen Mäßigung sehr wichtig, damit alle Mitglieder der Gesellschaft in der Lage sind, über die Vielfalt in Bezug auf Religionen, Glaubensrichtungen, Lebensphilosophien, Wissenschaften und verschiedene lokale Traditionen und Bräuche zu sprechen.

Religiöse Mäßigung verlangt von religiösen Menschen, dass sie sich nicht auf sich selbst beschränken und nicht exklusiv (geschlossen) sind, sondern inklusiv (offen). Sie sollen vernetzt (in einer Gemeinschaft), anpassungsfähig und mit verschiedenen Gemeinschaften verbunden sein. Darüber hinaus lebenslang Lernende bleiben - und im Gegenzug dazu- auch Lehrende sein können. So wird religiöse Mäßigung jede Religionsgemeinschaft dazu ermutigen, im Umgang mit Vielfalt, einschließlich religiöser Vielfalt und religiöser Auslegung, nicht extrem und übertrieben zu sein, sondern immer gerecht und ausgewogen zu sein, damit sie in gegenseitigem Einvernehmen leben können.

In Bezug auf den Staat lässt sich das Prinzip der Mäßigung auf die Anfänge der Unabhängigkeit zurückführen, als sich die Gründerväter der Nation trotz unterschiedlicher Ideen, politischer Interessen, Religionen und Überzeugungen einigen konnten. Alle bewegten sich in der Mitte und fanden eine gemeinsame Basis, um die Gründung der Republik Indonesien in gegenseitigem Einvernehmen zu akzeptieren. Die Bereitschaft, die Republik Indonesien als endgültige Regierungsform zu akzeptieren, kann als tolerante und gemäßigte Haltung eingestuft werden.

Ein muslimischer Gelehrter, Ismail Raji al-Faruqi (gest. 1986), erläutert die Bedeutung des Gleichgewichts (tawazun) oder der "goldenen Mitte" als eine Haltung, die die beiden unvoreilhaften Extreme vermeidet, während man versucht, eine gemeinsame Basis zu finden, um sie zu verbinden. Ausbalancieren bedeutet nicht, auf der einen Seite absolut

egoistisch und auf der anderen Seite absolut mitfühlend gegenüber anderen Menschen zu sein; es bedeutet vielmehr, auf der einen Seite das persönliche Glück zu suchen und auf der anderen Seite das gemeinsame Glück zu erhalten, und so weiter und so fort. Beim Abwägen muss man immer einen ausgewogenen Mittelweg einschlagen (Kamali, 2015: 31).

Im Zeitalter der Überschwemmung durch Technologie und Information, in dem jeder Einzelne einer Flut von Informationen ausgesetzt ist, kann das Prinzip der gerechten und ausgewogenen religiösen Mäßigung auch als ein Wert verwendet werden, der für den Umgang mit Informationen und die Minimierung von Falschmeldungen nützlich ist; die religiöse Mäßigung vermittelt Lektionen für ein kluges Denken und Handeln, das nicht fanatisch oder blind von einer religiösen Ansicht einer Person oder Gruppe besessen ist, ohne die Ansichten anderer Personen oder Gruppen zu berücksichtigen.

C. Die Grundlage der Mäßigung in den Traditionen der verschiedenen Religionen

Jede Religion lehrt die völlige Unterwerfung unter Gott, den Schöpfer. Diese Unterwerfung manifestiert sich in der Bereitschaft, seiner Führung im Leben zu folgen. Der Mensch wird zum Diener allein für Gottes, er betet nicht andere an und ist nicht von anderen versklavt. Das ist die Essenz des Wertes der menschlichen Gerechtigkeit als Mitgeschöpfe Gottes.

Die Menschen werden auch zu Dienern Gottes, denen der Auftrag erteilt wird, die Erde zu leiten und zu verwalten, als Geschöpfe, die mit einer überragenden Intelligenz geschaffen wurden. Die Erde muss gut verwaltet werden, um gegenseitigen

Nutzen zu schaffen. Dies ist eine der wichtigsten und mächtigsten Visionen des Lebens, die von den Religionen gelehrt wird.

Aufgrund der menschlichen Begrenztheit wird der Rahmen für diese Aufgabe durch die Nation und den Staat abgesteckt: Wie kann die Erde, auf der die Menschen leben, so verwaltet werden, dass ein gemeinsamer Nutzen erreicht wird, eine gerechte, wohlhabende und friedliche Nation und ein Staat? Dieser Rahmen findet sich in jeder Religion in Form des Glaubens, dass die Liebe zur eigenen Nation Teil des Glaubens ist. Das Gleichgewicht zwischen Religion und Nationalität wird tatsächlich zu einer bedeutenden Ressource zum Wohle der Nation.

Religiöse Mäßigung ist der am besten geeignete Wert und die am besten geeignete Praxis, um die Vorteile für das Land Indonesien zu verwirklichen. Mäßige, gerechte und ausgewogene Haltungen sind der Schlüssel zum Umgang mit unserer Vielfalt. Im Dienste und in der Entwicklung der Nation hat jeder indonesische Bürger die gleichen Rechte und Pflichten, um ein friedliches und harmonisches Leben zu fördern. Wenn dieses Ziel verwirklicht wird, kann jeder Bürger ein vollständiger indonesischer Mann und eine vollständige indonesische Frau werden und gleichzeitig ein Mensch sein, der seine oder ihre eigene Religion vollständig praktiziert.

Wie bereits erwähnt, gehört die Lehre der Mäßigung nicht nur zu einer bestimmten Religion, sondern findet sich in den Traditionen verschiedener Religionen und sogar in der Weltzivilisation. Auch Gerechtigkeit und Ausgewogenheit werden, wie bereits erwähnt, von allen religiösen Lehren

hochgehalten. Es gibt keine religiöse Lehre, die zu Gewalt aufruft oder extremistische Verhaltensweisen einflößt.

Die Lehre der *Wasathiyah* ist, wie bereits erläutert, eines der Merkmale und wesentlichen Merkmale der religiösen Lehre. Das Wort hat mindestens drei Bedeutungen, nämlich: "mittel", "gerecht" und "am besten". "Diese drei Bedeutungen stehen nicht notwendigerweise für sich allein oder sind nicht miteinander verbunden, da die Haltung gegenüber der Mitte oft die Gerechtigkeit und die beste Alternative widerspiegelt.

Ein Beispiel, das sich im Alltag leicht nachvollziehen lässt, ist das Wort *Wasit* (Schiedsrichter). Ein *Wasit ist jemand, der ein Spiel vermittelt, was von ihm oder ihr verlangt, immer fair zu sein und zu entscheiden, was für alle Parteien das Beste ist.* Ein weiteres Beispiel ist die Tugend der Philanthropie, denn sie steht in der Mitte zwischen Verschwendung und Geiz. Auch Mut ist tugendhaft, denn er steht in der Mitte zwischen Furcht und Sturheit und so weiter.

Nach verschiedenen Auslegungen *bedeutet* der Begriff "der Auserwählte", "der Beste", "der Gerechte", "der Demütige", "der Mäßige", "der Religiöse", "der Anhänger", "der Gute in Bezug auf die Welt oder das Jenseits". "Es bedeutet auch "nicht extrem in spirituellen oder physischen Angelegenheiten, sondern ein Gleichgewicht zwischen beiden.“ Außerdem *kann wasathiyah* als etwas Gutes definiert werden, das sich zwischen zwei extremen Polen befindet. Wenn das Wasathiyah-Konzept im täglichen Leben praktiziert wird, neigen die Menschen daher nicht zum Extremismus.

In verschiedenen Studien wird *Wasathiyat Islam* oft mit "gerechter, ausgewogener Islam", "der mittlere Weg" oder "der mittlere Weg" des Islam übersetzt, bei dem der Islam als Vermittler und Gegengewicht fungiert. Diese Begriffe unterstreichen die Bedeutung von Gerechtigkeit, Ausgewogenheit und einem Mittelweg, um nicht in religiösen Extremismus zu verfallen. In dieser Zeit wird der Begriff *wasathiyat* auch so verstanden, dass er die Grundsätze der Mäßigung (*tawassuth*), der Toleranz (*tasamuh*), der Ausgewogenheit (*tawazun*) und der Gerechtigkeit (*i'tidal*) widerspiegelt. So wird der Begriff *ummatan wasathan* immer wieder als "ein gerechtes Volk" oder "eine gerechte Gemeinschaft" bezeichnet, die eine Gesellschaft oder Gemeinschaft ist, die objektiv ist.

Das Wort *wasath* wird von den Arabern auch häufig verwendet, um die Bedeutung von *khiyar* (Auswahl oder Auserwählter) zu verdeutlichen. Wenn es heißt: "Er ist ein *wasath*", bedeutet das, dass er der Auserwählte seines Volkes ist. Die Bezeichnung der Muslime als *ummatan wasathan* ist also ein Gebet, damit solche Menschen zu den Auserwählten werden, die immer vermittelnd oder gerecht sind. Sowohl im Gottesdienst als Individuum als auch im sozialen Umgang als Mitglied der Gesellschaft lehrt der Islam, stets gemäßigt zu sein. Diese Lehre ist in den beiden Hauptquellen der islamischen Lehren, dem Koran und den Hadithen des Propheten, so zentral. So heißt es zum Beispiel in einem Vers des Korans:

"Und so haben wir euch zu einer in der Mitte stehenden Gemeinschaft gemacht, damit ihr Zeugen über die Menschen seid und der Gesandte ein Zeuge über euch sei." (al-Baqarah, 2: 143).

Der Vers weist darauf hin, dass das Attribut *wasathiyah*, das der muslimischen Gemeinschaft zugeschrieben wird, in den Kontext der sozialen Beziehungen zu anderen Gemeinschaften gestellt werden muss. Eine Person oder eine muslimische Gemeinschaft kann nur dann als Zeuge (*syahidan*) bezeichnet werden, wenn sie sich für Mäßigung und menschliche Werte einsetzt.

Wenn also das Wort *wasath* im Zusammenhang mit Mäßigung verstanden wird, verlangt es von den Muslimen, dass sie gleichzeitig Zeugen und Zeugnis ablegen, um ein Beispiel für andere Menschen zu sein. Dann müssen sie gleichzeitig den Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) zum Vorbild und zum Zeugen für die Wahrheit all ihres Verhaltens machen.

Man könnte argumentieren, dass der Grad des Engagements einer Person für Mäßigung auch das Ausmaß ihres Engagements für die Werte der Gerechtigkeit kennzeichnet. Je gemäßigter und ausgewogener eine Person ist, desto eher hat sie die Möglichkeit, Gerechtigkeit zu üben. Umgekehrt ist es umso wahrscheinlicher, dass eine Person, die extrem voreingenommen ist, ungerecht handelt.

Dies zeigt, dass der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) in der islamischen Tradition die Menschen stets ermutigt hat, den Mittelweg zu wählen, der als der beste Weg gilt. In einem *Hadith* sagte der Prophet:

"Das Beste ist der Mittelweg. "

In Indonesien wird der Wasathiyah- oder Mäßigungsdiskurs häufig durch drei Säulen beschrieben: Mäßigung der Gedanken, Mäßigung der Bewegungen und Mäßigung der Taten.

Die erste Säule, die Mäßigung des Denkens, zeichnet sich durch die Fähigkeit aus, Text und Kontext, also das religiöse Denken, zu verbinden. Es stützt sich nicht nur auf religiöse Texte und erzwingt die Unterwerfung der Realität und neuer Kontexte unter den Text, sondern ist in der Lage, einen dynamischen Dialog mit ihnen zu führen. Daher ist ein solches gemäßigte religiöse Denken nicht nur textbezogen, sondern gleichzeitig auch nicht zu liberal und ignorant gegenüber dem Text.

Der zweite Pfeiler ist die Mäßigung der Bewegung. Das bedeutet, dass die Bewegung zur Verbreitung der Religion, die darauf abzielt, das Gute zu fördern und sich vom Bösen fernzuhalten, auf den Prinzipien der Verbesserung beruhen muss. Dabei muss die Verbreitung der Religion in angemessener Weise erfolgen, anstatt das Böse durch ein neues Übel in Form von Gewalt zu tun.

Die dritte Säule ist die Mäßigung von Handlungen im Zusammenhang mit religiösen Traditionen und Praktiken. Dies kann durch die Stärkung der Beziehung zwischen Religion und den Traditionen und der Kultur der lokalen Gemeinschaft erreicht werden. Die Präsenz der Religion steht der Kultur nicht diametral gegenüber. Beide müssen einen offenen Dialog führen, um neue Kulturen zu schaffen.

Der Diskurs der Mäßigung gehört sicherlich nicht nur zu den islamischen Traditionen, sondern auch zu anderen Religionen, wie dem Christentum. Insbesondere im indonesischen Kontext erfährt auch die christliche Religion eine "Anpassung" an die indonesische Atmosphäre. Mit ihren verschiedenen Herausforderungen und Dynamiken hat die Interpretation des Christentums dann ihren Kontext in Indonesien gefunden und

konnte sich in der multikulturellen Gesellschaft Indonesiens verwurzeln.

Die Christen sind der Meinung, dass die Pancasila das beste Prinzip für Indonesien ist, da sie die Christen mit dem Gesetz in Einklang bringt und ihnen die gleichen Rechte und Pflichten als Bürger zugesteht. Die Pancasila hebt die Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Rasse und politischer Ausrichtung auf. Die Christen glauben, dass die Pancasila und die Verfassung von 1945 zu einer Leitlinie für die Nation geworden sind, die garantieren, dass jeder Anhänger einer Religion die Freiheit hat, zu glauben und seinen jeweiligen Glauben zu praktizieren.

Religiöse Mäßigung ist nicht nur von zentraler Bedeutung für die Schaffung konstruktiver Beziehungen zwischen den Religionen nach außen, sondern auch nach innen für die Herstellung von Harmonie zwischen den verschiedenen Strömungen innerhalb einer Religion. Interne Konflikte in der Religion sind nicht weniger schwerwiegend als externe Konflikte. Daher muss die religiöse Mäßigung im internen Kontext durch strategische Schritte entwickelt werden, indem die Rolle aller Gruppierungen einbezogen und maximiert wird.

In der christlichen Tradition wird religiöse Mäßigung als ein Standpunkt verstanden, der vermittelt und schlichtet zwischen den extremen Auslegungen einiger ihrer Anhänger. Eine Methode zur Stärkung der religiösen Mäßigung besteht darin, so viel Interaktion wie möglich zu schaffen zwischen einzelnen Religionen und auch zwischen den einzelnen Traditionen einer Religionsgemeinschaft.

In der Bibel, an die die Christen glauben, wird Jesus als Friedensstifter beschrieben. Keiner der Verse in der Bibel deutet darauf hin, dass Jesus Menschen dazu einlud, Schaden, Gewalt und vor allem Kriege zu verursachen. In der Bibel wird in zahlreichen Versen die Idee gelehrt, Frieden auf dieser Erde zu schaffen. Zu den Schlüsselwörtern, die in der Bibel im Zusammenhang mit dem Frieden verwendet werden, gehören "Freiheit", "Rechte", "Gesetz", "Frieden", "Vergebung", "Ehrlichkeit", "Gerechtigkeit" und "Wahrheit".

Religiöse Mäßigung zeigt sich auch in der Perspektive der katholischen Kirche. Die Kirche bezeichnet sich selbst als "die Gemeinschaft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe". "Diese drei Tugenden, die im Grunde eins sind, bilden die Grundhaltung der Gläubigen. Der Glaube, der das Leben antreibt, bildet die Grundlage für die Hoffnung und findet seinen Ausdruck in der Liebe. Alle drei sind miteinander verbunden, aber nicht alle gleich.

Die Weltkirche hat durch die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils eine neue Perspektive für den Aufbau von Beziehungen zu anderen Religionen entwickelt. Das Zweite Vatikanische Konzil wurde zu einem der wichtigsten Momente des Erwachens eines integrativen religiösen Geistes beim Aufbau einer universellen Geschwisterlichkeit in der Moderne. Ein wichtiges Dekret des Zweiten Vatikanischen Konzils, das die Haltung der Kirche gegenüber anderen Religionen in der Welt prägte, war *Nostra Aetate*. Dieses Dekret befasst sich speziell mit der Beziehung der Kirche zu anderen Religionen. Die Kirche betont im Dekret *Nostra Aetate*, dass "die katholische Kirche

nichts von dem ablehnt, was in diesen Religionen wahr und heilig ist."

Die Kirche denkt aufrichtig und respektvoll darüber nach, wie man handeln und leben soll, welche Regeln und Lehren in vielerlei Hinsicht von dem abweichen, was geglaubt und gelehrt wird, aber nicht das Licht der Wahrheit widerspiegeln, das alle erleuchtet. Durch das Dekret *Nostra Aetate* (NA) hat die Kirche ein neues Kapitel in der Geschichte der Anerkennung der Realität des religiösen Pluralismus aufgeschlagen und möchte sich für die in den nichtchristlichen Religionen enthaltene Wahrheit öffnen. Im Zusammenhang mit der indonesischen Kirche ist es das dringendste Anliegen, eine solide Brücke zu bauen, um die "Unterschiede" zwischen den Religionen zu verbinden und eine starke nationale Geschwisterlichkeit zu bilden. Eine der wichtigsten Ideen ist der Dialog zwischen den Gläubigen. Diese Dialoge sind für die Wiederherstellung und Verwirklichung der Beziehungen zwischen religiösen Gruppen, die oft von Konflikten betroffen sind, von Nutzen.

Die Karten der Religionen in Indonesien zeigen, dass es Begegnungen zwischen verschiedenen Formen von Religion gibt. Alle leben in einer Harmonie der Toleranz und des Dialogs zusammen, und alle erfahren, in welcher Form auch immer, den Einfluss der jeweils anderen. Die Religionen in Indonesien leben und entwickeln sich in Beziehungen (manchmal in Konfrontationen) zueinander. Der Einfluss ist in der Regel nicht direkt, sondern läuft über dieselbe Sprache und Kultur. So werden viele Begriffe und Formulierungen der einen Religion auch in anderen Religionen verwendet, allerdings oft mit unterschiedlichen Bedeutungen. Deshalb müssen wir die

anderen Religionen erkennen und kennen, nicht nur um des Dialogs und der guten Beziehungen zwischen den Religionen willen, sondern auch, um die Einzigartigkeit und Identität der eigenen Religion genau zu erkennen und zu verwirklichen.

Durch das Zweite Vatikanische Konzil wird der Dialog zwischen der katholischen Kirche und anderen Religionen stark gefördert und entwickelt. Die Katholiken werden ermahnt, "dass sie mit Klugheit und Liebe, durch Gespräch und Zusammenarbeit mit den Bekennern anderer Religionen sowie durch ihr Zeugnis des christlichen Glaubens und Lebens jene geistigen und sittlichen Güter und auch die sozial-kulturellen Werte, die sich bei ihnen finden, anerkennen, wahren und fördern." (NA.2). Das Konzil wünscht, dass "ein offener Dialog uns alle dazu bringt, die Anregungen des Geistes treulich aufzunehmen und mit Eifer zu erfüllen." (GS.92). So wurden nach der Förderung der Gedanken des Zweiten Vatikanischen Konzils überall viele interreligiöse Dialoge geführt.

In einer offiziellen Dokumentation von 1991, in Dialogen und in Nachrichten heißt es weiter: "Das Zweite Vatikanische Konzil erkennt eindeutig den positiven Wert an, den nicht nur persönliche Gläubige, die anderen religiösen Traditionen angehören, im religiösen Leben haben, sondern auch die religiöse Tradition selbst." Das Zweite Vatikanische Konzil stellte ausdrücklich fest, dass "außerhalb ihres Gefüges viele Elemente der Heiligung und der Wahrheit zu finden sind". (LG.8). Daher bedeuten Dialoge nicht nur eine gute Beziehung zwischen Menschen. In den Dialogen aller Menschen, sowohl der Christen als auch der Nichtchristen, sind sie eingeladen, die

Haltung des Glaubens vor Gott zu vertiefen. In der Begegnung mit anderen Religionen werden die Menschen aus dem Alltag herausgeholt, um die wahre Richtung des Glaubens und der Überzeugung zu finden.

In der katholischen Kirche ist der Begriff "gemäßigt" unüblich. Verwendet wird der Begriff "offen" für "Fundamentalisten" und "Traditionalisten" (die die Reform im Sinne des Konzils ablehnen). Das wichtigste Ereignis in der katholischen Kirche ist das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965; Treffen fast aller 3.000 Bischöfe im Vatikan). Das Konzil bestätigte den langen Weg der katholischen Kirche zur Selbsterkenntnis und zu einem offeneren bzw. "gemäßigteren" Christentum.

Was die Hindu Tradition betrifft, so lassen sich die Wurzeln des Geistes der Mäßigung in der Religion (der mittlere Weg) tausende Jahre zurückverfolgen. Die Periode besteht aus einer Kombination von vier *Yugas*, beginnend mit dem "Satya Yuga", dem "Treta Yuga", dem "Dwapara Yuga" und dem "Kali Yuga". In jedem Yuga passen die Hindus ihre Lehren als eine Form der Mäßigung an. Um das Chaos der Zeit zu überwinden und den Rhythmus der religiösen Lehren an den Charakter der Zeit anzupassen, ist Mäßigung unvermeidlich und eine historische Notwendigkeit.

Die religiösen Praktiken, die von indonesischen Hindus in der Neuzeit ausgeübt werden, sind Puja Tri Sandhya und Panca Sembah. Beide wurden zur Hauptachse der Entwicklung der indonesischen Hindu-Kultur seit der Gründung von Parisadha in den 1960er Jahren. Die Praktiken dieser beiden Theologien sind mit vielen anderen Hindu Praktiken verflochten. Kunst

und Rituale unterstützen und beleben Puja Tri Sandhya und Panca Sembah.

In Puja Tri Sandhya und Panca Sembah wird Gott zum höchsten Objekt der Verehrung. Auch die Verehrung der Ahnen wird seit prähistorischen Zeiten gepflegt. Die Hauptgötter und der Geist der Natur sind in der Verehrungstradition der indonesischen Hindus nicht wegzudenken. Vor der Parisadha-Ära waren es die Ahnen, die in der Hindu Verehrung im Vordergrund standen, nach der Parisdha-Ära fand die Suche nach der Wahrheit Gott als Objekt der Anbetung. Dennoch wird die Verehrung der Vorfahren durch die Lehren der Religion unter den Hindus praktiziert, insbesondere bei der Bewältigung der modernen Zeiten. Zu dieser Zeit wurde ein Modell zur Pflege des Sa Dharma oder der sechs Dharma eingeführt, das Folgendes umfasst: Dharma Tula, Dharma Sadhana, Dharma Yatra, Dharma Gita und Dharma Shanti. Tatsächlich wurde die Dharma Gita zu einem der Modelle für die Pflege der indonesischen Hindus.

Religiöse Mäßigung unter Hindus zielt darauf ab, das individuelle Bewusstsein bei der Ausübung der religiösen Lehren zu stärken. In dieser Zeit führen die Hindus die religiösen Lehren meist in der Gemeinschaft aus (Zusammengehörigkeit). Sowohl der Einzelne als auch die Gemeinschaft werden für die religiöse Praxis benötigt. Der Mensch in der heutigen Zeit ist mit komplexen Problemen konfrontiert. Die Religion muss Lösungen für die sozialen Probleme der Menschen bieten. Die individuelle religiöse Praxis muss gestärkt werden, da die Menschen inmitten der modernen Gesellschaft Einsamkeit und

soziale Entfremdung erleben. Das Singen und Sprechen des heiligen Namens Gottes ist eine religiöse Praxis, die ausgeweitet werden sollte, weil sie direkt auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt ist.

Individuelle religiöse Praktiken ziehen normalerweise die Umsetzung konstruktiverer religiöser Lehren vor. In Kalis Zeit, die mit der heutigen Zeit identisch ist, waren alle schlechten Eigenschaften im einzelnen Menschen verankert. Daher sind die Menschen in der heutigen Zeit im Allgemeinen nicht an Religion interessiert, sondern eher an Reichtum, Macht und Frauen. In Übereinstimmung mit dem Charakter (der Natur) der Zeit von Kali werden diejenigen, die introvertiert (verschlossen) sind, eine kontemplative religiöse Praxis wählen. Für extrovertierte Menschen sind hingegen gemeinschaftliche religiöse Praktiken vorgesehen. Alle diese Wege zusammen bieten eine enorme innere Befriedigung.

Die Religionsausübung hat seit der Ära des Satya Yuga immer wieder Abschwächungen erfahren. Parisadha scheint mit der Umsetzung der religiösen Lehren an der Basis nicht zufrieden zu sein, bzw. mit der Umsetzung der religiösen Lehren, die sich seit der Einführung der Tri Sandhya Puja und Panca Sembah angesammelt haben. Daraufhin wurde ein neues Programm ins Leben gerufen: ein "Grand Design" als Versuch, Hindus auf die soziale Dynamik der Gesellschaft in der Zukunft vorzubereiten. Dazu gehört auch ein Programm der Mäßigung.

Offensichtlich ist die Mäßigung, die im Rahmen des großen Plans eingeleitet wurde, komplexer als die bisherigen Versuche. Diese Mäßigung folgt dem Rahmen der Entwicklung

der Hindu Zivilisation in politischer, sozialer, kultureller und sicherheitspolitischer Hinsicht. Diese Mäßigung ist komplexer, weil sie die Umsetzung religiöser Lehren auf die Moderne anwendet. Leider gibt es keine politische Agenda der Hindus für die Zukunft, denn Mäßigung erfordert politisches Engagement. Wie Mahatma Ghandi sagte, bilden Politik und Religion eine Einheit.

Was die religiöse Mäßigung betrifft, so ist die wichtigste Lehre des Hinduismus die Moral, d. h. die Aufrechterhaltung einer harmonischen Beziehung zwischen den Menschen als eine der drei Ursachen des Wohlstands. Zuneigung ist in allen Religionen das wichtigste Thema der Mäßigung. Wir können Liebe in allen Dingen/Aspekten manifestieren. Im Wesentlichen unterstützen die Hindus die vier Säulen der Nationalität (Pancasila, Bhineka Tunggal Ika, NKRI, und die Verfassung von 1945), die zu den Bestimmungen der Beratenden Versammlung des indonesischen Volkes (MPR RI) geworden sind.

Die Essenz der religiösen Mäßigung finden wir auch in der buddhistischen Tradition. Die Erleuchtung des Buddha stammt von Sidharta Gautama. Er war ein buddhistischer Lehrer und Gründer. Er war der Sohn eines Königs. Sidharta Gautama ging vier Verpflichtungen ein, nämlich allen Wesen zu helfen, alle Wünsche der Welt abzulehnen, den Dharma zu lernen, zu schätzen und zu praktizieren und nach der vollkommenen Erleuchtung zu streben.

Gott wird im Buddhismus mit verschiedenen Namen bezeichnet, z.B. Tathagatagarba (Version der Mahayana-Sekte),

Thian (Version von Tridarma), Nammyohorengekyo (Version der Nichiren-Sekte) und Sang Hyang Adi (Version der Mahayana-Sekte), Aisvarika (der von den Buddhisten in Indonesien üblicherweise verwendete Name). Gott im Buddhismus ist die vollkommene Leere. Bodhisattava sind verantwortlich für den Lebensunterhalt, die Kontrolle der Natur und andere Aufgaben. Diese Götter sind gewöhnliche menschliche Wesen, die ebenfalls Leiden erleiden, aber Kräfte besitzen und mit Langlebigkeit ausgestattet, aber dennoch sterblich sind (The composer Team of *Ensiklopedia Mengenai Lebih Dekat Ragam Agama dan Kepercayaan di Indonesia*, 2018: 40).

Dieser unendliche technologische Fortschritt sollte als Weisheit betrachtet werden, die das Glück der gesamten Menschheit fördert, wie es im buddhistischen Mythos heißt: "*Iso Jobutsu dan kosenrufu*" (das Glück aller Wesen und die Freude für alle Wesen). Daher sind diese Fortschritte nicht das Ziel, sie sind nur Werkzeuge oder Medien, die für das größere Glück der Menschheit und sogar des Universums genutzt werden müssen.

Der buddhistische Traktat lehrt auch, dass der Geist der Religion *Metta* ist, eine Lehre, die ohne Bevorzugung an menschlichen Werten festhält: Toleranz, Solidarität, Gleichheit und Gewaltlosigkeit. Das Leben der Buddhisten basiert auf menschlichen Werten, die sich in Mitgefühl, Toleranz und Gleichheit ausdrücken. Buddhadharma ist der "mittlere Weg", ein wichtiger Aspekt der buddhistischen Spiritualität, der die Extreme der beiden Pole Selbstquälerei (*attakilamathanuyoga*) und Nachsicht (*kamalu-sukhambatuyoga*) vermeidet.

Buddhadharma ist der Weg der Spiritualität zur Reinheit, der zu wahren Glück und Weisheit führt.

Der mittlere Pfad des Buddhadharma ist ein Weg zur Beseitigung von *dukkha*, das sich auf Lust und Egoismus stützt, um das Endziel des Nirvana, das höchste Glück, zu erreichen. Das Konzept von *ahimsa* ist ein religiöser Geist des Hinduismus, der - wie es als Grundlage für den Kampf von Mahatma Gandhi (1869-1948) diente - Prinzipien lehrt, ohne Gewalt anzuwenden. An diesem Punkt führen alle Abhandlungen der religiösen Lehren zu einem Punkt: dem mittleren oder gemäßigten Weg.

Die religiöse Mäßigung ist auch in der religiösen Tradition des Konfuzius verwurzelt. Die Konfuzius-Gemeinschaft, die *junzi* (treu und edel) ist, betrachtet dieses Leben mit den Augen des *Yin Yang*, denn *Yin Yang* ist die Philosophie, das Denken und die Spiritualität von konfuzianischen Menschen, die im *Dao* leben wollen (Sendana 2018: 129132). *Yin Yang* ist eine zentristische Haltung, keine extreme Haltung. Etwas weniger ist genauso schlecht wie etwas Übermäßiges. Auch die religiöse Mäßigung ist in der konfuzianischen religiösen Tradition verwurzelt, genauso ist weniger schlecht wie Übermaß.

Mit "Mitte" ist hier nicht eine Haltung ohne Prinzip gemeint, sondern eine mittlere Haltung, die von Natur aus festgelegt ist. Die Prinzipien, die auf der Seite der Liebe-Menschlichkeit (*ren*) und der Gerechtigkeit-Wahrheit (*yi*) stehen. Gläubige und tugendhafte Menschen handeln immer gut (*li*) und weise (*zhi*), um vertrauenswürdig (*xin*) und mutig (*yong*) zu werden.

Mengzi sagte: "Derjenige, der (in der Mitte) ausgeglichen sein kann, sollte diejenigen führen, die das nicht können.

Die Weisen sollten die Unweisen leiten. So werden sich die Menschen glücklich fühlen, einen weisen Vater oder Bruder/Schwester zu haben. Wenn einer, der in der Lage ist, in der Mitte zu handeln, ignorant ist gegenüber einem anderen, der nicht in der Lage ist, in der Mitte zu sein; wenn der Kluge unwissend ist gegenüber dem, der es nicht ist, dann gibt es zwischen den Weisen und den Unklugen nicht einmal einen Zentimeter Unterschied." (Mengzi IVB: 7).

Die mittlere Haltung der Konfuzius-Religion ist die ausgewogene Haltung, die von den heiligen Königen, den alten Propheten und anderen heiligen Persönlichkeiten gelehrt und vorgelebt wurde - und die dann durch den Propheten Kongzi vervollkommen wurde. Die mittlere Haltung ist nicht einfach eine einseitige Haltung, sondern sie erfordert die Fähigkeit, die Gesamtsituation zu betrachten.

Dialoge und Kooperationen entstehen dann, wenn die beteiligten Menschen ausgewogen und nicht extrem sein wollen. Bei Dialogen und Kooperationen brauchen wir immer einen Mittelweg. Der Mittelweg bedeutet nicht, dass man eine Einigung erzielen muss, auch die Einigung, nicht einverstanden zu sein, ist ein Mittelweg. Der Mittelweg wird mit einer ausgewogenen Haltung beschritten.

Mäßigung wird durch unsere Fähigkeit gestärkt, Unterschiede zu akzeptieren, Tugendhaftigkeit zu fördern und Lust, Ego, starke Einstellungen und den Wunsch, andere zu beherrschen oder zu kontrollieren, zu kontrollieren.

*"Freudig, wütend, traurig, glücklich, vor dem Entstehen
"Mitte" genannt; nach dem Entstehen, aber noch innerhalb*

der Grenze der Mitte, "Harmonisch" genannt; die Mitte ist der große Punkt der Welt und die Harmonie ist der Weg, das Dao (den Heiligen Weg) in die Welt zu tragen. " (Zhong Yong Hauptkapitel: 4).

Als Menschen sind wir nicht nur individuelle Wesen, sondern auch soziale Wesen. Der Mensch ist nicht nur ein biologisches Wesen, sondern auch ein geistiges Wesen. Sie haben eine zeitliche Begrenzung, um etwas zu tun, denn Menschen sind keine ewigen Geschöpfe. Der Mensch ist durch sein Alter begrenzt. Er ist auch durch seinen Ort und seine Umgebung begrenzt. Der Mensch ist nicht nur ein rationales, sondern auch ein emotionales Lebewesen. Der Mensch kann nicht vom Gesetz des *Yin und Yang* getrennt werden, denn *Yin und Yang* ist Gottes Gesetz.

Als Menschen müssen wir die Grenzen kennen, denn Menschen haben Grenzen, ein Bewusstsein für die Grenzen, das zu gegenseitiger Zusammenarbeit führt. Dann ist der Wille, andere Menschen zu beherrschen, keine Haltung, die unsere Menschlichkeit widerspiegelt, sondern sie überschreitet die Grenzen unserer Menschlichkeit. In Harmonie mit Gottes Gesetz müssen wir als Menschen innerhalb der mittleren Grenze bleiben, denn wenn wir innerhalb der mittleren Grenze bleiben, können wir harmonisch sein. Harmonie ist die Art und Weise, wie Menschen das *Dao* (den Heiligen Weg) in die Welt tragen. Auf diese Weise wird das Wohlergehen am Ende Himmel und Erde umfassen, und alle Lebewesen und Objekte werden erhalten bleiben.

"Wennes möglich ist, die Mitte und die Harmonie zu bewahren, dann wird Wohlstand Himmel und Erde bedecken, und alle

Wesen und Dinge werden bewahrt" (Zhong Yong Hauptkapitel 5: 5).

Krieg, Besatzung, Klimawandel, Extremismus, Selbstmordattentate, Handelskriege, Gier, der Wunsch, über andere Menschen und Nationen zu herrschen, Überschwemmung, verschlossener Dialog, Blasphemie, Hassreden, Verneinung und Hass auf andere, das Gefühl, rechtschaffen zu sein und andere zu verurteilen, Schwindel, das Nichtwissen um das Gute in den Dingen, die wir hassen, und das Nichtwissen um die Notwendigkeit der Dinge, die wir mögen, und andere Dinge sind das Ergebnis unseres Versagens, zentristisch und harmonisch zu sein und den Mittelweg zu gehen, der uns von sozialer Gerechtigkeit (Wohlstand), Harmonie und Weltfrieden fernhält. Das Wissen um den Anfang und das Ende, den Start und das Ziel, das Erste und das Spätere ist ein hinweisendes Zeichen dafür, dass jemand dem Dao nahe ist. "Jeder Gegenstand hat eine Basis und ein Ende, jeder Fall hat einen Anfang und ein Ende. Wenn jemand weiß, was das Erste und was das Spätere ist, ist er dem Dao (dem Heiligen Weg) nahe." (Zhong Yong Hauptkapitel: 3) Zentriertes Verhalten ist eine Manifestation solcher Prinzipien.

Der Versuch, die Wünsche anderer zu verstehen und zu begreifen, erfordert natürlich Opfer, die manchmal nicht unbedeutend sind, aber solche Opfer müssen um der Herstellung einer harmonischen Beziehung willen gebracht werden. Der Prophet Kongzi sagte: "Diejenigen, die eingeladen werden können, gemeinsam zu lernen, sind vielleicht nicht unbedingt in der Lage, zum Dao (dem heiligen Weg) zu reisen, diejenigen,

die eingeladen werden können, den heiligen Weg zu gehen, sind vielleicht nicht eingeladen, gemeinsam standhaft zu bleiben, und diejenigen, die eingeladen werden können, gemeinsam standhaft zu bleiben, sind vielleicht nicht unbedingt einer Meinung." (Lunyu. IX: 30).

In der konfuzianischen Tradition kann Harmonie aufgrund von Unterschieden hergestellt werden. Aber um harmonisch zu sein, muss jedes der verschiedenen Dinge genau im richtigen Verhältnis stehen (*proportional*).

Zhong oder die Mitte ist alles, was richtig ist, in Bezug auf Menge, Zeit, Temperatur, Entfernung, Geschwindigkeit und so weiter. *Zhong* kann auch als etwas interpretiert werden, das nicht zu schnell und nicht zu langsam, nicht zu lang und nicht zu kurz (Zeit), nicht zu viel und nicht zu wenig (Menge), nicht zu hoch und nicht zu niedrig (Position), nicht zu weit und nicht zu nah (Entfernung), nicht zu dick und nicht zu dünn (Form), nicht zu heiß und nicht zu kalt (Temperatur) und so weiter ist.

Daher wird *Zhong* als alles definiert, was in Bezug auf Zeit, Ort oder Größe richtig ist. *Zhong* steht in engem Zusammenhang mit den Faktoren Zeit, Ort und Größe, wie ein Sprichwort sagt: "zur rechten Zeit". "In diesem Sinne dient *Zhong* dazu, Harmonie zu erreichen. Mit anderen Worten, es geht darum, das zu harmonisieren, was aufgrund von Unterschieden widersprüchlich ist.

**Indonesien, das im
Wesen pluralistisch
ist, hat recht starke
kulturelle Wurzeln
und verfügt auch
über soziales Kapital
als Grundlage für
religiöse Mäßigung.**

Das ist die ganze Grundlage der Mäßigung in den religiösen Traditionen der Religion, die in Indonesien existieren. An diesem Punkt ist Indonesien von Natur aus plural mit starken kulturellen Wurzeln und sozialem Kapital als Grundlage für religiöse Mäßigung.

D. Indikatoren für religiöse Mäßigung

Wie bereits erwähnt, ist Mäßigung wie ein Pendel, das sich vom Rand her bewegt und immer zur Mitte oder Achse hingeneigt ist (zentripetal). Sie ist niemals bewegungslos statisch. Mäßigung ist im Grunde ein dynamischer Zustand, der immer in Bewegung ist, denn Mäßigung ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich im Leben der Menschen vollzieht. Mäßigung und gemäßigte Haltungen in der Religion stehen immer in Konkurrenz zu den Werten, die rechts und links stehen. Wenn wir also die religiöse Mäßigung messen, müssen wir uns das Auftreten von Streit und den Kampf um Werte vergegenwärtigen.

Die Pendelanalogie lässt sich wie folgt weiter erläutern: "Die religiöse Einstellung eines Menschen wird stark von zwei Dingen beeinflusst, nämlich dem Verstand und der Offenbarung. Die Voreingenommenheit gegenüber dem Verstand kann als Linksextremismus betrachtet werden, der oft zu einer Unkenntnis des Textes führt. Umgekehrt kann ein wörtliches Verständnis religiöser Texte auch zu einer konservativen Haltung führen, bei der er oder sie nur die absolute Wahrheit einer religiösen Auslegung akzeptiert."

Ein gemäßigter Mensch wird versuchen, einen Kompromiss zwischen beiden Seiten zu finden. Er oder sie kann sich nach links bewegen, indem er oder sie seinen oder ihren Verstand

einsetzt, aber nicht extrem wird, indem er oder sie dort bleibt. Er oder sie kann sich auch nach rechts bewegen, um sich vom Text leiten zu lassen, ohne dabei den Kontext zu vergessen.

Was sind dann die Indikatoren für religiöse Mäßigung? Wir können so viele Messungen, Einschränkungen und Indikatoren wie möglich formulieren, um festzustellen, ob eine bestimmte Perspektive, Einstellung und ein bestimmtes religiöses Verhalten gemäßigt oder extrem ist. Für die Zwecke dieses Buches werden jedoch vier Indikatoren für religiöse Mäßigung verwendet, nämlich: 1) nationales Engagement, 2) Toleranz, 3) Gewaltlosigkeit und 4) Anpassung an die lokale Kultur. Anhand dieser vier Indikatoren lässt sich feststellen, wie stark die indonesische Bevölkerung religiöse Mäßigung praktiziert und wie verwundbar sie ist. Diese Schwachstellen müssen erkannt werden, damit wir geeignete Schritte zur Stärkung der religiösen Mäßigung erkennen und unternehmen können.

Nationales Engagement ist ein sehr wichtiger Indikator, um festzustellen, inwieweit die Perspektive, die Einstellung und die religiösen Praktiken einer Person einen Einfluss auf die Loyalität gegenüber dem Grundkonsens der Nationalität haben. Er bezieht sich insbesondere auf die Akzeptanz der Pancasila als Staatsideologie, die Haltung gegenüber ideologischen Herausforderungen, die der Pancasila und dem Nationalismus entgegenstehen. Die Akzeptanz der in der Verfassung von 1945 und den nachfolgenden Bestimmungen festgelegten Grundsätze der Nation ist ebenfalls Teil der nationalen Verpflichtung.

Dieses nationale Engagement ist als Indikator für religiöse Mäßigung von entscheidender Bedeutung, denn, wie der Minister für religiöse Angelegenheiten, S.E. Lukman Hakim Saifuddin, wiederholt zum Ausdruck brachte: "In der Perspektive der religiösen Mäßigung ist die Ausübung der religiösen Lehren dasselbe wie die Erfüllung der Pflichten als Bürger, und die Erfüllung der Pflichten als Bürger ist ein Ausdruck der religiösen Lehren."

Toleranz ist eine Haltung, die Raum lässt und nicht in die Rechte anderer eingreift, das Recht zu glauben, die Glaubenüberzeugungen zu äußern, und Ideen zu vermitteln, auch wenn diese sich von dem unterscheiden, was in der Allgemeinheit geglaubt wird. Toleranz bezieht sich also auf Offenheit, Gnade, Freiwilligkeit und Akzeptanz von Unterschieden. Toleranz geht immer mit einer Haltung des Respekts, der Akzeptanz anderer Menschen und des positiven Denkens einher.

Als Haltung im Umgang mit Unterschieden wird Toleranz zur wichtigsten Grundlage der Demokratie, denn Demokratie kann nur funktionieren, wenn jemand in der Lage ist, seine Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu akzeptieren. Daher lässt sich die Reife der Demokratie einer Nation am Ausmaß ihrer Toleranz messen. Je größer die Toleranz gegenüber Unterschieden ist, desto demokratischer ist ein Land und umgekehrt. Der Aspekt der Toleranz bezieht sich nicht nur auf religiöse Überzeugungen, sondern kann sich auch auf Unterschiede in Bezug auf Rasse, Geschlecht, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, Kultur usw. beziehen.

Im Kontext dieses Buches liegt der Schwerpunkt der religiösen Toleranz auf der interreligiösen Toleranz und der intrareligiösen Toleranz, die beide mit der sozialen und politischen Toleranz zusammenhängen. Das bedeutet nicht, dass Toleranz außerhalb des Themas Religion unwichtig ist, aber dieses Buch konzentriert sich nur auf die religiöse Mäßigung, bei der die religiöse Toleranz im Mittelpunkt steht.

Durch interreligiösen Beziehungen können wir die Haltung gegenüber Anhängern anderer Religionen erkennen, wie z. B. die Bereitschaft zum Dialog, zur Zusammenarbeit, zur Einrichtung von Gebetsstätten und die Erfahrung im Umgang mit anderen. In der Zwischenzeit kann intrareligiöse Toleranz genutzt werden, um auf die Minderheiten der Sekten zu reagieren, die als abweichend von der Hauptströmung des Glaubens der Religion angesehen werden.

Dem gegenüber steht Radikalismus oder Gewalt, welche im Zusammenhang mit religiöser Mäßigung als eine Ideologie und ein Verständnis definiert werden, das Veränderungen im sozialen und politischen System herbeiführen möchte, indem es im Namen der Religion verbal, physisch und mental gewalttätige/extreme Methoden anwendet. Das Wesen des Radikalismus ist die Haltung und das Handeln einer Person oder einer Gruppe von Menschen, Gewalt anwenden, um den gewünschten Wandel herbeizuführen. Radikale Gruppen wollen diese Veränderungen in der Regel in kurzer Zeit und auf drastische Weise herbeiführen, die im Widerspruch zum vorherrschenden Gesellschaftssystem stehen. Radikalismus wird oft mit Terrorismus in Verbindung gebracht, weil radikale

Gruppen alles tun, um ihre Ziele zu erreichen, einschließlich der Terrorisierung von Menschen, die anders sind als sie. Obwohl viele den Radikalismus mit einer bestimmten Religion in Verbindung bringen, ist er im Grunde nicht nur mit einer bestimmten Religion verbunden. Radikalismus kann allen Religionen inhärent sein.

Radikalismus kann aus der Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und Bedrohung durch eine Person oder eine Gruppe von Menschen entstehen. Die Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und das Gefühl, bedroht zu sein, führen nicht aber unbedingt zu Radikalismus. Radikalismus entsteht jedoch, wenn er ideologisch gesteuert wird, indem Hass auf bestimmte Gruppen, die als Verursacher von Ungerechtigkeit angesehen werden, und auf Parteien, die ihre Identität bedrohen, geschürt wird.

Ungerechtigkeit hat viele Dimensionen, wie soziale Ungerechtigkeit, wirtschaftliche Ungerechtigkeit, politische Ungerechtigkeit und so weiter. Die Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und das Gefühl der Bedrohung können zusammen auftreten, sie können aber auch voneinander getrennt werden. Die Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und das Gefühl, bedroht zu sein, unterstützen Radikalismus und sogar Terrorismus. Die Person ist jedoch nicht immer bereit, radikale Handlungen und Terror zu begehen.

Andererseits können religiöse Praktiken und Verhaltensweisen, die sich an die lokale Kultur anpassen, zur Bestimmung des Ausmaßes der Bereitschaft herangezogen werden, religiöse Praktiken zu akzeptieren, die die lokale Kultur

und Traditionen berücksichtigen. Gemäßigte Menschen neigen eher dazu, lokale Traditionen und Kultur in ihrem religiösen Verhalten zu akzeptieren, solange sie nicht mit dem Gegenstand der religiösen Lehre in Konflikt geraten. Die religiöse Tradition, die nicht starr ist, zeichnet sich durch die Bereitschaft aus, andere religiöse Praktiken und Verhaltensweisen zu akzeptieren, die nicht nur die normative Wahrheit betonen, sondern auch religiöse Praktiken akzeptieren, die auf Tugendhaftigkeit beruhen, sofern die Praxis nicht mit dem Prinzip der religiösen Lehren in Konflikt steht. Umgekehrt gibt es auch Gruppen, die dazu neigen, Tradition und Kultur nicht zu akzeptieren, weil die Ausübung von Tradition und Kultur in der Religion als Handlungen betrachtet werden, die die Reinheit der Religion beschmutzen.

Diese religiöse Praxis kann jedoch nicht unbedingt über die Mäßigung des Einzelnen entscheiden. Sie kann nur dazu dienen, allgemeine Tendenzen aufzuzeigen. Die Ansicht, dass jemand, der den lokalen Traditionen gegenüber aufgeschlossener ist, in der Religion gemäßiger ist, muss noch bewiesen werden. Es kann sein, dass keine positive Korrelation zwischen gemäßigten Einstellungen in der Religion und der Anpassung an lokale Traditionen in der Religion gibt.

E. Mäßigung zwischen dem Linksextremismus und dem Rechtsextremismus

Einige Schriften über religiöse Mäßigung konzentrieren sich oft nur darauf, die Mäßigungsbewegung als Lösung für das Problem des religiösen Konservatismus oder dessen, was oft als Rechtsextremismus bezeichnet wird, zu betrachten. Dies

verdeutlicht ein unvollständiges Verständnis von religiöser Mäßigung, denn tatsächlich zielt religiöse Mäßigung nicht nur darauf ab, diejenigen zu vermitteln, die zu ultrakonservativen religiösen Auffassungen neigen, sondern auch Gruppen, die eine liberale Perspektive und ein liberales Verhalten haben, oder das, was oft als Linksextremismus bezeichnet wird.

Sowohl der Linksextremismus als auch der Rechtsextremismus sind wie eine Zentrifugalbewegung, die sich von der Mittelachse zu einer der extremsten Seiten bewegt. Auf der einen Seite neigen diejenigen, die bei liberalen religiösen Perspektiven, Einstellungen und Verhaltensweisen stehen bleiben, dazu, bei der Auslegung religiöser Lehren einen Extremismus der Gedanken zu begehen. Sie sind der religiösen Texte beraubt. Andererseits werden diejenigen, die auf der anderen Seite (der Rechten) stehen, religiöse Texte extrem verstehen, ohne die Zusammenhänge zu berücksichtigen. Religiöse Moderation zielt darauf ab, zwischen diesen beiden Extremen zu vermitteln, indem sie die Bedeutung der inhaltlichen Verinnerlichung religiöser Lehren einerseits und der Kontextualisierung religiöser Texte andererseits hervorhebt.

Die religiösen Ansichten einiger muslimischer Gelehrter, die beispielsweise Sex außerhalb der Ehe rechtfertigen, sind Fälle von liberalen Interpretationen, die als Linksextremismus eingestuft werden können. Diese Auslegung basiert zwar auch auf dem Korantext über *milk al-yamin* (Sklaverei), aber ihre Anwendung im heutigen Kontext wird von den meisten religiösen Führern als zu weit von der Bedeutung des Textes

entfernt angesehen. Mit anderen Worten, sie ist zu extrem, weil die Tradition der Sklaverei kulturell abgeschafft wurde.

Andererseits sind schwarz-weiße (vereinfachte) religiöse Ansichten beim Verständnis göttlicher Texte auch oft im anderen Extrem gefangen, denn einige Menschen meinen, sie seien im Recht und die anderen hätten Unrecht. Im Zusammenhang mit der Religion ermutigen diese Art von Ansichten, Einstellungen und extremen Verhaltensweisen die Anhänger dazu, die Ansichten anderer nicht zu akzeptieren und auf ihrer eigenen Interpretation der Wahrheit zu bestehen. Daher stammt auch der Begriff "Hardliner", "extrem" oder "Extremismus", der mit ultrakonservativen religiösen Praktiken in Verbindung gebracht wird.

Eines der ersten Merkmale des religiösen Konservatismus einer Person ist, dass sie fanatische Ansichten, Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber einer bestimmten religiösen Auslegung hat. Er oder sie lehnt oft andere Ansichten ab, obwohl er oder sie die Existenz dieser Ansicht anerkennt. In schlimmeren Fällen kritisiert eine ultrakonservative Person sogar noch weiter und versucht, die Existenz anderer Ansichten zu eliminieren. Für sie ist die Schwarz-Weiß-Perspektive (Einfachheit) in der Religion vertrauensereckender als die Akzeptanz der Vielfalt von Interpretationen, die als verwirrend angesehen werden.

Aus diesem Grund ist eine extreme ultrakonservative Gruppe, auch wenn sie eine Minderheit ist, im Allgemeinen "lauter" und eher in der Lage, die Aufmerksamkeit der

Öffentlichkeit auf sich zu ziehen, als eine gemäßigte, der eher still und nachdenklich ist (schweigende Mehrheit).

Konzeptionell gesehen entstehen ultrakonservative Ansichten, Einstellungen und Praktiken oft aus einer extremen theozentrische Perspektive in der Religion; sie ignorieren die anthropozentrische Dimension. Der Theozentrismus indoktriniert seine Anhänger, den Gottesdienst als ein Bemühen zu interpretieren, Gott durch eine Reihe von Ritualen der Anbetung in ihrem engen Verständnis zu "erfreuen". Die in der Denkweise verankerte Vorstellung, "Gott zu verteidigen", führt dazu, dass diese Gruppe Gottesdienst und Religion nur aus der Perspektive der "Befriedigung der Herrschaft" interpretiert, während sie die Werte und Funktionen der Religion für die Menschheit ignoriert (Masdar Hilmy, "Antroposentrisme Beragama", *Kompas* 4.7.2018).

Es gibt viele Gründe für bestimmte Gruppen, extreme und "harte" Ideologien in der Religion zu verbreiten. Einige von ihnen behaupten, dass ihre Handlungen gerechtfertigt sind, um das Gute zu fördern und das Böse zu verhindern (*amar ma'ruf nahyi munkar*); sie behaupten auch oft, dass sie das Verständnis, die Einstellungen und das Verhalten von Menschenkorrigieren, die

**Religiöse Mäßigung
zielt nicht nur darauf
ab, diejenigen zu
schlichten, die zu
ultrakonservativen
religiösen
Auffassungen
neigen, sondern
auch Gruppen, die
liberale religiöse
Perspektiven,
Einstellungen und
Verhaltensweisen
haben.**

ihrer Meinung nach häretisch sind. Sie wehren sich gegen eine Staatsführung, die sie als ungerecht und gegen die religiösen Lehren verstoßend empfinden (*thogut*). In einigen Fällen fühlen sie sich auch durch die Ausbreitung der anderen bedroht (*liyan*); dazu gehört auch das Gefühl der Bedrohung durch das Aufkommen extremistischer liberaler Bewegungen.

Extremismus und Gewalt gehören sicherlich nicht zum Wesen einer religiösen Lehre. Deshalb wird eine solche extreme ideologische Logik niemals in der Lage sein, religiöse Menschen in großer Zahl zu beeinflussen, denn das Wesen der wahren Religion besteht darin, für die Würde der Menschheit zu sorgen, deren Werte notwendigerweise von den meisten Menschen akzeptiert werden. Diejenigen, die sich für extreme religiöse Ansichten und Ideologien einsetzen, sind in der Regel kleine Gruppen, die Debatten oder akademische Diskussionen vermeiden und sich eher für radikale Bewegungen und Aktionen entscheiden.

Radikale, extreme Gruppen wirken "größer" als sie tatsächlich sind, weil ihre Stimmen und religiösen Ansichten in der Öffentlichkeit "laut" sind. Sie suchen oft Aufmerksamkeit, indem sie Aktionen außerhalb des Gewöhnlichen durchführen, die auch dazu dienen, Sympathien zu gewinnen. Mit dieser Strategie mag es diesen Gruppen zunächst gelingen, die Menschen in Angst und Schrecken zu versetzen, aber letztlich werden sie damit keinen Erfolg haben; denn die Lehren und Aufrufe des Propheten werden stets mit großer Zuneigung befolgt.

Um dies zu verhindern, muss die Konsolidierung gemäßigter religiöser Gruppen gefördert und parteiischer Egoismus im Interesse einer größeren Harmonie vermieden werden, damit der religiöse Extremismus nicht zunimmt. Im Zusammenhang mit der indonesischen sozialpolitischen Ordnung ist der religiöse Extremismus seit fast zwei Jahrzehnten in den Blickpunkt aller Beteiligten gerückt, sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene. Gewalttaten im Namen der Religion, die sich in einer Reihe von Ländern ereignet haben, haben Spannungen für alle Menschen verursacht. Dieses Phänomen kann bis zu einem gewissen Grad zu Symptomen des gegenseitigen Misstrauens gegenüber bestimmten religiösen Gruppen führen, die dann als Ursache für Gewalt angesehen werden.

Das Phänomen des Extremismus ist auch für Indonesien eine bittere Erfahrung. Eine Reihe von Terroranschlägen hat Hunderten von unschuldigen Menschen das Leben gekostet. Religiöser Extremismus, der mit Gewalt einhergeht, wirft ein düsteres Bild auf eine friedliche religiöse Ordnung im Angesicht des Universums. Dies ist auch sehr alarmierend, wenn man es in einem natürlich pluralistischen nationalen Rahmen betrachtet.

Wenn man also die negativen Auswirkungen des Extremismus (sowohl des Linksextremismus als auch des Rechtsextremismus) berücksichtigt, wird die Vision der religiösen Mäßigung, deren konzeptionelles Verständnis oben beschrieben wurde, zu einer Notwendigkeit.

Im Kontext von Nationalität und Staatlichkeit ist auch die Vision der religiösen Mäßigung zweifellos obligatorisch, denn wie bereits erwähnt, ist ein Indikator für religiöse Mäßigung

die Existenz des nationalen Engagements. Das bedeutet, dass es nicht darum geht, eine Religion in die Staatsideologie zu zwingen, aber gleichzeitig auch nicht darum, den Geist und die religiös-geistigen Werte der gesamten Staatsideologie zu entwurzeln.

Religiöse Mäßigung, die den Schwerpunkt auf religiöse Praktiken auf dem mittleren Weg legt, kann ein Zugang sein, sowohl für die Bemühungen um die Verinnerlichung religiöser moralischer Werte als auch zur Schaffung für ein gewaltfreies religiöses Leben.

* * *

DER ZWEITE TEIL

EMPIRISCHE ERFAHRUNGEN DER RELIGIÖSEN MÄßIGUNG

In wirtschaftlicher und politischer Hinsicht verfügt Indonesien über eine solide Grundlage, um die Idee der religiösen Mäßigung zu entwickeln. Es gibt mindestens 3 (drei) Grundprinzipien des Staates, die Indonesien übernommen hat. Diese drei Prinzipien tragen wesentlich dazu bei, dass sich der gemäßigte Charakter der indonesischen Bürger als Nation, Staat und Religion entwickeln kann:

Erstens ist Indonesien weder ein säkularer noch ein theokratischer (religiöser) Staat, sondern ein Nationalstaat, der auf einer Religion basiert. Ein Land wird als religiöser Staat bezeichnet, wenn es das Recht einer bestimmten Religion als nationales Recht durchsetzt. Die Religiosität des indonesischen Staates liegt nicht in der Durchsetzung eines bestimmten Staates. Indonesien ist auch kein säkularer Staat, weil Indonesien die staatlichen Angelegenheiten nicht vollständig von den religiösen Angelegenheiten trennt.

Zweitens ist der Staat verpflichtet, die Religionsfreiheit in einem breiten und verantwortungsvollen Rahmen zu gewährleisten und zu schützen. Weise. Indem man Religion praktiziert, verwandelt man eine religiöse Lehre in eine Lebensweise, die auf der Überzeugung beruht, dass der gewählte Weg der richtige ist. Das Entscheidende an der eigenen Religiosität ist das Gewissen, denn es entspringt dem Selbstvertrauen. Deshalb ist Religion eine höchst private Angelegenheit. Ob ein Mensch an eine Religion glaubt und sie praktiziert oder nicht, hängt von seinen persönlichen Überzeugungen und Beweggründen ab; die Konsequenz trägt er selbst.

Drittens schützt der Staat die Vielfalt oder Heterogenität von Religion, Kultur und ethnischer Zugehörigkeit. Die interne Garantie des Pluralismus in der Gesellschaft ist ein guter Nährboden für das Wachstum der religiösen Mäßigung. Jeder Gläubige kann seine Religion ausüben, ohne den Druck anderer Gläubiger fürchten zu müssen. Darüber hinaus respektiert jeder Gläubige die Religionsausübung der anderen Anhänger. Dies ist ein konkreter Ausdruck der religiösen Mäßigung in der Gesellschaft.

In diesem Abschnitt werden einige empirische Erfahrungen mit der Anwendung religiöser Mäßigung im indonesischen Kontext erläutert, in dem die Bevölkerung pluralistisch und multikulturell ist und wie bereits erwähnt die Grundprinzipien der Staatsbürgerschaft besitzt.

A. Der Kontext der multikulturellen Gemeinschaft

Eines der wichtigsten Argumente für religiöse Mäßigung, insbesondere in Indonesien, ist die Tatsache, dass die indonesische Gesellschaft unglaublich pluralistisch und multikulturell ist. Unsere Nation besteht aus verschiedenen ethnischen, religiösen, sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Diese Vielfalt führt natürlich zu Unterschieden, und jeder Unterschied birgt die Gefahr von Reibungen oder Konflikten, die zu Ungleichgewichten führen können.

Religiöse Mäßigung zielt darauf ab, ein Gleichgewicht im religiösen Leben zu schaffen. Das Gleichgewicht ist von entscheidender Bedeutung, weil Gott alles in dieser Welt in Paaren erschaffen hat. Religiöse Mäßigung sorgt dafür, dass ein Anhänger der Religion bei der Ausübung der religiösen Lehren nicht im Extremismus beider Seiten gefangen ist.

Als pluralistische und multikulturelle Nation hat Indonesien eine beispielhafte Ausgewogenheit an den Tag gelegt. Obwohl der Islam die Mehrheitsreligion ist, hat der Staat die Interessen der anderen Religionsgemeinschaften ausgeglichen. Dies zeigt sich daran, dass Indonesien das Land mit den meisten nationalen Feiertagen ist, die sich an den Feiertagen aller Religionen orientieren, d. h. Islam, Christentum, Katholizismus, Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus. Verschiedene kulturelle

Rituale, die in der Tradition, den Bräuchen und der lokalen Weisheit verwurzelt sind, werden ebenfalls weitgehend bewahrt, um Harmonie und Gleichgewicht zu erhalten. Die Rolle des Staates bei der Aufrechterhaltung dieses Gleichgewichts ist von

entscheidender Bedeutung, denn sie bestimmt die Schaffung von Mäßigung, die eine der Säulen der Gerechtigkeit ist.

Reichlich historische Aufzeichnungen, Artefakte und lokale Quellen haben gezeigt, dass die Verbreitung einer Religion in Indonesien mit Hilfe verschiedener ethnischer und religiöser Gemeinschaften erfolgt ist. Es gab keine größeren Konflikte oder Kriege im Namen der Verbreitung der Religion.

Sie lebten Seite an Seite; Frieden ist die wichtigste Botschaft. Die Architektur der Gotteshäuser einer Religion stand nie im Gegensatz zu den architektonischen Mustern und Motiven, die von anderen Religionen beeinflusst wurden. Sie können in Harmonie nebeneinanderstehen.

Jede Religionsgemeinschaft glaubt und befolgt die wichtigsten Lehren ihrer Religion, ist aber dennoch in der Lage, mit Andersgläubigen zu sprechen und zusammenzuarbeiten. Wir haben gelernt, dass sich die Führer der verschiedenen Religionen gegen den Kolonialismus zusammengeschlossen haben und gemeinsam vereinbart haben, die Religion nicht von der Staatsideologie, der Pancasila, zu trennen. Das ist das wertvolle soziale Kapital Indonesiens.

Auch wenn es gelegentlich zu Konflikten und Reibereien kommt, so verfügt doch im Allgemeinen jeder Religionsanhänger

Gott hat alles in dieser Welt in Paaren geschaffen. Religiöse Mäßigung bedeutet, dass ein Anhänger der Religion bei der Ausübung der religiösen Lehren nicht im Extremismus beider Seiten gefangen ist.

in Indonesien über ein grundlegendes Sozialkapital in Form von Beziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen, positivem Denken und der Überwindung negativer Vorurteile gegenüber verschiedenen Gruppen beruhen. Dieses positive soziale Grundkapital ist als Grundlage für die Entwicklung von Empathie, gegenseitiger Liebe und gemeinschaftlicher Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Beziehungen zwischen diesen verschiedenen Gruppen werden in der Regel durch andere auslösende Faktoren wie politische Auseinandersetzungen, Kommunalwahlen oder Präsidentschaftswahlen verstärkt.

Indonesien ist in der Tat eine religiös Plurale-Nation mit einer sehr großen Bevölkerung. Nach den neuesten Daten der Volkszählung von 2010 beträgt die Gesamtbevölkerung von Indonesien 237,641 326 Menschen. Der Volkszählung zufolge ist der Islam die von den indonesischen Bürgern am häufigsten praktizierte Religion. Insgesamt bekennen sich 207,2 Millionen Menschen (87,18 Prozent) der indonesischen Bevölkerung zum Islam. Es folgen Christen mit 16,5 Millionen Menschen (6,96 Prozent), Katholiken mit 6,9 Millionen Menschen (2,91 Prozent), Hindus mit 4 Millionen Menschen (1,69 Prozent), Buddhisten mit 1,7 Millionen (0,72 Prozent), Konfuzianer mit 0,11 Millionen (0,05 Prozent) und andere Religionen mit 0,13 Prozent (Volkszählung 2010, BPS).

Zur Vielfalt der Religionen kommt die Vielfalt der religiösen Auslegung hinzu, und so ist es nicht verwunderlich, dass es in jeder Religion viele Schulen und Sekten gibt. All dies ist auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Menschen in Bezug auf Denken, Wahrnehmung und Herangehensweise

zurückzuführen. Darüber hinaus sind die religiösen Texte einer Religion in der Tat offen für verschiedene Interpretationen, die zu unterschiedlichen und sogar gegensätzlichen religiösen Sekten und Gruppen führen können.

Vielfalt ist eine Notwendigkeit, denn Gott hat den Menschen befohlen, sich gegenseitig zu grüßen, zu kennen, miteinander zu kommunizieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Vielfalt der Religionen und ihre internen Konflikte können jedoch auch potenziell zu Konflikten zwischen den Religionen führen. Im multireligiösen Kontext Indonesiens neigen die Anhänger dazu, in einer Situation gefangen zu sein, in der sie glauben, dass ihre Religion die gerechteste ist und die anderen falsch liegen, was mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Konflikten im Namen der Religion führt.

Luc Reyhler (2006: 7) erläutert die Theorie der Friedensarchitektur, die besagt, dass für die Bewältigung religiöser Unterschiede eine Reihe von Bedingungen erforderlich sind. *Erstens gibt es einen* effektiven und harmonischen Kommunikationskanal. Dies ermöglicht den Prozess der Diskussion, Klärung und Korrektur der Verbreitung von Informationen oder Gerüchten, die das Potenzial haben, Spannungen zwischen sozialen Gruppen zu verursachen. *Zweitens* können auch Aktivitäten von Friedens- und Konfliktmanagementorganisationen eine Voraussetzung sein. Dabei kann es sich um formelle Institutionen wie Gerichte, aber auch um informelle Institutionen wie traditionelle und religiöse Organisationen handeln. *Drittens* muss es friedensbewegte Persönlichkeiten geben, die über Einfluss, Ressourcen und

Strategien verfügen, um eine Massenmobilisierung durch konfliktbereite Personen zu verhindern. *Viertens*: Eine weitere Voraussetzung ist eine soziale politische Struktur, die die Verwirklichung von Gerechtigkeit unter den Menschen unterstützt. *Fünftens*: die Existenz einer gerechten sozialpolitischen Struktur für das Überleben der sozialen Integration.

Dies zeigt, dass religiöse Gruppen über einen Mechanismus verfügen, um das Versagen des Staates bei der Vorwegnahme und Verhinderung des Entstehens gewaltsamer Konflikte im Namen der Religion zu überwinden. Das Management der religiösen Harmonie kann sich nicht nur auf die von der Regierung initiierte Top-down-Methode stützen, sondern auch auf eine von der Gesellschaft initiierte *Bottom-up-Methode*.

In Indonesien, einem multikulturellen Land, kommt es immer wieder zu Problemen in den Religionsgemeinschaften. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum für religiöse Gesellschaft, Beratung und religiöse Dienste des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten hat über verschiedene Dynamiken und Konflikte von religiösen Fällen im Jahresbericht über das religiöse Leben in Indonesien. Der Jahresbericht wird seit 2010 erstellt und jährlich veröffentlicht.

Dem Jahresbericht über das religiöse Leben zufolge sind die eigentlichen religiösen Fragen, die auftauchen und konfliktträchtig sind, im Allgemeinen die Fragen im Zusammenhang mit religiösen Sekten, Verständnissen und Bewegungen, dem Bau von Gotteshäusern sowie Fragen des Radikalismus, Extremismus und Terrorismus.

Das Auftauchen verschiedener religiöser Fragen zeigt, dass diese Nation immer noch damit kämpft, sich Vielfalt anzueignen. Pluralität wird immer noch als Bedrohung angesehen. Wenn man genau hinschaut, sind die Wurzeln der Konflikte untereinander nicht dieselben. Einige werden durch wirtschaftliche Ungleichheit und politische Fehden ausgelöst, andere wiederum durch religiöse Auseinandersetzungen selbst. Die Konflikte der letzten Jahre zeigen jedoch, dass das Religionsverständnis der Menschen einer der wiederkehrenden Auslöser für die Entstehung von Konflikten ist. Bedauerlicherweise ist die Religion, die eigentlich ein soziales Bindemittel sein sollte, in Wirklichkeit ein Teil des auslösenden Faktors für verschiedene Konflikte.

Diese Konfliktlösungen erfordern Strategien und Ansätze, die auf einer inklusiven Haltung beim Umgang mit Unterschieden, der Anpassung (Flexibilität) an die Kultur und der Fähigkeit beruhen, religiöse Werte zu kontextualisieren, ohne die Grundsätze und das Wesentliche der Lehren zu verlieren. In diesem Fall ist die Perspektive der religiösen Mäßigung wichtig, um auf die Frage der Religion zu reagieren. In dieser Hinsicht hat Indonesien großes Glück, denn es verfügt über ein starkes soziokulturelles Kapital zur Umsetzung religiöser Mäßigung.

Indonesien ist als eines der größten multikulturellen und vielfältigen Länder der Welt bekannt - die Vereinigten Staaten und Indien sind die beiden anderen. Dies zeigt sich an den vielfältigen und komplexen geografischen und soziokulturellen Gegebenheiten Indonesiens. Experten behaupten, dass es sehr schwierig ist, die genaue Anatomie Indonesiens zu beschreiben,

da sie sehr komplex ist. Die Vielfalt des indonesischen Volkes zeigt sich sowohl horizontal als auch vertikal.

Horizontal zeigt sich die Vielfalt der indonesischen Bevölkerung an den Unterschieden in der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, der Ernährung, der Kleidung, den lokalen Sprachen und der Kultur. Vertikal zeigt sich die Vielfalt der indonesischen Bevölkerung in den Unterschieden im soziokulturellen, wirtschaftlichen und Bildungsniveau. Das Land wurde nicht nur von verschiedenen Ethnien beeinflusst, sondern auch von philosophischen Einflüssen (wie Europa, China, Indien, Portugal, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Christentum und anderen). Dies ist eine Fundgrube an Reichtum und Einzigartigkeit für das indonesische Volk.

Die Gründer der Nation waren sich der Vielfalt solcher multikulturellen Gesellschaften durchaus bewusst. Bei der Vorbereitung der Republik Indonesien, die auf der Pancasila basiert, wird die Vielfalt als unschätzbare Reichtum angesehen. Daher ist die Erhaltung der Vielfalt für die Einheit und Integrität der Nation von entscheidender Bedeutung. Die Vielfalt ist seit Hunderten von Jahren gewachsen und hat sich als eine Art Erbe der Vorfahren entwickelt. Verschiedene Studien kamen zu dem Schluss, dass der kulturelle Pluralismus in der südostasiatischen Region, insbesondere in Indonesien, Singapur und Malaysia, sehr ausgeprägt ist. Nur wenige Orte auf der Welt sind so vielfältig wie diese Region. Daher gilt Südostasien, insbesondere Indonesien, in der westlichen politischen Theorie der 1930er und 1940er Jahre als "klassischer locus" (bester Ort/Referenz) für das Konzept der pluralistischen Gesellschaft.

Die Auffassung, dass Indonesien der beste Ort ist, um eine pluralistische Gesellschaft zu beschreiben, ist angesichts der Vielfalt dieser Nation keine Übertreibung. Die Forschung zur indonesischen Vielfalt hat sich zu einem multikulturellen Konzept entwickelt, das sich auf das Konzept der Harmonie bezieht, die durch kulturelle Unterschiede gefördert wird, wobei jeder die Vielfalt der Kulturen anderer Menschen in einer Gemeinschaft zu schätzen und zu respektieren hat.

Die multikulturelle Gesellschaft wird auch als eine Gesellschaft definiert, die aus verschiedenen Arten von Kulturen besteht, die ein leicht unterschiedliches Weltbild, eine andere Geschichte, andere Werte, Formen der sozialen Organisation, Sitten und Gewohnheiten haben. Multikulturalismus bezieht sich auch auf die Weisheit, die kulturelle Vielfalt als eine grundlegende Realität des gesellschaftlichen Lebens zu betrachten. Diese Weisheit wird gefördert, wenn jeder Einzelne bereit ist, sich für das Zusammenleben zu öffnen.

Man muss sich also darüber im Klaren sein, dass Vielfalt im Leben etwas ist, das nicht vermieden, verleugnet und abgelehnt werden kann. Aus politischer Sicht existiert und wächst der Multikulturalismus im Kontext nationaler und ethnischer Unterschiede. Multikulturalismus ist Teil eines größeren Kampfes für eine integrativere und tolerantere Demokratie.

Multikulturalismus und Pluralismus, die sich in Indonesien widerspiegeln, sind mit dem Prinzip der nationalen Einheit verbunden, die ist dann als *Bhinneka Tunggal Ika* (Einheit in der Vielfalt) bekannt. Dieses Motto, das unter der Schirmherrschaft der Republik Indonesien geschrieben wurde, bedeutet: "Auch

wenn wir uns in Religion, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Sprache und Kultur unterscheiden, so sind wir doch unter der Republik Indonesien als Einheit integriert. "Als Worte der Weisheit hat *Bhinneka Tunggal Ika* eine enorme Kraft, die Unterschiede des indonesischen Volkes zu vereinen. Dieser Satz stammt aus dem "Sutasoma-Buch" aus dem 14. Jahrhundertth, das von Empu Tantular geschrieben wurde. Dies zeigt, dass sich das indonesische Volk seiner Vielfalt und seiner Unterschiede sowohl in ethnischer als auch in religiöser Hinsicht schon immer bewusst war.

Während der Kolonialzeit wurde dieser Geist der Vielfalt geschaffen, um den Sinn des indonesischen Volkes für die Einheit zu fördern. Der Youth Pledge Congress am 28. Oktober 1928 verdeutlichte den Enthusiasmus des indonesischen Volkes, sich miteinander zu vereinen, ohne die Vielfalt zu problematisieren. In diesem Zusammenhang war Toleranz von wesentlicher Bedeutung, da sie als Schlüssel und Vermittler zur Verwirklichung des Einheitsgeistes diente.

Als Segen des Allmächtigen ist die Vielfalt jedoch nicht frei von Herausforderungen, die oft inmitten des gesellschaftlichen Lebens in Indonesien auftreten. Wenn die Unterschiede nicht als Segen und Schatz der Nation akzeptiert werden, können sie in einer multikulturellen Gesellschaft zu Zwietracht und Konflikten führen. Dies geschieht, wenn die Vielfalt als ein Raum betrachtet wird, der aus der Haltung des "Miteinanders" entsteht, indem andere Menschen nicht als Teil der Gruppe betrachtet werden.

Für Indonesien ist der multikulturelle Kontext seiner Gesellschaft wie ein fruchtbarer Boden für die Saat der Mäßigung und der Demokratie. Dieses Land ist mit einem teuren sozialen und kulturellen Kapital gesegnet, das wir gemeinsam schützen müssen.

B. Soziokulturelles Kapital der religiösen Mäßigung

Die Religion spielt im Leben der Indonesier eine wichtige Rolle, insbesondere bei der Entwicklung sozialer Normen. Einerseits verlangt die Religion von ihren Anhängern, dass sie sich abgrenzen. Auf der anderen Seite lehrt sie aber auch eine integrative und offene Haltung. Die Religion ist bestrebt, das Lebensrecht der Menschen zu verteidigen und die Lebensgrundlagen der Menschen zu schützen. Die Religion hat eine sehr wichtige Stellung und Rolle im Leben der indonesischen Bürger.

Die Anerkennung der Stellung und der bedeutenden Rolle der Religion spiegelt sich in der Festlegung des Prinzips des *Ketuhanan Yang Maha Esa*, des allmächtigen Gottes, als erstes Prinzip der Staatsphilosophie "Pancasila" (die fünf Prinzipien) wider, das auch als das Prinzip verstanden wird, das die anderen vier Prinzipien belebt. Daher ist die religiöse Entwicklung in Indonesien nicht nur ein integraler Bestandteil der nationalen Entwicklung, sondern auch ein Teil, der die allgemeine Richtung und die Ziele des nationalen langfristigen Entwicklungsplans untermauern und inspirieren sollte. Der langfristige Plan ist für den Zeitraum 2005-2025 festgelegt, um die Vision eines "unabhängigen, fortschrittlichen, gerechten und wohlhabenden Indonesiens" zu verwirklichen. "

Im Vergleich zu anderen Ländern kann sich Indonesien glücklich schätzen, über eine Reihe religiöser Nichtregierungsorganisationen zu verfügen, die einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Harmonie und Demokratie. Dies hat international große Anerkennung gefunden, insbesondere in Ländern, die ebenfalls pluralistisch und multikulturell sind, aber keine religiösen Massen haben. Demokratische Persönlichkeiten, religiöse Führer und Die Intellektuellen in Indonesien sind auch der Meinung, dass die religiösen Organisationen in Indonesien einen unendlichen Beitrag zum Überleben der Nation und der Religion geleistet haben.

**Die Gründung
der Republik
Indonesien bis
zum heutigen
Tag ist ein Beweis
dafür, dass dieses
Land immer noch
über ein starkes
soziales Kapital
zur Überwindung
bestehender
Konflikte verfügt.**

Diese Situation kann eintreten, weil fast alle religiösen Organisationen in Indonesien unter ihren Anhängern stark gewachsen sind. Die Anhänger glauben, dass sie eine gemeinsame Verpflichtung und einen Beitrag zum Aufbau eines Modells typischer religiöser Praktiken haben, das nicht von seinen kulturellen und sozialen Wurzeln losgelöst ist. Gleichzeitig nehmen sie ständig neue Kulturen auf, passen sie an und innovieren sie, um Entwicklungen in verschiedenen Bereichen voranzutreiben.

Die religiösen Organisationen in Indonesien sind nicht nur in Bezug auf die religiösen Werte stark, sondern auch in Bezug

auf die Nationalität, die Einheit der Republik Indonesien, die Demokratie und die edlen Werte der Tradition und der Kultur, die sich seit langem entwickelt haben, so dass Indonesien einen nationalen Charakter als religiöse und gemäßigte Nation entwickelt hat. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass eine Religiosität, die sich eher zwischen den beiden extremen Polen, entweder der Rechten oder der Linken, bewegt, nicht für ein nachhaltiges Leben der Nation geeignet ist und Staat. Unsere Nation hat sich für einen gemäßigten Weg entschieden, der in den Fünf Grundsätzen (Pancasila) verankert ist, die dann als öffentliche moralische Werte vereinbart wurden.

Aus der Sicht jeder Religion in Indonesien steht die Pancasila in der Tat im Einklang und in Harmonie mit dem Ziel der Offenbarung religiöser Lehren. Das spiegelt sich im ersten Grundsatz wider, in dem der Geist der Verwirklichung des Gemeinwohls durch die Berufung auf religiöse Werte zum Ausdruck kommt. Das zweite Prinzip betont den Schutz des Lebens, das für den Menschen von grundlegender Bedeutung ist, das dritte Prinzip garantiert die Einheit der Nation, das vierte Prinzip spiegelt den Schutz des Verstandes und der Weisheit wider. Das fünfte Prinzip schließlich ist eine Garantie für die Sicherung des Wohlstands der Menschen.

Mit all diesen Überlegungen ist Indonesien ein idealer Topf für das nationale Leben, weil es die religiösen Beziehungen in Einklang mit dem Staat bringt. Für diese gute Praxis muss in der Öffentlichkeit massiv geworben werden - dass das gemäßigte religiöse Verständnis das Wesen unserer Nation ist. Dies ist ein Erbe, das wir gemeinsam bewahren müssen.

Die Religion hat nicht nur einen sehr wichtigen Anteil, sondern nimmt auch eine einzigartige Stellung im Leben des Staates ein. Dies spiegelt sich in einer bekannten Formel zum Verhältnis zwischen Religion und Staat in Indonesien wider, die besagt: "Indonesien ist kein theokratischer Staat, aber auch kein säkularer Staat. "Diese Formel bedeutet, dass die Struktur des nationalen und staatlichen Lebens nicht auf einem bestimmten religiösen Verständnis oder Glauben beruht, sondern auf den Werten des Adels, der Tugenden und des Glaubens. Rechtschaffenheit; die Werte, die in der Religion enthalten sind, werden als Quellen und geistige, moralische und ethische Grundlage für die Staatlichkeit anerkannt.

Wir befinden uns in Indonesien, dem vielfältigsten Land der Welt. Diese sehr große Vielfalt birgt auch ein sehr großes Potenzial für Desintegration. Pluralismus ist ein positives Potenzial, wenn er richtig gepflegt und verwaltet wird. Im Gegenteil, er kann eine Quelle von Konflikten sein, wenn er nicht von einem starken kulturellen Verständnis und Engagement für die Erhaltung der Vielfalt begleitet wird. Bislang hat die indonesische Bevölkerung viel von ihrer lokalen Weisheit bewiesen, indem sie Einheit und Integrität bewahrt hat. Eine solche lokale Weisheit ist ein wertvolles soziales Kapital für den Aufbau gemäßigter religiöser Perspektiven, Einstellungen und Praktiken.

Angeichts der Vielfalt der Religionen ist Indonesien tatsächlich nicht frei von Konflikten im Namen der Religion. Einige Fälle, die sich in verschiedenen Regionen Indonesiens ereignet haben, haben gezeigt, dass es immer noch bestimmte

Personen und Gruppen gibt, die ein geringes Maß an Toleranz zeigen. Dies bestätigt auch, dass der Zustand des indonesischen Volkes, das seit Hunderten von Jahren in Vielfalt lebt, keine Immunität vor Konflikten und Streitigkeiten, auch nicht in Bezug auf religiöse Fragen, garantiert. Wir sind jedoch sicher, dass Indonesien diese Herausforderungen meistern kann, und dieser Optimismus muss genährt werden. Die Gründung der Republik Indonesien bis heute ist der eindeutige Beweis dafür, dass dieses Land noch immer über ein starkes soziales Kapital verfügt, um die bestehenden Konflikte zu überwinden.

Eines der sozialen Kapitalien, die Indonesien kennzeichnen, sind die "gotong royong"-Gewohnheiten (gegenseitige Zusammenarbeit), die seit langem auf allen Ebenen der Gesellschaft verbreitet sind. Das Wort "gotong" hat die Bedeutung von "heben" oder "tragen", und das Wort "royong" bedeutet "gemeinsam". Gotong royong kann einfach definiert werden als das gemeinsame Heben oder Tun von etwas. Es ist eine echte Manifestation des Einheitsgeistes in Indonesien. Diese Gewohnheit hat hohe moralische Werte wie Zusammengehörigkeit, Einfühlungsvermögen, gegenseitige Hilfe und die Bevorzugung gemeinsamer Interessen. Er findet sich in den täglichen Aktivitäten des indonesischen Volkes wieder, z. B. bei Feiern, sozialen Diensten, landwirtschaftlichen Aktivitäten, Katastrophen, Tod und sogar bei sozialen und religiösen Aktivitäten. Gotong royong veranschaulicht, wie das indonesische Volk Menschlichkeit und Gleichheit über die Unterschiede stellt.

Das Miteinander der Bewohner von Cempaka Baru, Kemayoran, Zentral-Jakarta, am 26. August 2019 ist eine Form der gegenseitigen Zusammenarbeit im Rahmen sozial-religiöser Aktivitäten, ohne dass die Überzeugungen der anderen verletzt werden.

Damals musste die Trauerfeier für einen verstorbenen Christen vor der Darussalam-Moschee abgehalten werden. Diese Zeremonie wurde von einem Priester geleitet und von Familien und Christen rund um die Moschee besucht. Die Familie hatte den Wohlstandsrat der Moschee um die Erlaubnis gebeten, den Hof der Moschee für die Trauerfeier nutzen zu dürfen. Der Grund dafür ist, dass die Gasse, die zum Bestattungsinstitut führt, zu eng ist, so dass der Sarg nur schwer zum Haus gebracht werden kann. Der Vorstand des Rates erlaubte ihnen, den Hof der Moschee für die Zeremonie zu nutzen, in der Absicht, Gutes zu tun und einander zu helfen, auch wenn sie unterschiedliche religiöse Überzeugungen haben.

Der Minister für religiöse Angelegenheiten, S.E. Lukman Hakim Saifuddin, sprach dem Moscheerat seine Anerkennung für die Veranstaltung aus. Er erklärte, dass die Veranstaltung für den Rat und die Anwohner vielleicht nur ein gewöhnliches Ereignis sei - ein *gotong royong* (gegenseitige Zusammenarbeit) -, aber für die breitere Gemeinschaft und die Augen der Welt sei sie ein Beispiel und ein Beweis dafür, dass die Toleranz unter den Gläubigen in Indonesien sehr groß sei.

Ein weiteres soziales Kapital des indonesischen Volkes ist die Kultur der "musyawarah" (Überlegung). Sie wird von der indonesischen Bevölkerung schon seit langer Zeit praktiziert.

Das indonesische Volk ist sich der Bedeutung der Deliberation für die Lösung aller Arten von Problemen im gesellschaftlichen Leben sehr bewusst. Diese Methode gibt jedem Bürger die Möglichkeit, sich gegenseitig seine Meinung zu sagen und anzuhören. Bei *musyawarah* kann keine Person oder Gruppe dominieren und ihren Willen durchsetzen. Diese Kultur wird vom indonesischen Volk praktiziert, um eine gegenseitige Einigung (Konsens) zur Verwirklichung des Gemeinwohls zu erreichen.

Dank der Erfahrung des indonesischen Volkes, das in der Lage ist, sich den Herausforderungen der Unterschiede zu stellen, indem es stets gemeinsame Interessen fördert. Indonesien spielt bei Konflikten in der südostasiatischen Region oft eine Rolle als Vermittler und Initiator des Friedens. So war Indonesien beispielsweise einmal der Vermittler in dem Konflikt, als Vietnam Kambodscha besetzte. Durch die Abhaltung des informellen Jakarta Meeting (JIM) in den Jahren 1988-1989 führte die Vermittlung zu positiven Ergebnissen: Vietnam zog schließlich seine Truppen aus Kambodscha ab.

Indonesien gelang es auch, bei den Konflikten in Mindanao zwischen der philippinischen Regierung und der Moro Nationalen Befreiungsfront (MNLF) zu vermitteln. Mit der Unterstützung Indonesiens kann durch die Unterzeichnung eines Abkommens zur Schaffung der Autonomen Region für das muslimische Mindanao endlich ein Friedensabkommen realisiert werden. Darüber hinaus ist Indonesien auch ein Friedensinitiator, der sich aktiv in den Rohingya-Konflikt in Myanmar einbringt. Die Kultur der gegenseitigen Zusammenarbeit, der Abwägung und

der ständigen Priorisierung der gemeinsamen Interessen des indonesischen Volkes ist zu einem wichtigen Kapital für die Anwendung religiöser Mäßigung geworden.

Ein weiteres wichtiges Kapital ist, dass die Indonesier empirische Erfahrungen mit der Umsetzung religiöser Mäßigung bei der Lösung zahlreicher religiöser Probleme haben. Ein Beispiel dafür ist der Bau der Nur-Musafir-Moschee im Dorf Batuplat, Bezirk Alak, Stadt Kupang, Ost-Nusa Tenggara. Die Moschee wurde inmitten einer mehrheitlich christlichen Siedlung gebaut. Die Initiative zum Bau der Moschee ging auf den Bedarf an Moscheen in der Region zurück, da die Muslime dort 279 Menschen erreichen. Um zu beten, müssen sie in die Stadt Kupang fahren, und die ist relativ weit von ihrem Wohnort entfernt.

Der Bau der Nur-Musafir-Moschee war nicht frei von Problemen. Im Jahr 2011 wurde die erste Phase des Baus durchgeführt. Es wurde berichtet, dass die Mit dem Bau der Moschee konnte begonnen werden, nachdem der Moscheebauausschuss alle erforderlichen Unterlagen wie die Genehmigung von RT/RWand *lurah* (dem Hauptdorf), die Empfehlungen des Forums für religiöse Harmonie der Stadt Kupang (FKUB), das Entscheidungsschreiben des Bürgermeisters, das Genehmigungsschreiben des Stadtparlaments von Kupang und das Unterstützungsschreiben der örtlichen nicht-muslimischen Gemeinde vorgelegt hatte.

Der Konflikt entstand, nachdem die christliche Gemeinde und die Jugendlichen des örtlichen Karang Taruna protestiert und den Bau der Nur Musafir Moschee abgelehnt hatten,

weil sie der Meinung waren, dass bei der Ausfüllung der Baugenehmigungsunterlagen ein Betrug vorlag. Ihrer Meinung nach waren die Unterschriften (Zustimmungserklärungen) von 65 Christen, die als Voraussetzung für den Bau der Moschee verwendet wurden, für den Erhalt von Fleisch und nicht für den Bau von Moscheen bestimmt. Im Jahr 2002 spendete ein Bürger ein Grundstück für den Bau einer Moschee, wurde aber ebenfalls von den Anwohnern abgelehnt. Um eine Eskalation des Konflikts zu vermeiden, empfahl das Stadtparlament von Kupang, den Moscheebau vorübergehend zu stoppen.

Um diesen Konflikt zu untersuchen und weiterzuverfolgen, bildete die Regionalregierung ein neunköpfiges Team unter der Leitung der Regionalpolizei von Kupang. Der Konflikt wurde abgelenkt, weil in der Stadt Kupang eine Bürgermeisterwahl stattfand. Nach der Wahl wurden die Sitzungen zur Beilegung des Konflikts fortgesetzt. Der neu gewählte Bürgermeister Jonas Salean beauftragte das Untersuchungsteam, bestehend aus der MUI, der FKUB und der Kasatintel-Polizei von Kupang, sowie das Team der Neun mit der Untersuchung des Konflikts. Am 27. Juni 2013 hielt die Kupang National Political Unity and Community Protection Agency (Kesbang Polinmas) ein Treffen mit allen Mitgliedern der Batuplat-Gemeinde ab. Bezirk, Dorf, religiöse Führer, Jugendorganisationen und das Regionale Führungsforum. Das Ergebnis dieses Treffens war, dass die Christen in Batuplat den Bau der Nur-Musafir-Moschee nachdrücklich unterstützten, aber forderten, dass alle Verwaltungen gemäß den geltenden Vorschriften ausgestattet werden.

Im April 2015 führte die Nationale Menschenrechtskommission (Komnas HAM) eine Mediation durch, an der der Bürgermeister und seine Mitarbeiter, das Ministerium für religiöse Angelegenheiten, die FKUB, der Vorsitzende der Synode der Evangelisch-Christlichen Kirche von Timor und Jugendleiter teilnahmen. Ziel dieser Mediation ist es, eine friedliche und gewaltfreie Versöhnung zu erreichen. Am 31. August 2015 wurde außerdem eine traditionelle Zeremonie abgehalten, damit die Menschen die Fehler der anderen vergessen und einander vergeben können. Nach diesen Treffen konnte der Bau der Nur-Musafir-Moschee fortgesetzt werden.

Am 11. April 2016 fand der Baubeginn der Nur Musafir Moschee statt. Die Veranstaltung wurde vom Bürgermeister von Kupang zusammen mit dem Generaldirektor der islamischen Gemeindeberatung des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten und dem Generaldirektor der christlichen Gemeindeberatung geleitet. Die interreligiöse Harmonie wurde bei dieser Veranstaltung deutlich, da alle Ebenen der Gesellschaft anwesend waren, wie der Vorsitzende des indonesischen Ulema-Rates von Ost-Nusa Tenggara, das Polizeipräsidium der Stadt Kupang, die Ansor-Jugendbewegung der Stadt Kupang, die interreligiöse Jugend der Stadt Kupang und das regionale Koordinationsforum. Der Bau der Nur-Musafir-Moschee bestätigt, dass die indonesische Bevölkerung der Beratung mit einem nicht-militaristischen Ansatz zur Lösung religiöser Konflikte Vorrang einräumt.

Eine weitere empirische Erfahrung, die zeigt, dass Mäßigung ein Weg ist, um Probleme zu lösen, ist der Fall von Slamet Jumiarto und seiner Familie, die in RT 8, Dusun Karet, Pleret Village, Pleret District, Bantul leben wollen. Der Grund dafür war, dass sie einen anderen Glauben haben als die Gemeinschaft. Nachdem er von einer Anzeige erfahren hatte, in der ein Haus zu einem angemessenen Preis angeboten wurde, setzte sich Slamet mit dem Makler und dem Eigentümer des Hauses in Verbindung. Kurz gesagt, er wohnte sofort in dem Haus. Als er nach seinem Status als Nicht-Muslim fragte, versicherten ihm der Makler und der Hausbesitzer, dass die muslimische Nachbarschaft keine Einwände gegen seinen Status erheben würde.

Am folgenden Tag bat Slamet den Leiter der örtlichen Nachbarschaftsvereinigung (RT) um eine Genehmigung und legte eine Fotokopie des Personalausweises, der Familienkarte und der Heiratsurkunde vor. Als der Leiter des RT jedoch erfuhr, dass Slamet und seine Familie katholisch waren, verweigerte er Slamet und seiner Familie den Aufenthalt im Dorf Karet. Nach Angaben des Leiters von RT 8 beruhte die Ablehnung auf dem Erlass Nr. 03/POKGIAT/Krt/Plt/X/2015, der es Nicht-Muslimen verbietet, im Dorf Pleret zu leben. Slamet traf sich daraufhin mit dem örtlichen Dorfvorsteher, aber er und seine Familie erhielten immer noch keine Aufenthaltsgenehmigung. Der Dorfvorsteher erklärte, dass die Verordnung, die Nicht-Muslimen das Leben im Dorf Pleret verbietet, von rund 30 Gemeinde- und Religionsführern mit der Absicht erlassen wurde, eine gemischte Beerdigung zwischen Muslimen und anderen Religionen zu verhindern.

Die Regierung der Regentschaft Bantul und das Ministerium für religiöse Angelegenheiten des Regionalbüros von Jogjakarta initiierten daraufhin ein Schlichtungstreffen im Büro der Regentschaft Bantul Büro des Regionalsekretärs. Auch an diesem Treffen nahmen nicht teil nur von Slamet, sondern auch vom Ortsvorsteher und der örtlichen Nachbarschaftsvereinigung. Bei diesem Treffen wurde auch die Aufhebung der Verordnung über das Verbot für Nicht-Muslime, im Gebiet von Pleret zu leben und sich dort niederzulassen, beschlossen. Die Dorfbeamten, die die Verordnung erlassen hatten, entschuldigten sich. Das Forum war der Ansicht, dass die Verordnung nicht auf dem Prinzip der Republik basierte und der Vielfalt widersprach. Sie erlaube keine Begegnungen zwischen verschiedenen Identitäten und wecke Bedenken, Verdächtigungen, Ängste und Drohungen, wenn man verschiedene Identitäten sehe. Eine solche Verordnung würde die soziale Ausgrenzung fördern, Intoleranz legalisieren, Rechte verletzen und zu einer moralischen Verletzung von Minderheiten führen.

Eine weitere Geschichte, die als Referenz für bewährte Verfahren zur Lösung religiöser Probleme dienen kann, ist die Geschichte der Kathedralkirche von Jakarta, die den Gottesdienstplan an muslimischen Feiertagen geändert hat. Am Sonntag, den 25. Juni 2017, feierten die Muslime in Indonesien Eid al-Fitr. Viele Muslime in Jakarta nutzten die Istiqlal-Moschee (die sich vor der Kathedrale befindet), um am Morgen das Eid-Gebet zu verrichten. Zur gleichen Zeit hielten auch die Christen in der Kathedralkirche eine Messe ab, die in

der Regel sechs Mal abgehalten wurde, nämlich um 6 Uhr, 7.30 Uhr, 9 Uhr, 11 Uhr, 17 Uhr und 19 Uhr.

Da die Istiqlal-Moschee und die Kathedralkirche nahe beieinanderliegen, beschloss der Kirchengemeinderat, den Gottesdienst nur noch viermal abzuhalten, nämlich um 10 Uhr, 12 Uhr, 17 Uhr und 19 Uhr. Die Leitung der Kathedralkirche lud die Muslime ein, den Kirchenhof als Parkplatz zu nutzen, um sie bei der Durchführung des Eidgebets zu unterstützen. Die Geschichte der Toleranz unter den Gläubigen wurde offenbar beim Eid Al-Adha-Gebet am 11. August 2019 in der Istiqlal-Moschee wiederholt.

Diese empirischen Praktiken zur Förderung von Toleranz und Vielfalt in diesem Land nehmen weiter zu. Diese Praktiken finden nicht nur in Foren statt, in denen sich Menschen verschiedener Religionen, Ethnien und Rassen begegnen, sondern auch in Form von Solidarität unter den Mitmenschen (wie oben beschrieben). In vielen Regionen haben die Menschen begonnen, Denkmäler als Friedenssymbole zu errichten, wie das Merpati-Friedensdenkmal in der Stadt Padang, das Friedensdenkmal in der Stadt Sampit, das Love Peace Monument in Tanjung Selor, Nordkalimantan, und viele andere. Der Love Hill in Minahasa, Nordsulawesi, ist von der Haltung der toleranten Minahasa- und Tomohon-Bevölkerung inspiriert. Verschiedene Friedensdenkmäler und sogar Wandmalereien erinnern in aller Stille daran, wie wichtig es ist, Toleranz zu stricken und zu wahren.

Aus allen Ecken des Landes strömt jede Form von Toleranz, um Harmonie zu stricken. Wir wissen, dass Hindus und

Muslime in Keramas Village, Blahbatu District, Gianyar, Bali, in Harmonie leben. Um die Harmonie zu stärken, muss eine aktive Toleranz aufgebaut werden, die von beiden Gruppen gelebt werden muss. Wenn Hindus in *Nyepi* religiöse Aktivitäten durchführen, nehmen Muslime an der *Ogohogoh-Parade* teil und spenden den Hindus Getränke und Lebensmittel.

Umgekehrt ehren die Hindus das Fasten der Muslime, indem sie ihnen verbieten, vor den Augen der fastenden Muslime zu essen, zu trinken und Zigaretten zu rauchen. Wenn Muslime den Geburtstag des Propheten feiern, spenden Hindus Lebensmittel. Auch zum Eid al-Fitr kommen die Hindus, um in Kontakt zu bleiben. Dies zeigt, dass gegenseitiger Respekt ein Treffpunkt für Harmonie ist und ein soziales Fundament darstellt, der als Raum für den Dialog genutzt werden kann, wenn soziale Probleme zwischen zwei Parteien auftreten.

In der Tat ist eine solche Toleranz (wie in einem Fall im Dorf Keramas) auch anderswo leicht zu finden. Bei religiösen Festen, wie Eid al-Fitr, verwenden die Javaner normalerweise den Begriff "*ujung*". "*Ujung ist eine Versammlung von Nachbarn und Verwandten zur gegenseitigen Vergebung*. Diese Aktivität wird von allen Gesellschaftsschichten praktiziert und reißt religiöse Grenzen nieder. Andere Aktivitäten sind gemeinsame Patrouillen, die Bewachung der Gebetsstätten der anderen und das Zusammenkommen, um Todesfälle zu betrauern.

Darüber hinaus wurde auch im Fall des Dorfes Balun in Lamongan ein Toleranzmodell gewählt (Huda, 2015). Das Dorf Balun ist das einzigartigste Dorf in der Regentschaft Lamongan, vielleicht sogar in Indonesien. In diesem Dorf

gibt es drei Religionen, die von seinen Bewohnern praktiziert werden, nämlich Islam, Hinduismus und Christentum. Das Verhältnis zwischen soziokulturellem und sozioreligiösem Leben ist relativ friedlich und voller Toleranz inmitten der religiösen Unterschiede. Aus diesem Grund ist dieses Dorfs "Pancasila-Dorf " oder "Inklusiver Kampung" bekannt. "Natürlich ist dieses Phänomen interessant, weil die Menschen trotz ihrer Unterschiedlichkeit eine friedliche und harmonische soziokulturelle Lebensordnung aufbauen können - in anderen Bereichen können Unterschiede Legitimation oder Auslöser für Konflikte und Gewalt sein.

Das Toleranzmodell im Dorf Balun sieht folgendermaßen aus. *Erstens* setzt sich der pluralistische Dorfapparat aus allen Elementen der Gesellschaft mit unterschiedlichen Religionen, wie dem Islam, zusammen, Hinduismus, Christentum. *Zweitens*: Eine multikulturelle Familie, die aus verschiedenen Religionen (Islam, Hinduismus, Christentum) besteht, lebt gemeinsam unter einem Dach des Hauses. *Drittens* ist *Kenduri/Regulierung des Multikulturalismus* eine Aktivität, mit der auf den Lebenszyklus (z. B. Schwangerschaft, Geburt, Glück, Tod) oder auf einige wichtige Momente in der Gesellschaft (z. B. indonesischer Unabhängigkeitstag, Fasten, Feiertage) reagiert wird. Dazu wird eine von religiösen Führern geleitete Feier mit Ritualen, Gebeten und Essen veranstaltet, zu der alle Bürger unabhängig von ihrem religiösen Hintergrund eingeladen werden. *Viertens* ist die integrative *Da'wah* (islamischer Aufruf) eine Möglichkeit, die Menschen zu ermutigen, Gutes zu tun und sie davor zu warnen, Böses zu tun, indem sie höflich, tolerant

und respektvoll gegenüber verschiedenen kulturellen Gruppen und Religionen sind. Es ist zu hoffen, dass das in Balun Village aufgebaute Toleranzmodell eine Inspiration und ein Vorbild für andere konfliktanfällige Indonesier sein kann. So kann sich unsere Hoffnung auf ein vereintes, tolerantes, fortschrittliches, friedliches und harmonisches Indonesien erfüllen.

Nicht weit von der Hauptstadt Jakarta entfernt, etwa 20 Kilometer, befindet sich Kampung Sawah (eine Region in Bekasi City), die ein einzigartiges Modell der Toleranz darstellt, da sich Harmonie in Bräuche verwandelt hat. Die Menschen in Kampung Sawah, die von der Ethnie der Betawi dominiert werden (Betawi ist in der Regel identisch mit dem Islam), sind darauf trainiert, mit den religiösen Unterschieden zwischen ihnen zu leben. Von Muslimen, protestantischen Christen und katholischen Christen in dieser Region kann man lernen, wie man das Miteinander bewahrt. Für die Betawi dort ist Toleranz nicht nur ein Slogan, sondern ist zu einer Gewohnheit geworden. Jeder neue Bürger, der hierherkommt, kann leicht die Harmonie spüren, indem er einfach die Unterschiede zwischen den Menschen akzeptiert.

In Kampung Sawah gibt es drei nahe beieinanderliegende Gotteshäuser in der Kampung Sawah Street, im Dorf Jatimurni und im Dorf Jatimelati (Bekasi, West Java). Bei den drei Gotteshäusern handelt es sich um die Große Moschee von Al-Jauhar Yayasan Pendidikan Fisabilillah (Yasfi), die christliche Kirche Pasundan (GKP) Kampung Sawah Congregation und die katholische Kirche Saint Servatius.

Diese gute Tradition in Kampung Sawah kann auch in anderen Gemeinden angewandt werden, um die Harmonie unter den Gläubigen zu wahren. *Erstens* lehrten ihre Vorfahren von Kindheit an Toleranz. Man lernt Harmonie nicht in der Schule, sondern schon in der Familie. *Zweitens besuchen sich die* interreligiösen Gemeinschaften gegenseitig während der religiösen Feiertage. Dabei geht es nicht um die gemeinsame Anbetung anderer Religionen, sondern um Freundschaft als Mitbürger.

Bei solchen Praktiken bleibt die Toleranz nicht nur ein bloßer Ratschlag, sondern wird zur Praxis. Eine Praxis wird zu einem Brauch, der dann von Generation zu Generation weitergegeben wird. Das ist auch der Grund, warum in Kampung Sawah zum Jahreswechsel immer eine lebhaft Atmosphäre herrscht, in der sich die Bewohner die Hände schütteln, umherziehen und sich unter die Leute mischen.

Wird ein Konfliktpotenzial zwischen Gläubigen festgestellt, wird es sofort von der Leitung der Gebetsstätten im Dorf besprochen. Konflikte können so schon im Vorfeld direkt unterdrückt werden. Wenn Weihnachten vor der Tür steht, Die Muslime werden dazu beitragen, die Situation zu sichern. Bei dem Eid al-Fitr- und Eid al-Adha-Gebeten sichern die Christen die Situation ebenfalls ab. Wenn in der Kirche eine Veranstaltung stattfindet, aber der Parkplatz begrenzt ist, kann die Gemeinde auf dem Hof der Moschee parken. Um den gegenseitigen Frieden zu wahren, werden der Moscheerat und die Kirchenverwaltung religiöse Vorträge verbieten, die eine Atmosphäre der Feindseligkeit zwischen den Gläubigen schaffen.

Die religiöse Erfahrung der oben genannten Gemeinschaft spiegelt eine religiöse Mäßigung wider, die in den Werten des Guten in der Gemeinschaft verwurzelt ist und so zu einer sozialen Einrichtung wird, die als "lokale Weisheit" bezeichnet werden kann. "Dieses Modell religiöser Mäßigung kann anderswo gefördert und entwickelt werden und ist eine soziale Modalität als Quelle der Harmonie. Die von der Gemeinschaft durchgeführte Initiation, die als "lokale Weisheit" bezeichnet wird, sollte an jedem Ort als Modell angewendet werden.

Einige der oben genannten Toleranzmodelle spiegeln zweifellos ein Verhalten wider, das in gemäßigten religiösen Ansichten verwurzelt ist. Es ist daher an der Zeit, dass dieses Land die Rolle der Förderung religiöser Moderationsmodelle als soziales Kapital übernimmt, um ein harmonisches Bild der Nation zu entwickeln. Eine Reihe von kleinen Beispielen der oben genannten Erfahrungen zeigt, dass die Indonesier es verstehen, mit Unterschieden umzugehen, indem sie stets Überlegungen, Menschlichkeit, Toleranz und lokaler Weisheit den Vorrang geben.

Die indonesische Bevölkerung verfügt über ein starkes soziales Kapital, um die Herausforderungen der Vielfalt und der Religiosität zu bewältigen, die sich stellen. Konflikte und Spannungen, die in der Gesellschaft entstehen, spiegeln nicht immer die akute Intoleranz und den Konservatismus in Religion. Ein solcher Konflikt entsteht manchmal durch das Fehlen von Daten, was zu Missverständnissen und Spannungen führt.

Die Reaktion auf die Vielfalt ist wie eine Analogie zu den "fünf Fingern". Jeder Finger hat seine Funktionen und

Eigenschaften. Wenn die fünf Finger vereint sind, entsteht eine große Kraft, die dann jede Art von schwerer Arbeit bewältigen kann.

C. Religiöse Mäßigung zur Stärkung der aktiven Toleranz

Religiöse Mäßigung kann nicht von Toleranz getrennt werden. Aus verschiedenen früheren Diskussionen geht hervor, dass religiöse Mäßigung ein Prozess und Toleranz das Ergebnis oder die Frucht (Resultat) der Anwendung von Mäßigung ist.

Das Wort "Toleranz" kann als großzügig in dem Sinne interpretiert werden, dass man jeden liebt, dass man (andere) Meinungen zulässt und dass man nicht bereit ist, die Denk- und Glaubensfreiheit anderer Menschen zu beeinträchtigen. Toleranz kann in diesem Zusammenhang als eine Haltung der Offenheit für andere Ansichten formuliert werden. Toleranz funktioniert in zwei Richtungen: Es geht darum, Meinungen zu äußern und die Ansichten anderer innerhalb bestimmter Grenzen zu akzeptieren, ohne die religiösen Überzeugungen der anderen zu beeinträchtigen.

Das Wesen der Toleranz gegenüber anderen religiösen Überzeugungen ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung der nationalen Harmonie. Gleichzeitig ist die nationale Harmonie ein Pfeiler für die Verwirklichung der nationalen Entwicklung. Durch Wenn wir die Toleranz und den gegenseitigen Respekt zwischen den Religionsanhängern fördern, wird es zu einem guten Zusammenspiel und Verständnis zwischen den Religionsgemeinschaften kommen, so dass ein sicheres, friedliches und harmonisches Zusammenleben möglich ist.

Im Index der religiösen Harmonie (veröffentlicht vom Forschungs- und Entwicklungszentrum für religiöse Führung und religiöse Dienste, 2019) ist Toleranz einer der wichtigsten

**Religiöse
Mäßigung ist
ein Prozess,
und Toleranz
ist das
Ergebnis, wenn
Mäßigung
angewandt
wird.**

Indikatoren für die Schaffung von Harmonie zwischen den Religionen. Sie ist eine Bedingung für das Leben religiöser Menschen, die harmonisch, tolerant, friedlich und respektvoll miteinander umgehen und dabei die Unterschiede in der Religion und die Freiheit der Religionsausübung in der Gesellschaft respektieren.

Indonesien hat verschiedene Konflikte mit sozialer und religiöser Gewalt erlebt. Diese Konflikte haben zu unschätzbaren Verlusten geführt, sowohl an Eigentum als auch an Menschenleben. Viele Gebetsstätten, Häuser und sogar soziale Einrichtungen wurden beschädigt, verbrannt und zerstört, was zu Todesfällen führte. Die Medien (sowohl Printmedien als auch elektronische Medien) berichten häufig über Gewalttaten. Die an diesen Ereignissen beteiligten Akteure scheinen nicht zu begreifen, dass Vielfalt oder Religiosität ein Geschenk Gottes ist, für das man dankbar sein und mit dem man angemessen umgehen muss.

Diese gewaltsamen Konflikte spiegeln nicht das Leben des indonesischen Volkes als Ganzes wider, denn historisch gesehen ist dieser Pluralismus Die indonesische Nation hat jahrhundertlang den Grundsatz des harmonischen Zusammenlebens praktiziert. Als der indonesische Archipel

politisch noch nicht als Land bezeichnet wurde, hielten die Menschen dort an dem Motto "Bhinneka Tunggal Ika" fest, was Einheit in Vielfalt bedeutet.

Bhinnekaan (Vielfalt) kann nur dann von Dauer sein, wenn wir eine Kultur der wahren Toleranz entwickeln können, nicht der erzwungenen oder vorgetäuschten Toleranz. Mit wahrer Toleranz ist hier eine Toleranz gemeint, die nicht nur passiv ist, indem sie verschiedene Glaubensrichtungen respektiert, sondern auch aktiv kommuniziert und ein Miteinander und eine Zusammenarbeit im sozialen und kulturellen Leben schafft. Das indonesische Volk muss in der Lage sein, die Vielfalt durch eine aktive Haltung der Toleranz zu erhalten. Ohne sie kann eine Nation mit vielen verschiedenen Glaubensrichtungen und Hunderten von Ethnien durch Differenzen zerstört werden.

Seit langem unternimmt die Regierung über das Ministerium für religiöse Angelegenheiten zahlreiche Anstrengungen zur Förderung von Harmonie und Toleranz unter den Gläubigen. In den 1970er Jahren wurde beispielsweise das Konzept der "Einigkeit in der Uneinigkeit" in das Projekt "Harmonie zwischen Religionsanhängern" umgesetzt. Dieses Projekt umfasst eine Reihe von Aktivitäten zum interreligiösen Dialog. Das Konzept, das ursprünglich vom Minister für religiöse Angelegenheiten, S.E. A. Mukti Ali, entwickelt wurde. Es lud religiöse Menschen dazu ein, sich bewusster zu machen, dass das Leben der indonesischen Bürger nicht nur eins, sondern vielfältig und unterschiedlich ist. Die Regierung sieht die Harmonie als wichtigen Faktor für die nationale Integration und die Verwirklichung der Menschenrechte. Die nationale

Harmonie ist das wichtigste Kapital für die Verwirklichung von Einheit und Integrität, um die Entwicklungsziele und -träume zu erreichen.

Das größte religiöse Dilemma besteht im Umgang mit Menschen außerhalb der Gemeinschaft. Fast alle Religionen betrachten andere Parteien als minderwertig, ja sie neigen sogar dazu, sie zu diskreditieren, wenn es um Gemeinschaft außerhalb ihrer selbst geht. Dies ist untrennbar mit der Überzeugung eines jeden religiösen Gläubigen verbunden, dass die Wahrheit oder das Heil nur in der Religion liegt, zu der er sich bekennt (Wahrheitsanspruch). Dabei sind Unterschiede im religiösen Verständnis und sogar religiöse Unterschiede ein untrennbarer Teil der Lebenswirklichkeit. Unterschiede können ein Potenzial (für das Gute) sein, aber sie können auch ein Problem darstellen. Sie ist ein Potenzial, wenn sie gut verstanden und konstruktiv gehandhabt wird, um den Sinn des Lebens weiter zu bereichern, und wird zum Problem, wenn sie exklusiv und intolerant behandelt wird.

Eine exklusive religiöse Haltung, die Wahrheit und Sicherheit nur einseitig anerkennt, kann zu Reibungen zwischen religiösen Gruppen führen. Religionskonflikte, die in Indonesien auftreten, werden im Allgemeinen durch exklusive religiöse Haltungen ausgelöst, ebenso wie durch den Kampf zwischen religiösen Gruppen um die Unterstützung von Menschen, die nicht tolerant sind. Das Gesicht der Religion, das ursprünglich friedlich und ruhig war (Oase der Hoffnung auf Glück), wird zu einem Ort voller Streitigkeiten, Feindseligkeit und sogar Gemetzel.

Aus dieser Beschreibung geht hervor, dass die Bemühungen zur Herstellung von Harmonie keine einfachen Dinge sind. Verschiedene Politiken, Strategien und Ansätze, sowohl soziologisch als auch theologisch, benötigt werden. Außerdem erfordern die Bemühungen soziales Kapital. Viele Experten haben erklärt, dass soziales Kapital den Menschen helfen kann, eine friedliche Situation zu schaffen.

Einige erwähnten, dass je stärker das Netzwerk der Bürger in einer Gemeinschaft ist, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es zu Gewalt zwischen den Bürgern kommt. Dieses Netzwerk des bürgerschaftlichen Engagements, das gegenseitiges Vertrauen unter den Mitbürgern fördert, ist wertvolles Sozialkapital. Je stärker das bürgerschaftliche Netzwerk in einer Gemeinschaft ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger zusammenarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen, einschließlich der Koordinierung zur Verringerung potenzieller Konflikte.

Das Netzwerk der Bürgerschaft umfasst sowohl formelle als auch informelle Netzwerke der Bürgerschaft. Formelle Bürgerschaftsnetzwerke können die Form von Vereinen haben, während informelles bürgerschaftliches Engagement z. B. in Form von gemeinsamen Abendessen, gegenseitigen Besuchen, Treffen an einem Verkaufsstand oder auf der Straße usw. stattfinden kann. Je mehr bürgerschaftliche Netzwerke es in einer Gesellschaft gibt, desto mehr hat sie das Potenzial, zu sozialem Kapital zu werden, das der Gemeinschaft bei der Schaffung einer friedlichen Situation helfen kann.

Darüber hinaus können interkommunale Bürgernetzwerke in Form der Beteiligung von Bürgern an gemeinsamen Aktivitäten latente Konflikte verhindern. Die informelle und alltägliche bürgerschaftliche Kommunikation mag in ländlichen Gebieten stark genug sein, um den sozialen Zusammenhalt aufrechtzuerhalten, in Großstädten ist sie jedoch unzureichend. Um Frieden zwischen ethnischen Gruppen in städtischen Gebieten zu schaffen, sind formelle assoziative bürgerschaftliche Bindungen erforderlich.

Suprpto (2013: 19), der die Beziehungen zwischen Hindus und Muslimen in Indonesien, insbesondere in Lombok, untersuchte, kam zu dem Schluss, dass der Prozess der Harmonie und der sozialen Integration durch drei Dinge zustande kommt, nämlich: *Erstens*, ein Verständnis für eine integrative Religion; *zweitens*, Gehorsam gegenüber dem Gesetz; *drittens*, Vergebung der Vergangenheit, Vertrauen und Verbindungen zwischen den Bürgern. Suprpto fügte hinzu, dass der Konflikt zwischen den Gemeinden auf das Verblässen der lokalen Weisheit und den Mangel an öffentlichem Raum zurückzuführen sei. Diese beiden Faktoren können die Bindungen der Bürger schwächen. Die Schwächung der Bindungen der Bürger, die durch andere Faktoren wie Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur miteinander verbunden sind, führt zu verschiedenen Konflikten zwischen den Bürgern und verlagert sich leicht von persönlichen Spannungen zu Konflikten auf kommunaler Ebene. Dies führt dann zu ethnischen und religiösen Konflikten.

Zur Verwirklichung der sozialen Harmonie ist daher eine aktive Toleranz zwischen den Religionsanhängern erforderlich.

Der Aufbau von Harmonie zwischen Religionsanhängern kann nicht nur durch die Betrachtung von Unterschieden als fragmentierte soziale Tatsache erfolgen, sondern auch durch die Berücksichtigung der Notwendigkeit einer aktiven Beteiligung. Aktive Beteiligung bedeutet, dass jeder Religionsanhänger nicht nur die Existenz und die Rechte anderer Religionen anerkennen muss, sondern sich auch für das Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten durch intensive soziale Interaktion einsetzen muss, um wie gesagt Harmonie in der Vielfalt zu erreichen.

Die lange Geschichte des indonesischen Volkes zeigt, dass viele Religionen nach Indonesien kamen und von den Menschen, die damals bereits ihre eigene Religion hatten, akzeptiert wurden. Unter der langen Zeitspanne der Geschichte interagieren sie miteinander. Der Prozess der Interaktion findet fast ohne nennenswerte Unruhen statt. Der Grund dafür ist die aktive Toleranz aller Religionsanhänger, die in gegenseitiger Akzeptanz und Seite an Seite leben können. Dies ist untrennbar mit dem Vorhandensein gemäßigter Haltungen in jeder Religion verbunden. Gemäßigte Gruppen sehen andere Religionsgemeinschaften als Geschöpfe Gottes an, die ebenfalls geschützt und respektiert werden müssen. In der Sichtweise der Gemäßigten wird dies als *sunnatullah* (Gottes Wille) bezeichnet. Toleranz und Respekt vor der Pluralität werden immer wieder angemahnt, damit die soziale Harmonie verwirklicht wird.

D. Religiöse Mäßigung für Gewaltlosigkeit

Historisch gesehen ist die Vision der Mäßigung (Mittelweg) in der Religion nicht neu in der indonesischen Geschichte. Aus

politischer Sicht ist die Substanz der Vision religiöser Mäßigung beispielsweise aus den Durchbrüchen ersichtlich, die das Ministerium für religiöse Angelegenheiten in Bezug auf die Harmonie des Lebensunterhalts der Religionsgemeinschaften erzielt hat, wie bereits erwähnt.

Unter Berufung auf die Idee der "Einigung in der Uneinigkeit" verfolgte das Ministerium für religiöse Angelegenheiten beispielsweise die Politik, die Gläubigen aufzufordern, zu glauben, dass die Religion, der sie angehören, die beste sei. Dennoch erkennt jede Religionsgemeinschaft an, dass es zwischen einer Religion und einer anderen zwei Seiten gibt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Diese Anerkennung wird zu gegenseitigem Respekt zwischen den einzelnen Religionsgemeinschaften führen.

Darüber hinaus gab es auch das Konzept der Harmonie des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten. Es sah die Schaffung von drei Arten von Harmonie vor: interne Harmonie zwischen den Religionsgemeinschaften, Harmonie zwischen den Religionen und Harmonie zwischen den Religionen und der Regierung. Die Harmonie-Trilogie wurde vom Minister für religiöse Angelegenheiten, S.E. Alamsjah Ratu Perwiranegara, befürwortet und sollte Toleranz, gegenseitiges Verständnis und gegenseitigen Respekt zwischen den Gläubigen innerhalb und außerhalb der Religionen schaffen. Auf diese Weise könnte die Zusammenarbeit im gesellschaftlichen Leben, die Nationalität und die Staatlichkeit unter dem Dach der Republik Indonesien gefördert werden, die auf der Pancasila und der Verfassung von 1945.

In den 1990er Jahren gab es auch das Konzept des "mittleren Weges". Das Konzept wurde in Programme zur religiösen Harmonie umgesetzt. Der Minister für religiöse Angelegenheiten, S.E. Tarmizi Taher, gründete beispielsweise 1993 das Institut für Studien zur religiösen Harmonie (LPKUB). Diese Einrichtung diente als Forum für die Durchführung von Studien über religiöses Gedankengut, die sich mit harmonischen Beziehungen zwischen Gläubigen befassten, und sollte auf der Grundlage der Studienergebnisse einen Beitrag für die Regierung leisten. Das LPKUB sollte auch ein Barometer für die religiöse Harmonie auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene sein. Tarmizi vertrat die Ansicht, dass das Leben des religiösen Monarchen ein Porträt des religiösen "Mittelweges" sei, indemer sich auf das gemäßigte religiöse Universum bezog.

Die oben dargestellte politische Bilanz zeigt, dass der religiöse Mittelweg, der auf dem Geist gemäßigter religiöser Lehren beruht, seit langem das Herzstück des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten ist und die Aufmerksamkeit fast aller Minister. Diese Maßnahmen wurden jedoch nicht systematisch und strukturell als Hauptvision formuliert, wie die Initiative zur religiösen Mäßigung, die der Minister für religiöse Angelegenheiten, S.E. Lukman Hakim Saifuddin, seit 2014 verfolgt.

Neben der religiösen Mäßigung gibt es auch intensive Bemühungen, dem Radikalismus durch den Ansatz der Deradikalisierung zu begegnen. Dieser Ansatz allein hat jedoch Schwächen, weil er dazu neigt, einige Arbeiten zur Verinnerlichung der religiösen Lehren zu vernachlässigen, die

eigentlich zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen gehören. Wie bereits erwähnt, verfolgt die religiöse Mäßigung zwei Hauptziele: *erstens* die Verinnerlichung der wesentlichen religiösen Lehren und *zweitens* die Überwindung der Gewalt im Namen der Religion.

Als praktischer Leitfaden kann die Mäßigung oder der Mittelweg - wenn er als Teil einer Strategie der Gewaltfreiheit vereinbart wird - auf drei Arten befürwortet und propagiert werden (Panggabean & AliFauzi in Abu Nimer, 2010); diese sind

Erstens kann der Mittelweg der Religiosität mit Hilfe innerreligiöser Mechanismen beschritten werden, indem die internen Aspekte der Religion selbst und die Entwicklung einer neuen Ethik und Spiritualität, die den Frieden ohne Gewalt unterstützen, untersucht werden. Dies kann mit Hilfe von Interpretationen religiöser Texte geschehen, die Toleranz und Inklusivität auf der Grundlage menschlicher Werte betonen. Neben der Neuinterpretation religiöser Texte kann der interne Mechanismus der Religion auch durch die Nutzung der Autorität religiöser Führer und Persönlichkeiten erfolgen, die ihre Anhänger auffordern, dem Frieden Vorrang zu geben.

Zweitens kann der mittlere Weg der Religiosität mit Hilfe des interreligiösen Mechanismus beschritten werden. In dieser Phase liegt der Schwerpunkt mehr im Handeln. Im multikulturellen indonesischen Kontext kann dies durch die Förderung des Friedens, durch Dialoge zwischen Einzelpersonen, Gruppen und interreligiösen Gemeinschaften und durch den Aufbau harmonischer Beziehungen durch die

Zusammenarbeit bei Gemeinschaftsaktivitäten, den Besuch von Feiern zu religiösen Festen und den Umgang miteinander ohne die Last der Unterschiede praktiziert werden.

Diese interreligiöse Zusammenarbeit muss in Vereinigungen praktiziert werden, die auf gemeinsamen Interessen beruhen, zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Politik und Kultur. Eine bewährte Praxis im indonesischen Kontext ist die Existenz einer Gemeinschaft, die alle Religionsanhänger umfasst, nämlich das Forum für religiöse Harmonie (FKUB), das inzwischen in 34 Provinzen eingerichtet wurde. Dieses Forum ist ein wichtiges Kapital für die Agenda der Harmonie in der Zukunft.

Drittens kann der mittlere Weg der Religiosität auch mit einem außerreligiösen Ansatz beschritten werden. Praktisch gesehen ist dies Der Ansatz legt mehr Gewicht auf systemische Mechanismen auf internationaler Ebene. Im heutigen globalen Kontext kann dies durch die Schaffung einer transnationalen Vereinigung geschehen, die durch eine gemeinsame Mission des Weltfriedens verbunden ist.

Verschiedene empirische Erfahrungen in Indonesien zeigen, dass Extremismus und Gewalt im Namen der Religion nicht ausreichend durch die Polizei überwunden werden können.

Verschiedene empirische Erfahrungen in Indonesien zeigen, dass Extremismus und Gewalt im Namen der Religion durch die De-Radikalisierungsbewegung nicht ausreichend überwunden werden können, sondern dass sie auch mit der Moderationsbewegung zusammenwirken müssen.

Entradikalisierungsbewegung, sondern sie muss auch mit der Mäßigungsbewegung synergetisch zusammenwirken. So kann das Pendel des Rechtsextremismus zusammen mit dem der Linken in die Mitte gezogen werden.

Solange der religiöse Extremismus auf einer Seite steht und die religiöse Mäßigung fehlt, werden religiöse Intoleranz und Konflikte weiterhin "Glut in der Spreu" sein, die jederzeit explodieren kann, insbesondere wenn sie sich an einer politischen Achse entzündet.

E. Religiöse Mäßigung in der Ära der digitalen Disruption

Heutzutage ist die Komplexität des religiösen Lebens mit extremen Herausforderungen und Veränderungen konfrontiert: Im Vergleich zu früheren Gesellschaften tritt die Welt jetzt in eine Ära des Umbruchs ein. Auch in Bezug auf das religiöse Leben können wir zugeben, dass es eine religiöse Zerrüttung gibt.

Im großen indonesischen Wörterbuch wird das Wort "disrupsi" (Unterbrechung) als "Entwurzelung" definiert. "Normalerweise wird Disruption mit der rasanten Entwicklung der Kommunikations- und Informationstechnologie in Verbindung gebracht, mit der wir jetzt in die digitale Industrie 4.0-Revolution eintreten. Das Zeitalter der Disruption hat zu radikalen Veränderungen in allen Bereichen des Lebens geführt, auch im Bereich der Religion. Der Begriff disruptive Technologie ist gekennzeichnet durch Fortschritte in der Informationstechnologie, der Datenverarbeitung, der Automatisierung und der Robotisierung. Dieser Umstand führt zu einem radikalen Wandel, der sehr schnell vonstattengeht und einen gewaltigen Dominoeffekt auslöst, insbesondere im

religiösen Bereich. Verhalten. Das Internet verändert auch religiöse Verhaltensmuster.

Die Ergebnisse der nationalen Umfrage des Zentrums für das Studium des Islam und der Gesellschaft (PPIM) UIN Jakarta aus dem Jahr 2017 zeigen, dass das Internet einen großen Einfluss auf die zunehmende Intoleranz der Generation der Millennials (Generation Z) hat. Schüler und Studenten, die keinen Internetzugang hatten, waren gemäßigter eingestellt als diejenigen, die einen Internetzugang hatten. Obwohl die Zahl der Schüler, die Zugang zum Internet hatten, mit 84,94% sehr hoch war, hatten die restlichen 15,06 % keinen Zugang zum Internet. Offensichtlich verlässt sich die Generation der Millennials mehr auf die virtuelle Welt als Quelle für religiöses Lernen. 54,37 % der Sekundar- und Hochschulstudenten haben sich im Internet über Religion informiert, sei es über soziale Medien, Blogs oder Websites.

Warum hat die Entwicklung der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologie einen so großen Einfluss auf das soziale Verhalten der Menschen, insbesondere auf das religiöse Verhalten? Der Grund kann darin liegen, dass die digitalen Medien ein Netzwerk, Unparteilichkeit, Interaktion (mit der aktiven Rolle des Menschen) und sogar Manipulation schaffen. Der einfache Zugang zum Internet, für den es keine einheitlichen Regeln gibt, ist wie ein freier Markt, auf dem jeder jede beliebige Information schreiben kann; sogar persönliche Aufzeichnungen können veröffentlicht und von anderen Menschen in großem Umfang konsumiert werden. Auch die

Fülle der Informationsquellen hat ein Lernmedium wird, das von der Generation Z zunehmend bevorzugt wird.

Der Wandel in den Präferenzen für religiöse Informationsquellen hat sicherlich Auswirkungen auf das Verständnis des Konzepts der "Frömmigkeit" in der Religion. Für die herkömmliche Generation kann "Frömmigkeit" mit religiösen Menschen in Verbindung gebracht werden, die fleißig zu den Gebetsstätten kommen, z. B. zum Beten in Moscheen oder Kirchen.

Dennoch kann das Symbol der Frömmigkeit durch das Internet heutzutage von Gebetshäusern, zu Hause in den eigenen vier Wänden verändert werden. Es wird von dem Künstler Kuntowijoyo erläutert, als *Muslime ohne Moschee*. In der heutigen Zeit in der sich die Bedeutung des Menschen (Ummah) verändert wird, darunter auch viele Muslime sich mehr für moderne Institutionen, Parteien und für wirtschaftlichen Unternehmen als für den Besuch eines Gebetshauses interessieren. Demnach wird es in dem Kontext der digitalen Ära als "neue Ummah", die ganz aktiv beim sozialen Medien beteiligt.

Das Problem ist, dass Inhalte in den sozialen Medien zwar leichter zugänglich sind und in attraktiver Form präsentiert werden, wahre und falsche Informationen aber zunehmend unkontrolliert verbreitet werden. Dies hat schwerwiegende Auswirkungen, wenn es um religiöse Inhalte geht, und wird leider auch durch eine unmittelbare Veränderung der Einstellung der Gemeinschaft unterstützt. Die sofortige und praktische Kultur, die durch die digitale Revolution entstanden ist, hat

dazu geführt, dass die Menschen dazu neigen, Nachrichten über soziale Medien den Massenmedien vorzuziehen.

Darüber hinaus hat die digitale Revolution auch das Leseverhalten der Menschen beeinflusst. Die Menschen von heute neigen dazu, provokante und aufregende Schlagzeilen zu mögen. Die meisten Menschen vertrauen den Inhalten in den Nachrichten sofort, ohne sie vorher zu überprüfen. Das ist die Ursache für die vielen Falschmeldungen (Fake News), die überall kursieren.

Hoax kann als Lüge definiert werden, mit der die Leser getäuscht werden sollen. Hoaxes sind sehr gefährlich, vor allem, wenn sie als religiöse Masken verwendet werden. Sie können zu Konflikten und Kriegen voller Militanz führen, weil die Natur der Religion die emotionale Seite jedes Menschen berühren kann. Hoax wird auch sehr zerstörerisch, wenn sie von Menschen vorgetragen werden, die behaupten, religiöse Prediger zu sein, denn ihre Worte werden zweifellos von ihren Anhängern gehört werden. Sie können die edlen Werte der Religion schmälern. In Anbetracht ihrer bösen Auswirkungen kann ein Schwindel schlimmer sein als ein Mord (Komaruddin Hidayat, "Hoaks dan Agama", *Kompas*, 8.1.2019).

Neben dem Ausbruch von Falschmeldungen bietet das Internet auch Raum für die Verbreitung von Hassinhalten im Namen der Religion. Diese Art von Inhalten hat sogar den Religionsunterricht infiltriert. Im heutigen Boom der sozialen Medien lassen sich viele Menschen dazu verleiten, verschiedene Informationen und Meinungen, die im Internet verbreitet werden, als Abkürzung für religiöse Referenzen zu nutzen, ohne

sie zu überprüfen. Viele haben die gute Absicht, den Islam über das Internet (vor allem über soziale Medien) zu studieren, aber sie sind unvorsichtig oder orientierungslos bei der Auswahl von Inhalten, die man besser vermeiden sollte.

Daher hat die Entwicklung der Technologie den herkömmlichen Lernraum verändert, insbesondere für diejenigen, die mit der Technologie vertraut sind. Früher erfolgte das Erlernen der Religion unter Anleitung von Kiai (religiöser Führer und Lehrer) in *Pesantren* (islamische Internatsschule), aber jetzt gibt es ein sogenanntes "Kiai Google". "Die digitalen Menschen haben sich daran gewöhnt, eine einzige Wahrheit zu finden, ohne Erklärung und Bereicherung. Wenn wir mit digitalen Menschen mit diesen Eigenschaften konfrontiert werden, können wir sehen, wie wichtig die Perspektive der religiösen Mäßigung geworden ist. Sie kann als Rahmen verwendet werden, zumal die indonesische Gesellschaft sehr pluralistisch und multikulturell ist.

Die Diskussion über die Auswirkungen des Zeitalters der Disruption auf das religiöse Leben in Indonesien war eine der Sorgen, die unter religiösen Führern, Kulturschaffenden, Akademikern und Millennials aufkam. Sie führten Ende Dezember 2018 in Ancol, Jakarta, einen gemeinsamen Dialog. Das Ergebnis des Treffens ist Risalah Jakarta (Jakartas Botschaft), in der man sich einig ist, dass die Ära der Disruption Veränderungen im religiösen Leben in Indonesien mit sich gebracht hat. Die Auswüchse dieser Ära haben zu intellektuellen und kulturellen Verwerfungen geführt, die Ausgrenzung gefördert und Rassenmissbrauch verstärkt. Die Informations-

und Kommunikationstechnologie als disruptives Medium wird zum Spielveränderer, weil sie eine neue Kultur hervorbringt, die sofort verfügbar ist.

Daraufhin schlug das Ancol Forum eine Strategie zur Entwicklung von Programmen vor, die sich mit der Interpretation der von religiösen Führern, kulturellen Persönlichkeiten und Akademikern vorgetragenen wesentlichen Materialien und Inhalte befassen. Sie wurden in Inhalte übersetzt, die für die jüngere Generation leichter zu verstehen sind, ohne dass die Substanz der Inhalte verloren geht.

Ob man es will oder nicht, das Zeitalter der digitalen Disruption hat in der Tat die Komplexität der Gesellschaft bei der Religionsausübung hervorgebracht. Da es an religiösem Wissen mangelt, sind manche Menschen zu textlastig, um die heiligen Verse zu verstehen. Dies wird dann durch übermäßigen Fanatismus verschlimmert, der zu Exklusivismus, Extremismus und sogar Terrorismus führt. Manche gehen bei der Auslegung eines heiligen Buches sogar zu weit. Sie sind nicht in der Lage, zwischen Gottes Versen und solchen, die es nicht sind, zu unterscheiden. Einige manipulieren die Botschaften Gottes zu persönlichen Botschaften voller Interesse. In all diesen Fällen kommt es zu Konflikten, die die Harmonie des Zusammenlebens zerstören. Vor diesem Hintergrund ist religiöse Mäßigung nicht mehr nur eine Pflicht, sondern eine Notwendigkeit, die für ein besseres religiöses Leben umgesetzt werden muss.

Leider sind diejenigen, die als Autorität für religiöses Wissen gelten, sowohl Geistliche als auch Akademiker, im

Zeitalter der Disruption weniger aktiv, um den Durst nach öffentlicher Religiosität in den sozialen Medien zu stillen. Sie verfügen in der Tat über tiefes Wissen und sind sehr gut in der Lage, die edlen moralischen und spirituellen Werte der Religion zu präsentieren.

In dieser Zeit ist die Entwicklung einer religiösen Bildung, die gemäßigte Lehren enthält, sehr dringend notwendig, um einen Ausgleich zum Konservatismus in den sozialen Medien zu schaffen. Warum? Weil die Faktoren, die zum Aufblühen eines engstirnigen religiösen Verständnisses beitragen können, immer komplexer werden. Sie ergeben sich nicht nur aus dem familiären Umfeld, der Freundschaft oder dem Lernen in der Schule, sondern auch unaufhaltsam aus den im Internet verfügbaren Informationen.

Deshalb muss in dieser Zeit jeder die religiöse Praxis, die er oder sie pflegt, überdenken. Gewohnheiten, die zum alten *Habitus* geworden sind, werden durch neue Gewohnheiten in Frage gestellt, die ihre Relevanz für die heutige Zeit verlieren.

Unterbrechung ist eine Innovation, die das Potenzial hat, alte Akteure durch neue zu ersetzen, und die als Bedrohung für alte Akteure oder etablierte Unternehmen angesehen wird. Diese Veränderung ist manchmal besorgniserregend, weil sie alte Gewohnheiten, die den Kern der Überzeugungen bilden, zerstören wird. Kurz gesagt, eine Disruption ist eine Innovation, die das gesamte alte System durch ein neues zu ersetzen. Die Disruption hat das Potenzial, alte Akteure auf neue Weise zu ersetzen und alte physische Technologien durch

digitale Technologien zu ersetzen, die etwas völlig Neues und Effizienteres und auch Nützlicheres hervorbringen.

Im Zeitalter des Umbruchs hat die Präsenz der Generation der Millennials an Dynamik gewonnen. Dank des Internets und der sozialen Medien neigen Millennials dazu, religiöse Autoritäten (Geistliche oder Religionslehrer) nicht als wichtigen Teil ihres täglichen Lebens zu betrachten. Anders als die vorherige Generation konzentrieren sich Millennials oft auf individuelle Bedürfnisse und stehen traditionellen Werten und Religionen sehr kritisch gegenüber. Sie haben gelernt, religiöse Autoritäten in Frage zu stellen, wenn moralische Ideale auf dem Spiel stehen. Infolgedessen werden sie unabhängiger, wenn sie verschiedene Quellen für ihre religiöse Orientierung heranziehen. Oft erleben wir, dass die objektive Erklärung einer religiösen Überzeugung durch persönliche Entscheidungen, die aus nicht-autoritären Quellen stammen, zunichtegemacht wird. Dann ist die Wahrheit nicht einfach, sondern vielfältig.

Religiöse Inhalte, die Radikalität und Extremismus vermitteln, sind für sie leicht zu konsumieren. Sie vernachlässigen die Konsultation mit den bestehenden traditionellen religiösen Autoritäten. Infolgedessen neigen die Ansichten einiger Jahrtausend-Gruppen dazu, radikal und extrem zu sein. Dieser Zustand, in dem die Quelle der Wahrheit nicht mehr singulär, sondern vielfältig ist, wird auch als post-Wahrheit. Es ist ein Zustand, der unsere heutige Zeit beschreibt, in der objektive Tatsachen weniger Einfluss haben als solche, die Emotionen und persönliches Vertrauen bei der öffentlichen Meinungsbildung beeinflussen.

Die Bildung religiöser Autorität in dieser sozialen Gruppe kann auf der Grundlage der Bildung nicht-traditioneller religiöser Autorität aufgebaut werden. Diese zunehmend wichtige Rolle der individuellen Erfahrung bei der Religionsausübung ist eine neue Art der Schaffung religiöser Autorität. Diese neue religiöse Autorität hat die konventionelle Struktur der religiösen Autorität in Frage gestellt. Im religiösen Kontext beruht die Wahrheit in religiösen Fragen in der Regel auf den Lehren, die von einem Lehrer vermittelt werden. Das Lernen in Moscheen, islamischen Internaten und ähnlichen Einrichtungen ist eine Möglichkeit, religiöses Wissen zu erlangen. Die Gemeinschaft studiert an diesen Orten, um ein religionsbezogenes Verständnis zu erlangen. Viele von ihnen müssen sogar den weiten Weg auf sich nehmen, um bei einem Lehrer zu lernen.

Das Bedürfnis der Gemeinschaft nach einem guten und korrekten Verständnis von Religion ist auch in der gegenwärtigen Ära der Disruption (oder auch bekannt als industrielle Revolution 4.0) erforderlich. Da die Religion im Leben der multireligiösen indonesischen Gesellschaft eine starke Stellung und Rolle einnimmt, muss ihre Umsetzung im öffentlichen Leben dem Staat und der Verfassung gehorchen. In letzter Zeit steht das religiöse Leben in Indonesien vor einer ernststen Herausforderung in Form des Erstarkens von religiösem Ausschluss und Extremismus. Dieses Phänomen ist symptomatisch für verschiedene Lebensbereiche in einer Gesellschaft, einer Nation und einem Staat. Die Ära des Umbruchs hat zu Veränderungen geführt in religiöses Leben in Indonesien.

Gibt es also einen Zusammenhang zwischen dem Zeitalter der Disruption und den religiösen Herausforderungen? Sicherlich gibt es einen. Die Exzesse der Disruptionsära haben zu intellektuellen und kulturellen Verwerfungen geführt und die Ausgrenzung und Verstärkung von Rassenmissbräuchen gefördert. Die Informations- und Kommunikationstechnologie wird zu einem spielverändernden Medium, weil sie eine neue Kultur mit sich bringt, die sofort verfügbar ist. Die jungen Millennials studieren Religion nicht mehr bei religiösen Führern, die Experten in ihrem jeweiligen Fachgebiet sind, sondern sie studieren über das Internet. Sie erkundigen sich online auf digital basierten Websites, deren Verwalter möglicherweise nicht über die richtige religionswissenschaftliche Autorität verfügen, und sie surfen, um religiöse Interpretationen über die Suchmaschine Google aufzuspüren. Wenn dies so weitergeht, wird es zu einer Bedrohung für die traditionellen religiösen Autoritäten.

Vor dem Hintergrund dieser Bedingungen müssen wir eine Kommunikationsstrategie für die Millennials entwickeln, damit sie angesichts von Störungen nicht ins Stottern geraten und kulturelle Bewegungen zur Stärkung des kollektiven gesunden Menschenverstands aufbauen. Es sind Maßnahmen erforderlich, um die Themen oder die grundlegenden Inhalte von religiösen Führern, Humanisten und Wissenschaftlern in Materialien zu übersetzen, die von der jungen Generation der Millennials leichter verstanden werden, ohne dass sie ihre eigentliche Bedeutung verlieren.

Wir müssen konkrete Schritte unternehmen, um die religiöse Alphabetisierungsbewegung in den Kreisen der

Die Religion muss wieder zu ihrer Rolle als Wegweiser für Spiritualität und Moral zurückfinden, nicht nur zu ihren rituellen und formalen Aspekten.

Millennials anzuführen, damit sie religiös gebildet sind. Alle diese Maßnahmen zielen darauf ab, die gemäßigte religiöse Vielfalt. Die Religion muss wieder zu ihrer Rolle als Wegweiser für Spiritualität und Moral zurückfinden, und nicht nur zu ihren rituellen und formalen Aspekten, die für alle Menschen leicht zugänglich sind. Wenn sie nicht reagiert wird, würde die Zeit

des Umbruchs einen Dominoeffekt auslösen, der die Ordnung des Ordenslebens beschädigt.

Die Reaktion auf den Dominoeffekt des Zeitalters der Disruption im Bereich der Religion war der Hintergrund des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten. Es wurde durch das Zentrum für religiöse Harmonie (PKUB) Ende Dezember 2018 durchgeführt, um den interreligiösen Dialog zwischen religiösen, kulturellen, akademischen, Millennium-Generationen und Medienvertretern zu erleichtern und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, um die Menschen zusammenzuhalten. Aus der Diskussion ging eine gemeinsame Vereinbarung hervor, die als "Botschaft von Jakarta" bekannt ist und als Grundlage für die Formulierung der Programme des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten im Jahr 2019 diene.

DER DRITTE TEIL

STRATEGIE ZUR STÄRKUNG UND UMSETZUNG DER RELIGIÖSEN MÄßIGUNG

In den vorangegangenen Abschnitten wurde ausführlich dargelegt, was unter religiöser Mäßigung zu verstehen ist und warum religiöse Mäßigung im Kontext des religiösen Lebens in Indonesien wichtig ist. In diesem letzten Teil wird untersucht, wie die Strategie der Stärkung, Institutionalisierung und Umsetzung religiöser Mäßigung sowohl im Leben von Einzelpersonen und Familien als auch in Gesellschaft, Nation und Staat aussehen kann.

Als kleinste Einheit der Gesellschaft und als erster und wichtigster Ort der Erziehung eines jeden Bürgers der Nation verfügt die Familie über ein enormes Potenzial, die Praxis der religiösen Mäßigung zu vermitteln und zu kultivieren. Die Ausübung religiöser Mäßigung mit all ihren Traditionen kann nicht als natürlich vorausgesetzt werden, sondern muss gesät werden, da die Werte jedes einzelnen Bürgers der Nation geformt werden.

Als Behörde des staatlichen Mandats für religiöse Angelegenheiten sowie als Aufsichtsbehörde für das Ehegesetz

Nr. 1/1974 ist das Ministerium für religiöse Angelegenheiten verpflichtet, diese gemäßigten religiösen Praktiken durch Familiensysteme zu stärken.

Das Konzept der "Sakinah-Familie" des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten veranschaulicht, dass die Sakinah-Familie eine friedliche Familie ist, die die Familienmitglieder beruhigt und der Gesellschaft, der Nation und dem Staat enormen Nutzen bringt. Eine solche Familie ist natürlich auf dem Fundament der Werte Gerechtigkeit, Vernachlässigung und Gleichgewicht aufgebaut. Es handelt sich um eine Form, die mit den Grundsätzen der religiösen Mäßigung in Einklangsteht.

Diese edlen Werte können vom Ministerium für religiöse Angelegenheiten durch verschiedene Familienentwicklungsprogramme an allen Fronten vermittelt werden, die von der Beratung und Anleitung im Büro des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten bis hin zur Dienstleistungsebene der Unterbezirksbüros für religiöse Angelegenheiten (KUA) reichen. Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten entwickelt einen Denk- und Rahmenplan aus gültigen religiösen Quellen.

Die Überzeugung, dass es die Aufgabe des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten ist, das Wohlergehen in Indonesien zu verwirklichen, als Ableitung des Auftrags der Schöpfung, das Wohlergehen der Erde zu verwirklichen, was unter anderem durch den demütigen Dienst an den indonesischen Familien im Rahmen der Gemeindeerziehung erreicht wird.

Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten ist optimistisch, diese humanitäre Bescheidenheit umzusetzen, weil die Mitarbeiter dieses Ministeriums im Grunde genommen über ein sehr teures Anfangskapital in Form eines sehr guten Verständnisses der Schlüsselkonzepte religiöser Mäßigung verfügen, wie z. B. der Wert von Gerechtigkeit, Ausgewogenheit, Toleranz, Gewaltlosigkeit und Respekt für die Weisheit der lokalen Tradition. Dieses Verständnis wird zu einem wertvollen Inhalt der öffentlichen Bildung ausgebaut.

In einem Modultest zur Stärkung der Perspektive der religiösen Moderation in der Familie, an dem Mitarbeiter des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten beteiligt waren, wurde der folgende Rahmen ermittelt.

Als religiöse Wesen glauben die Menschen, dass sie ein Diener Gottes sind, der die Aufgabe als Verwalter der Erde annimmt, um den Nutzen des Planeten durch den Nutzen der Nation zu verwirklichen. Für das Ministerium für religiöse Angelegenheiten ist diese Aufgabe mit maximalem Dienst für das indonesische Volk durch eine gute pädagogische Strategie der Familie der Sakinah gebildet werden, die zur Geburt eines vollständig indonesischen religiösen Menschen, die ein Gleichgewicht in der Religion hält führen wird.

Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten wird sich weiterhin bemühen, die Speerspitze bei der Pflege und Stärkung der religiösen Mäßigung durch die Familie zu sein, damit aus den kleinsten Einheiten der indonesischen Gesellschaft Bürger hervorgehen, die die Würde ihrer Nation lieben und sich stark für sie einsetzen, die sich fair und ausgewogen gegenüber allen

verhalten und tolerant sind, die eine friedliche und gewaltfreie Haltung fördern und die die einheimischen Traditionen und Bräuche aktiv pflegen.

Jede Religion lehrt die völlige Hingabe an den allmächtigen Gott, den Schöpfer. Diese Unterwerfung unter Gott äußert sich in der Bereitschaft, alle seine Anweisungen zu befolgen. Der Mensch wird zum Diener nur Gottes, nicht zum Sklaven anderer, noch ist er Sklave anderer Menschen. Hier wird das Wesen des Wertes der Gerechtigkeit zwischen den Menschen als Mitgeschöpfen Gottes deutlich sichtbar.

Die Religion muss zu einer geistigen, moralischen und ethischen Grundlage werden können

Nationales und staatliches Leben, denn Indonesien ist tatsächlich untrennbar mit religiösen Werten verbunden.

Als Geschöpfe, die mit hervorragenden Gedanken geschaffen wurden, werden die Menschen auch zu Dienern Gottes, die den Auftrag haben, die Erde zu leiten und zu verwalten. In der katholischen religiösen Tradition zum Beispiel wird der Mensch als Ebenbild Gottes in der Welt bezeichnet.

Im Buddhismus wird behauptet, dass es die Pflicht der

Menschen ist, Gutes zu tun, Gutes zu verbreiten, damit sie Gutes bekommen. In den Lehren des Islam ist der Mensch dazu bestimmt, der Kalif Fil Ard oder Gottes Vertreter auf Erden zu sein. Das bedeutet, dass die Erde so verwaltet werden muss, dass ein gegenseitiger Nutzen entsteht. Dies ist eine der wichtigsten und mächtigsten Visionen des Lebens, die die Religion lehrt.

Aufgrund der menschlichen Begrenztheit werden die Nation und der Staat dann zum Kontext des Umfangs dieser Aufgabe: wie der Mensch Fragmente der Erde, auf der er lebt, verwaltet, um gegenseitigen Nutzen, Wohlstand der Nation und des Staates zu erreichen, der gerecht und wohlhabend ist. Dieses Paradigma des Denkens findet sich in jeder Religion in Form des Glaubens, dass die Liebe zum Land Teil des Glaubens ist.

Unsere religiösen Vorgänger lehren im Allgemeinen, dass Nationalismus und Religion wie ein Paar sich gegenseitig verstärkender Flügel sind. Das Gleichgewicht zwischen Religion und Nationalität wird tatsächlich zu einem großen Kapital zum Wohle der Nation.

Religiöse Mäßigung ist der am besten geeignete Wert und die am besten geeignete Praxis, um den Nutzen der indonesischen Erde zu verwirklichen. Eine gemäßigte, faire und ausgewogene Geisteshaltung ist der Schlüssel zum Umgang mit der Vielfalt der indonesischen Nation. Im Dienste der Entwicklung der Nation und des Staates hat jeder indonesische Bürger die gleichen Rechte und Pflichten, um ein friedliches Zusammenleben zu entwickeln. Wenn dies verwirklicht werden kann, kann jeder Bürger zweifellos ein vollwertiger Indonesier werden und gleichzeitig ein Mensch sein, der die Religion vollständig praktiziert.

Was die Umsetzung auf Länderebene anbelangt, so wurde in den ersten Diskussionen die Bezeichnung "Mainstreaming" der religiösen Mäßigung verwendet. Nach einigen Überlegungen wurde dieses Wort durch "Verstärkung" ersetzt, ohne dass der Inhalt des Prozesses, den es beschreibt, völlig verschwindet.

Mainstreaming selbst wird als Bemühen verstanden, etwas (Ideen), das ursprünglich am Rande stand, nur einem begrenzten Kreis bekannt war und als weniger wichtig angesehen wurde, zum Allgemeingut werden zu lassen, öffentlich bekannt zu machen, gleichberechtigt zu behandeln und ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

Gender Mainstreaming kann als Beispiel und Analogie verwendet werden. Gender Mainstreaming wird definiert als eine Strategie, die rationell und systematisch durchgeführt wird, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Gerechtigkeit in einer Reihe von Aspekten des menschlichen Lebens (Haushalt, Gemeinschaft und Land) zu erreichen und zu verwirklichen, und zwar durch politische Maßnahmen und Programme, die die Erfahrungen, Bestrebungen, Bedürfnisse und Probleme von Frauen und Männern in die Planung, Umsetzung, Überwachung und Bewertung aller politischen Maßnahmen und Programme in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsbereichen einbeziehen.

In Anlehnung an dieselbe Logik ist das Mainstreaming religiöser Mäßigung eine Strategie, die rational und systematisch durchgeführt wird, um gemäßigte religiöse Perspektiven, Einstellungen und Verhaltensweisen zu Perspektiven und Denkplattformen zu machen, die beim Aufbau der Humanressourcen Indonesiens (HR) gegenseitig akzeptiert werden.

Mit der Verwendung des Begriffs "Mainstreaming" soll nicht gesagt werden, dass die Ideen und Praktiken der Mäßigung in der Religion bisher nicht weithin bekannt waren oder von den

meisten religiösen Menschen nicht praktiziert wurden. Die Nomenklatur der Mäßigung, oder wasathiyah im Kontext des Islam, ist seit langem ein öffentlicher Diskurs, es ist nur so, dass sie immer noch individuell ist und nie Teil der Makropolitik der Entwicklung der Humanressourcen (HR) der indonesischen Regierung gewesen ist. Im Zusammenhang mit religiöser Mäßigung ist das Mainstreaming dieses Mainstreams also als Anstrengung zu verstehen, damit gemäßigte Perspektiven, Einstellungen und Verhaltensweisen in der Religion zu einem untrennbaren Bestandteil der staatlichen Politik werden.

In den Projektionen für den künftigen Staat ist die Entwicklung der Humanressourcen von entscheidender Bedeutung. Der Staat kann Technokraten, Wissenschaftler und Fachleute hervorbringen, die Experten auf ihrem Gebiet sind. Für sie wurden auch Stipendien vergeben. Ihr Beitrag wird jedoch bedeutungslos sein, wenn sie extreme und exklusive religiöse Ansichten, Einstellungen und Verhaltensweisen haben, da dies eine zerstörerische Wirkung auf den Staat haben kann.

Zur Veranschaulichung: Basierend auf den Daten des Finanzministeriums zum 31. Januar 2019 belief sich die Zahl der Empfänger des Stipendienprogramms der Institution zur Verwaltung des Bildungsfonds (LPDP) auf 20.255 Personen. Davon befinden sich 9.882 Personen noch im Studium und 7.108 Personen haben ihren Abschluss gemacht. Es handelt sich um intelligente Menschen, deren Ausbildung vom Staat aus Steuergeldern finanziert wird, die von indonesischen Bürgern unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Religion gezahlt werden. Wenn sie dem Land aufgrund ihrer exklusiven

religiösen Überzeugungen schaden würden, wäre das sicherlich eine Ironie des Schicksals.

Die Stärkung der religiösen Mäßigung soll also den Index der menschlichen Entwicklung Indonesiens mit einem einzigartigen Wert verbessern. Die Religion mit den in ihr enthaltenen Werten sollte eine der Hauptvariablen beim Aufbau des gemäßigten Charakters der Nation sein. Die Religion muss zu einer geistigen, moralischen und ethischen Grundlage im Leben der Nation und des Staates werden können, denn Indonesien ist in der Tat untrennbar mit religiösen Werten verbunden.

Die Stärkung der Vision religiöser Mäßigung kann für Indonesien ein Ansatzpunkt sein, um globale Religionsgemeinschaften zu führen und zu inspirieren, dass die Ausübung religiöser Lehren dasselbe ist wie die Erfüllung staatlicher Pflichten, da die Erfüllung staatlicher Pflichten eine Form der Ausübung religiöser Lehren ist. Wenn dies gelingt, wäre dies ein bedeutender Beitrag Indonesiens zum Weltfrieden. Es besteht keine Notwendigkeit, den Staat im Namen des Kampfes für die religiösen Lehren abzulehnen.

Es lässt sich kaum leugnen, dass das Gesicht der indonesischen Religiosität auch das Gesicht des Weltfriedens bestimmen wird. Ausgehend von den Ergebnissen einer *Studie des Pew Research Centers* über die Projektionen für die Weltbevölkerung im Zeitraum 2010-2050 wird die muslimische der Weltbevölkerung von 23,2 % auf 29,7 % rapide ansteigen wird. Im gleichen Zeitraum hat Indonesien einen demografischen Bonus erhalten, d.h. während die Weltbevölkerung altert, hat

Indonesien eine Fülle von Menschen im produktiven Alter und eine Mehrheit von Muslimen. Die über die ganze Welt verstreute indonesische Diaspora ist dabei nicht berücksichtigt.

Man kann sich vorstellen, dass sich der demografische Bonus in eine demografische Katastrophe verwandeln wird, wenn die indonesischen Bürger im produktiven Alter und mit der richtigen Religion keine qualifizierten Muslime sind und auch gemäßigte religiöse Ansichten haben, und die Republik Indonesien von einer Zersplitterung bedroht ist. Mehr noch, da Indonesien die viertgrößte Bevölkerung der Welt hat, wird dies mit Sicherheit Auswirkungen auf den Zustand der Welt haben. Es gibt also keine andere Wahl. Wir müssen die Perspektiven, Einstellungen und religiösen Verhaltensweisen unserer Gesellschaft so gestalten, dass diese Nation einen positiven Beitrag zur Welt leistet.

Bedeutet dies, dass religiöse Mäßigung nur für Muslime gilt? Sicherlich nicht. Wie bereits erwähnt, gilt religiöse Mäßigung für alle Anhänger anderer Religionen. Die Lösung des Problems des religiösen Extremismus kann nicht nur von muslimischen Gruppen angeführt werden. Alle Religionen, alle Länder, Akademiker, Kulturschaffende, Politiker und alle Gesellschaftsschichten müssen sich ebenfalls dafür einsetzen.

Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten selbst hat ein großes Interesse daran, dass die Entwicklung der indonesischen Humanressourcen mit der Verinnerlichung gemäßigter, wesentlicher, inklusiver, toleranter, harmonischer, gewaltfreier religiöser Werte und der Achtung der Vielfalt und Verschiedenheit einhergeht.

Aus diesem Grund wurde das Ministerium für religiöse Angelegenheiten zum führenden Sektor in den wichtigsten Bemühungen um die Gleichstellung. Auch wenn der Begriff "religiöse Mäßigung" erst seit kurzem bekannt ist, hat das Ministerium für religiöse Angelegenheiten die Aufgabe, die Harmonie aufrechtzuerhalten, von Anfang an wahrgenommen und setzt sie bis heute fort, um die religiöse Mäßigung auf systematischere und strukturiertere Weise zu stärken.

A. Religiöse Moderation im Ministerium für religiöse Angelegenheiten

Die Geschichte der Gründung des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten, ehemals Ministerium für Religion, hängt mit der japanischen Besatzungspolitik zusammen. Während der dreieinhalbjährigen Besatzungszeit (1942-1945) führte Japan das Amt für religiöse Angelegenheiten (Shumubu) sowie den indonesischen muslimischen Syuro-Rat (Masyumi) ein und gab damit den Muslimen die Möglichkeit, die erste Institutionalisierung ihrer Bestrebungen zu realisieren. Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten, das am 3. Januar 1946 eingerichtet wurde, geht auf das Drängen der muslimischen politischen Parteien zurück.

In der Praxis setzt das Ministerium für religiöse Angelegenheiten der Gewährleistung der Religionsfreiheit durch die Definition von Religion Grenzen. Unter diesem Gesichtspunkt liefert Indonesien ein wertvolles Lehrstück in Sachen Religionsfreiheit, dass die Definitionen dessen, was als "Religion" bezeichnet werden kann, in verschiedenen Glaubenstraditionen und ethischen Ansichten unterschiedlich sind.

Im Jahr 1952 richtete das Ministerium für religiöse Angelegenheiten ein spezielles Gremium zur Bekämpfung neuer religiöser Bewegungen ein, das so genannte Fluss des Glaubens. Da es sich bei diesem Glaubensstrom nicht um "Religion" handelt, wird eine Stelle als PAKEM (Supervisor of Community Trust Flow) bezeichnet. Bis jetzt arbeitet die Behörde noch als staatliches Büro, um religiöse Gruppen zu überwachen und zu unterdrücken, von denen man annimmt, dass sie von den offiziellen Lehren der Religion abweichen.

Während der Amtszeit des Ministers für religiöse Angelegenheiten, Alamsjah Ratu Perwiranegara, gründete die indonesische Regierung am 30. Juni 1980 ein Kommunikationsforum zwischen den Religionsgemeinschaften, das den Namen Interreligiöses Forum für religiöse Angelegenheiten (WMAUB) erhielt. Dieses Forum führt eine Reihe von Aktivitäten durch, wie z.B.: Dialog, Diskussion, Seminare, Gespräche, sowohl auf internationaler, nationaler, regionaler und regionaler Ebene bis hin zur Bezirksebene.

Darüber hinaus wurden in einigen Gebieten Kommunikationsforen zwischen Religionsgemeinschaften mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund eingerichtet. Zum Beispiel in Nord-Sumatra bekannt als die Agentur für interreligiöse Zusammenarbeit (BKSAUA North Sumatra). Diese Einrichtung wurde 1969 gegründet und funktioniert immer noch gut. Die Agentur, die regelmäßig von der lokalen Regierung finanziert wird, ist auf Provinz-, Bezirks-, Unterbezirks- und Dorfebene angesiedelt. In Nordsumatra gibt es noch auch das so genannte Interreligiöse Kommunikationsforum (FKPA).

**Das Ministerium
für religiöse
Angelegenheiten ist
bestrebt, die religiöse
Mäßigung aus der Sicht
der Regierung in die
Planung der nationalen
Entwicklung und
den Aufbau ihrer
Humanressourcen
einzubeziehen.**

Das FKPA wurde auf der Ebene der Unterbezirke eingerichtet und mit Mitteln der APBD unterstützt. In Süd-Sumatra hingegen gibt es das South Sumatra People's Communication Forum oder FOKUSS (Sila, 2017: 122).

In drei Städten, nämlich Yogyakarta, Medan und Ambon, wurden drei

Institute für das Studium der religiösen Harmonie gegründet. Diese Einrichtung wird als Institut für Studien zur religiösen Harmonie (LPKUB) bezeichnet. Während der gesamten Regierungszeit der Neuen Ordnung wurden verschiedene politische Maßnahmen ergriffen, die darauf abzielen, inmitten einer pluralistischen indonesischen Gesellschaft Harmonie zu schaffen. Sie alle zielen darauf ab, das von Alamsjah Ratu Perwiranegara vorgeschlagene Konzept der Trilogie der Harmonie zu verwirklichen, wie bereits erläutert.

Es ist klar, dass das Ministerium für religiöse Angelegenheiten von Zeit zu Zeit versucht, die Religionsgemeinschaften aufzufordern, sich bewusster zu machen, dass die Menschen im Leben dieser Nation nicht nur eins sind, sondern viele und verschieden. Darüber hinaus fördert die Regierung aktiv die Existenz von Gesetzen und Vorschriften, die die Schaffung von religiöser Harmonie und deren Sozialisierung unterstützen.

Einige der Gesetze und Vorschriften, die erlassen wurden, sind: Erstens erließ die Regierung im Rahmen der Regelung der Verfahren für den religiösen Rundfunk den Erlass Nr. 1 von 1979 des Ministers für religiöse Angelegenheiten und des Innenministers über die Verfahren für die Durchführung des religiösen Rundfunks und die ausländische Hilfe für religiöse Einrichtungen in Indonesien vom 2. Januar 1979; Zweitens hat die Republik Indonesien zum Schutz der Religion den Präsidialerlass Nr. 1 aus dem Jahr 1965 über die Verhinderung des Missbrauchs und/oder der Blasphemie der Religion und den Artikel 156a des Strafgesetzbuchs erlassen, der strafrechtliche Sanktionen für Blasphemie vorsieht. Drittens hat die Regierung als Reaktion auf die zahlreichen Konflikte um den Bau von Gebetsstätten die PBM Nr. 9 und 8 aus dem Jahr 2006 über die Pflichten der regionalen Vorsteher bei der Aufrechterhaltung der religiösen Harmonie, die Ermächtigung der FKUB und die Einrichtung von Gebetsstätten erlassen.

Das Aufkommen verschiedener religiöser Maßnahmen trägt zugegebenermaßen nicht in vollem Umfang zu einer gemäßigten Haltung in der Religion und zur Vermeidung von Konflikten bei. Wenn jedoch die religiöse Regulierung abgeschafft wird, werden religiöse Konflikte häufiger auftreten. Die Einführung einer Politik ist in der Tat nicht die einzige Variable oder das Allheilmittel, das religiöse Konflikte verhindern kann. Es sind jedoch viele andere Elemente erforderlich, um den Umgang mit dem religiösen Pluralismus aufrechtzuerhalten und Reibungen zwischen kulturell und religiös unterschiedlichen Gruppen der indonesischen Gesellschaft zu vermeiden.

Während der Amtszeit von Lukman Hakim Saifuddin als Minister für religiöse Angelegenheiten wurden die Bemühungen zur Stärkung der religiösen Mäßigung systematisch und kontinuierlich durchgeführt, zumindest durch drei (drei) Strategien, nämlich: a) Sozialisierung und Verbreitung der Idee der religiösen Mäßigung; b) Institutionalisierung der religiösen Mäßigung in verbindlichen Programmen und Politiken; und c) die Integration der Perspektiven der religiösen Mäßigung in den nationalen mittelfristigen Entwicklungsplan (RPJMN) 2020-2024.

B. Sozialisierung auf religiöse Moderation Narration

Die Sozialisierung von Ideen und Erzählungen über religiöse Mäßigung an möglichst viele Zielgruppen wird durchgeführt, um bei den Indonesiern ein Bewusstsein für die Bedeutung eines mittleren Weges im Denken, in der Einstellung und im religiösen Verhalten zu schaffen. Diese verschiedenen Formen der Sozialisierung zielen darauf ab, zu erklären, was mit religiöser Mäßigung gemeint ist, warum religiöse Mäßigung notwendig ist und wie sie im persönlichen, gemeinschaftlichen, nationalen und staatlichen Leben umgesetzt werden kann.

Im Kontext Indonesiens, insbesondere im Rahmen des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten, begann die Sozialisierung der religiösen Mäßigung systematisch, zumindest von Beginn an, als Lukman Hakim Saifuddin während der Jokowi-Jusuf-Kalla-Regierung erneut als Minister für religiöse Angelegenheiten fungierte.

Die Idee des "mittleren Weges" in der Religion wurde von früheren Religionsministern wie Tarmizi Taher, der das Buch

Aspiring for the Middle Path (Streben nach dem mittleren Weg) veröffentlichte, in der Tat in positiver Weise vertreten: Religiöse Harmonie in Indonesien (1997). Das Buch, das ursprünglich eine Sammlung von Texten aus Tarmizi Tahers Reden während seiner Amtszeit als Minister für religiöse Angelegenheiten (1993-1998) war, spiegelt vier Hauptthemen wider, nämlich: die Beziehung zwischen Pancasila und Religion, die Position und der Beitrag der indonesischen Muslime im globalen Kontext, das Konzept der Muslime als Volk des mittleren Weges (ummatan wasathan) sowie die islamischen Ansichten zu Wissenschaft und Technologie.

In diesem Buch wird die Idee der Mäßigung nur als eines der von Tarmizi Taher angesprochenen Themen erwähnt, und auch das nur inden Kontext des Islam. Bis zum Amtsantritt von Suryadharma Ali als Minister für religiöse Angelegenheiten war der Gedanke der Mäßigung in der Tat nicht als Hauptvision des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten verwendet worden, und es hatte keine Bemühungen gegeben, ihn auf nationaler Ebene zu stärken, so dass er im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Harmonie und des Einklangs zwischen den Religionsgemeinschaften immer noch sehr partiell widerhallte.

In der Ära der Führung von Lukman Hakim Saifuddin wurde religiöse Mäßigung als eine Perspektive, eine Einstellung und ein Verhalten formuliert, bei dem man immer eine Position in der Mitte einnimmt, immer gerecht handelt und in Bezug auf das religiöse Verständnis und die religiöse Praxis nicht extrem ist. Seitdem hat sich das Ministerium für religiöse

Angelegenheiten bemüht, religiöse Mäßigung zu einem Teil der Perspektive der Regierung bei der Planung der nationalen Entwicklung und beim Aufbau ihrer Humanressourcen zu machen.

Warum wird dies getan? Ein Grund liegt in der Einzigartigkeit Indonesiens als Nation. Es ist kein religiöser Staat, aber alle Aspekte des täglichen Lebens, der Gemeinschaft und des Staates lassen sich nicht von religiösen Werten trennen, so dass die Indonesier im Allgemeinen sehr religiös sind. Obwohl Indonesien kein religiöser Staat ist, bemüht sich die indonesische Regierung, insbesondere durch das Ministerium für religiöse Angelegenheiten, die in der Religion enthaltenen edlen Werte zu vermitteln, so dass sie zur Hauptinspiration bei der Gestaltung des Charakters der indonesischen Nation werden, die auf der Grundlage der Pancasila-Philosophie edel, moralisch, ethisch, kultiviert und zivilisiert ist.

Die Regierung hat die Vision, die körperliche und geistige Entwicklung des indonesischen Volkes in Einklang zu bringen, basierend auf Wissen und Religion zusammen. Von der Verinnerlichung religiöser Werte wird erwartet, dass sie das nationale Engagement stärkt und nicht untergräbt, so dass die vermittelten Werte integrativ, tolerant, harmonisch, gewaltfrei und bereit sind, Unterschiede zu akzeptieren und die Vielfalt zu respektieren. Dies ist die eigentliche Botschaft, die in der religiösen Mäßigung enthalten ist, nämlich die Rückbesinnung auf das Wesentliche der Religion zur Wahrung der Menschenwürde.

Die religiöse Mäßigung beruht auf den Grundsätzen der Ausgewogenheit, der Einfachheit, der Höflichkeit und der Brüderlichkeit. Religiöse Äußerungen werden höflich ausgedrückt, und die Religion betont die Brüderlichkeit. Unterschiedlich, aber immer noch höflich und einfühlsam im Umgang miteinander. Das Prinzip der religiösen Mäßigung wird seit langem von Gemeinschaften im gesamten Archipel praktiziert und ist zu einer lokalen Weisheit geworden, die als Mechanismus für den Umgang mit der Vielfalt fungiert (Sila, 2017). Im Wesentlichen leitet sich die lokale Weisheit von religiösen Werten ab, die einen Schatz aus dem Erbe der Vorfahren darstellen, und hat sich seit jeher auch als geeignet erwiesen, religiöse Konflikte zu lösen. Religiöse Mäßigung ist der Grundwert, der die Grundlage und die Philosophie der Menschen auf dem Archipel bildet. Dieser Wert ist in allen Religionen vorhanden, da alle Religionen im Grunde die gleichen menschlichen Werte lehren.

Als Minister für religiöse Angelegenheiten vertrat Lukman Hakim Saifuddin eine Vision religiöser Mäßigung, die er nicht nur in jede seiner Reden einfließen ließ, sondern auch sein gesamtes Personal anwies, sie in verschiedenen Programmen umzusetzen. Er initiierte auch einen intensiven Dialog zwischen religiösen Persönlichkeiten, Kulturschaffenden, Akademikern und Millennials, um Harmonie und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

So veranstaltete das Ministerium für religiöse Angelegenheiten im November 2018 in Yogyakarta eine Versammlung von Religionen und Kulturbeobachtern, um

die Interessen der religiösen und kulturellen Entwicklung zu moderieren. Das Treffen führte zum "Yogyakarta-Abkommen", in dem gefordert wird, dass im Kontext von Nation und Staat Kultur und Religion nicht in Frage gestellt werden dürfen. Die kulturelle Entwicklung in Indonesien muss die Grundwerte der Religion respektieren, und umgekehrt darf die Entwicklung der Religion nicht zur Zerstörung der kulturellen Vielfalt, der Traditionen und Bräuche in Indonesien führen.

Der Minister für religiöse Angelegenheiten, Lukman Hakim Saifuddin, übermittelte seine Antwort auf die Vereinbarung der kulturellen und religiösen Persönlichkeiten (Kompas, 6.11.2018), wobei einer der Hauptpunkte ein Appell war, dass im Kontext von Nation und Staat Kultur und Religion nicht strittig sind. Kulturelle Entwicklung sollte religiöse Wertspektieren, und religiöse Entwicklung zerstört auch nicht die Vielfalt von Bräuchen und Kultur.

Um die Harmonie und den Zusammenhalt der Religionsgemeinschaften weiter zu stärken, veranstaltete das Ministerium für religiöse Angelegenheiten gegen Ende des Jahres 2018 einen weiteren interreligiösen und generationenübergreifenden Dialog in Ancol, Jakarta. Nicht weniger als 50 religiöse Führer, Kulturschaffende, Akademiker, Millennials und die Medien waren anwesend und diskutierten das Phänomen des religiösen Lebensverhaltens, das die Tendenz zeigt, die edlen Werte der Religion auf die Hervorhebung von Aspekten der Geburt, des rechtlichen und politischen Formalismus zu reduzieren, während die moralischen und spirituellen Aspekte der Religion ignoriert werden.

Im Rahmen des Ancol-Dialogs wurde das Dokument "Jakarta's Minutes of Religious Life in Indonesia" erstellt, das im Wesentlichen Ein Teil der Teilnehmer bekräftigte das Argument, dass es wichtig sei, die religiöse Mäßigung zu stärken. Die Teilnehmer waren sich zum Beispiel einig, dass die Religion im Kontext des nationalen und gemeinschaftlichen Lebens in Indonesien als eine sehr wichtige Quelle von Werten angesehen wird und nicht vom Alltagsleben getrennt werden kann.

Das religiöse Leben in der heutigen Zeit zeigt auch das Phänomen, dass das Wissen aufgrund von Indoktrination und der Verfügbarkeit von sofortiger und schneller Lektüre in den sozialen Medien versiegt, so dass eher Emotionen als Geschmack im Vordergrund stehen. Infolgedessen hat dieses Phänomen zu einer konservativen Haltung in der Religion geführt. In der Tat ist der Konservatismus als Grundcharakter der Religion insofern unproblematisch, als er als Bemühen um die Bewahrung religiöser Lehren und Traditionen verstanden wird. Allerdings kann der Konservatismus eine ernsthafte Bedrohung darstellen, wenn er in religiöse Ausgrenzung und Extremismus umschlägt und zu einem Instrument für politische Interessen wird. Religiöse Exklusivität und Extremismus entfernen sich von der Hauptaufgabe der Religion, die nicht nur eine moralische Norm, sondern sogar eine Quelle der kulturellen Schöpfung und Inspiration ist.

Darüber hinaus haben Exklusivität und religiöser Extremismus das Wesen der religiösen Lehren selbst reduziert und verleugnet und in der heutigen Zeit die Kreativität gebremst sowie das Sicherheitsgefühl der jüngeren Generation beseitigt,

die die Inhalte der religiösen Werte kreativ in den digitalen Raum eingebracht hat.

Konservatismus, der zu religiöser Ausgrenzung und Extremismus führt, wird oft durch Faktoren ausgelöst, die nicht immer religiös sind, aber aufgrund von (politischer oder wirtschaftlicher) Ungerechtigkeit, juristischem Formalismus, Politisierung der Religion und dem Weg der Kultur verunsichert sind. Der Kampf im kulturellen Bereich wird zu einem strategischen Kampf. Daher kann die Religion nicht von der Kultur getrennt werden. Dieser letzte Punkt ist ein starker Grund dafür, dass der Geist der Mäßigung die religiösen und kulturellen Beziehungen wieder zusammenführt.

Die Stärkung religiöser und kultureller Beziehungen ist sehr wichtig und sollte gemeinsam verfolgt werden, da Indonesien dank seiner Vielfalt und seines sozialen Kapitals viele kulturelle Rituale, Feste und verschiedene religiöse Zeremonien besitzt, die zu einem kulturellen Medium werden können, das ein Mittel zur Verbreitung nationaler Werte auf der Grundlage von Toleranz, nationaler Solidarität und Gleichheit sein kann. Ein Beispiel dafür ist der Hok Tek Bio-Tempel in Ciampea, Bogor, Westjava. Dieser Tempel veranstaltet jedes Jahr das Fest der Eroberung oder das chinesische Gebet, das sehr anschaulich für Begegnungen und Dialoge zwischen Gruppen, Ethnien und Religionen ist. Das Zusammentreffen der chinesischen Identität, des Christentums, des Katholizismus und des Buddhismus mit der islamischen Identität vereint die religiösen Menschen in einem Rahmen zu integrativen Bürgern.

Im Protokoll von Jakarta wird auch besonders auf die Stärkung der religiösen Ansichten verschiedener Gruppen hingewiesen, die für eine Ideologie der Religion anstelle der Staatsideologie kämpfen. Dies zeigt sich beispielsweise in der stärkeren Formalisierung der Religion in der staatlichen Politik in einer Reihe von Regionen oder in der Politik, die die öffentlichen Dienstleistungen und die Staatsbürgerschaft regelt.

Da es das Wesen religiöser Mäßigung deutlich macht, wurde vereinbart, Geist und Geist des Jakarta-Protokolls in das Gesamtprogramm des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten für 2019 zu übertragen, nämlich einerseits die wesentlichen Werte der Religion zu verinnerlichen und andererseits die Harmonie und den Zusammenhalt der Religionsgemeinschaften zu wahren.

Das Jahr 2019 kann als Höhepunkt der Bemühungen um eine Stärkung der religiösen Mäßigung angesehen werden. Auf dem Nationalen Arbeitstreffen (Rakernas) des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten, das am 23. und 25. Januar 2019 in Jakarta stattfand, hielt der Minister für religiöse Angelegenheiten, Lukman Hakim Saifuddin, eine Informationsrede mit dem Titel "Mäßigung für das Miteinander der Menschen: Interpretation der Nationalen Arbeitstagung 2019 des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten".

In seiner Rede gab der Minister für religiöse Angelegenheiten allen leitenden Beamten des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten drei Mantras mit auf den Weg, die sie verstehen, sozialisieren, im Programm verankern und natürlich auch umsetzen sollen. Die drei Mantras lauten:

religiöse Mäßigung, gemeinschaftliches Miteinander und Datenintegration. In seiner Erklärung forderte der Minister für religiöse Angelegenheiten, dass religiöse Mäßigung zu einem Geist wird, der das gesamte Programm des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten im Jahr 2019 belebt. Anschließend erklärte er das Jahr 2019 zum Jahr der religiösen Mäßigung. Dies steht im Einklang mit der Festlegung der Vereinten Nationen, die 2019 zum "Internationalen Jahr der Mäßigung" erklärt haben.

Der Minister für religiöse Angelegenheiten erklärte, dass eines der Ergebnisse, die das Ministerium für religiöse Angelegenheiten durch die Vision der religiösen Mäßigung erreichen will, das Miteinander und der perfekte Dienst am Volk ist. Und, in der digitalen Ära, die jetzt verschlingt, ist es fast unmöglich, ohne die Integration von religiösen Daten im Besitz des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten realisiert werden.

Seitdem wurde die Sozialisierung der religiösen Mäßigung intensiviert, verschiedene Workshops, Fokusgruppendifkussionen (FGD) und andere Aktivitäten wurden durchgeführt, um die konzeptionelle Formulierung der religiösen Mäßigung abzuschließen. Das vorliegende Buch über religiöse Mäßigung ist eines der entstandenen Produkte, daneben gibt es auch ein Buch über Fragen und Antworten zur religiösen Mäßigung. Der Höhepunkt, auf den weiter unten noch näher eingegangen wird, ist die Förderung der religiösen Mäßigung durch ihre Aufnahme in den mittelfristigen nationalen Entwicklungsplan (RPJMN) 2020-2024.

C. Institutionalisierung und Umsetzung der religiösen Mäßigung

Institutionalisierung von religiöser Mäßigung bedeutet, dass religiöse Mäßigung in Institutionen, Einrichtungen, Strukturen oder Einheiten umgesetzt wird, die speziell über Strategien zur Umsetzung dieses Konzepts nachdenken, um es in messbare und nachhaltige Programme und Aktivitäten umzusetzen.

Die Umsetzung religiöser Mäßigung kann durch verschiedene Maßnahmen erfolgen, wie die Verinnerlichung der wesentlichen Werte religiöser Lehren, die Stärkung des Engagements für den Staat, die Bejahung von Toleranz und die Ablehnung aller Arten von Gewalt im Namen der Religion, wie in den Indikatoren für religiöse Mäßigung angegeben.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Verinnerlichung religiöser Grundwerte ist dies ein sehr wichtiger Punkt, den es zu beachten gilt, sowohl im persönlichen Leben, in der Gesellschaft als auch in der Nation und im Staat umgesetzt werden.

Das Schlüsselwort "wesentlich" muss unterstrichen werden, denn die religiöse Mäßigung legt den Schwerpunkt auf die Stärkung des inhaltlichen, nicht des harfiyah oder formalistischen Religionsverständnisses. Die Verinnerlichung der wesentlichen Werte der Religion ist auch ein Unterscheidungsmerkmal der religiösen Mäßigung gegenüber der De-Radikalisierungsbewegung, die dazu neigt, nur zu versuchen, ein ultrakonservatives religiöses Verständnis oder die richtige Linie wiederherzustellen, um gemäßigt zu sein, ohne der Verinnerlichung der religiösen Werte genügend Raum zu geben.

Das Bekenntnis zum Kern der religiösen Lehren ist im Zusammenhang mit der religiösen Mäßigung sehr wichtig. Mäßigende religiöse Ansichten, Einstellungen und Verhaltensweisen betonen das Wesentliche der religiösen Lehren. So gehört es zum Beispiel zum Wesen religiöser Lehren, die Würde des Menschen als edles, von Gott geschaffenes Geschöpf zu wahren. Wenn es im Namen der Religion Ansichten, Einstellungen und Verhaltensweisen gibt, die zum Verlust der Menschenwürde führen, dann steht das eigentlich im Widerspruch zum Wert der religiösen Mäßigung.

Die Essenz der Religion ist sicherlich in jedem Ritual der religiösen Lehren vorhanden. Obwohl die formalen Formen religiöser Rituale unterschiedlich sind, kann die wesentliche Botschaft dieselbe sein. Die Kenntnis des Wesens der religiösen Lehren ist wichtig, um einen Treffpunkt für jeden Unterschied finden zu können. Diese Formel gilt sowohl für die Beziehungen zwischen Gläubigen als auch für die Beziehungen zwischen Gläubigen innerhalb einer Religion. Religiöse Mäßigung lässt sich leichter herstellen, wenn jede Religionsgemeinschaft das Wesen ihrer religiösen Lehren versteht.

Wie bereits erwähnt, ist das Engagement des Staates auch ein sehr wichtiger Indikator für das Ausmaß der Loyalität gegenüber dem Grundkonsens der Nationalität, insbesondere in Bezug auf die Akzeptanz der Pancasila als Staatsideologie, und die Haltung gegenüber ideologischen Herausforderungen, die die Pancasila bedrohen. Zum Bekenntnis zum Staat gehört auch die Akzeptanz der in der Verfassung und den nachfolgenden Vorschriften enthaltenen Grundsätze der Nation. Wenn eine

Person ihr Bekenntnis zu den nationalen Vereinbarungen verliert, kann davon ausgegangen werden, dass die Person ihren gemäßigten Charakter verliert, weil sie aus einer extremen Vereinbarung herausgekommen ist.

So wie sie verstanden wird, ist die Pancasila als Grundlage des Staates der Höhepunkt einer Übereinkunft, die als erhabene Übereinkunft der Gründer der Nation interpretiert werden kann, die verschiedenen religiösen Hintergründe und Denkschulen haben. Damit die edle nationale Übereinkunft Bestand hat, müssen alle Elemente der Nation sie so stark wie möglich halten. Wie eine Reihe von Umfragen gezeigt hat, stellen in letzter Zeit immer mehr gesellschaftliche Gruppen die Ideologie der Pancasila in Frage, und zwar nicht nur in der breiten Öffentlichkeit, sondern auch unter den ASNs und den Angestellten der BUMN, den Studenten, den Schülern usw. Gruppen, die die Ideologie der Pancasila zerstören, erhalten einen sehr breiten sozialen Raum, um ihre Ideologie kontinuierlich zu vermarkten und sogar durch Institutionen und Einrichtungen, die sich im Besitz des Staates befinden, zu verfallen.

Das Engagement des Staates muss sowohl als Ergebnis als auch als Grundlage für religiöse Mäßigung in Indonesien gesehen werden. Wenn die Gründer des indonesischen Volkes ihren sektoralen Egoismus durchsetzen, dann wird es keinen ideologischen Kompromiss geben. Die islamische Gruppe wird verzweifelt die Ideologie des Islamismus verteidigen, der den Islam zur Grundlage der Gesellschaft machen will. Der Staat sowie die "säkularen nationalistischen" Gruppen, die eine

Verlagerung der Religion in den Bereich des Staates vehement ablehnen.

Dieses staatliche Engagement wird die Grundlage und die Ausdauer für die Bekämpfung verschiedener Probleme sein. Wenn das Engagement stark ist, dann wird er in der Lage sein, ideologische Probleme zu neutralisieren. Umgekehrt, wenn das Engagement des Staates schwach ist, werden verschiedene ideologische Viren leicht angreifen und lähmen. Daher ist staatliches Engagement offensichtlich eine Immunitätskraft, die die Stärke der indonesischen Staatsideologie beeinflusst. Das Bemühen um die Pflege der Staatsideologie ist eine universelle Verpflichtung aller Bürger und Staatsorgane.

Eine Form dieses Bemühens besteht darin, die Bedingungen der Perspektive der religiösen Mäßigung bei der Rekrutierung des zivilen Staatsapparats (ASN), sowohl innerhalb des zivilen als auch des militärischen Apparats (TNI), festzulegen. Warum ASN? Weil es sich um Personen handelt, die vom Staat dafür bezahlt werden, den Auftrag der Verfassung umzusetzen. Sie müssen die Hüter der Existenz des Landes sein. Wenn die staatlichen Wächter die Grundlagen der religiösen Mäßigung tatsächlich schwächen, wird dies die Zerbrechlichkeit des nationalen Engagements weiter beschleunigen.

Eine Reihe von Umfragen bestätigt die Zahl der ASN, die die Pancasila immer noch in Frage stellen und sich intolerant verhalten. Daher muss die Regierung ein System für die Einstellung von Staatsbediensteten - einschließlich der TNI und der Polizei - schaffen, dass Erkenntnisse über religiöse Mäßigung als eines der Kriterien beinhaltet. Während dieser Zeit wurde bei

der Einstellung von ASN, bei der Diversifizierung der Laufbahn und bei der Beförderung von Positionen kein starker Druck auf diese Frage ausgeübt, so dass es sehr ironisch ist, dass die ASN selbst die Ideologie des Landes untergraben hat.

Die Umsetzung von Toleranz kann als mentale Bereitschaft einer Person oder einer Gruppe von Menschen interpretiert werden, Seite an Seite mit anderen Gruppen zu leben, sowohl mit anderen Ethnien, Rassen, Kulturen, Religionen als auch mit anderen sexuellen Orientierungen. Daher ist Toleranz eine Haltung, die Raum gibt und nicht in die Rechte anderer eingreift, zu glauben, ihre Überzeugungen auszudrücken und Meinungen zu äußern, auch wenn sie sich von dem unterscheiden, was wir glauben.

Wir haben im vorigen Abschnitt über Toleranz gesprochen und dabei betont, dass Toleranz bedeutet, offen, großzügig, freiwillig und sanft Unterschiede zu akzeptieren. An dieser Stelle muss betont werden, dass Toleranz nicht ausreicht, um andere einfach nur die Unterschiede genießen zu lassen, auch wenn diese Haltung als tolerant bezeichnet werden kann, aber diese Art von Toleranz ist anfällig, wenn eines Tages Probleme mit verschiedenen Gruppen auftreten. Deshalb muss auf die Toleranz die Öffnung für den Dialog, das gegenseitige Lernen und das Verständnis folgen, damit aus diesen unterschiedlichen Gruppen ein sozialer Zusammenhalt entsteht. Mehr noch, wenn die Toleranz weiter ausgebaut wird, dann wird sich eine Einstellung entwickeln, dass verschiedene Menschen oder Gruppen auch ein Teil des Selbst sind, dessen Existenz geschützt werden muss. Wenn also eine Gruppe verletzt wird, verletzt sie im Grunde auch uns.

Das indonesische Volk verfügt über ein starkes soziales Kapital, um eine tolerante Nation zu werden. Diese Eigenschaft ist in der Tat ein wichtiges Kapital Indonesiens in der internationalen Diplomatie. Obwohl die indonesische Gesellschaft sowohl in Bezug auf Religion, Kultur und andere soziale Aspekte sehr vielfältig ist, können die Menschen in Indonesien in Harmonie leben. Dies wurde gebildet durch einen sehr langen sozialen Prozess. Moderat und tolerant ist keine plötzliche Eigenschaft, sondern wird durch einen langen historischen Prozess konstruiert.

Obwohl Indonesien als tolerante Nation bekannt ist, kann dies beschädigt werden, wenn die Saat der Intoleranz Schaden anrichten darf. Verschiedene Unterschiede, die als normal angesehen werden, können plötzlich in Frage gestellt und als Mittel zur Hinrichtung der anderen Partei verwendet werden. Das ungleiche Verhältnis zwischen Mehrheit und Mehrheit beeinflusst das Wachstum der Intoleranz. Infolgedessen hat sich der Raum für soziale Toleranz verengt. Dem muss entgegengewirkt werden, indem weiterhin ein Horizont der Toleranz entwickelt wird, indem Unterschiede so akzeptiert werden, wie sie sind, und indem der Dialog für gegenseitiges Verständnis zwischen verschiedenen Gruppen fortgesetzt wird.

Toleranz kann sich auf viele Aspekte beziehen, nicht nur auf die Religion, sondern auch auf soziale und politische Toleranz. In der Tat wird die Frage der politischen Toleranz und der Religion inmitten der Stärkung der politischen Identität immer wichtiger, um Akteure und Verstärker zu werden. Auch die religiöse Toleranz, sowohl die interreligiöse Toleranz als auch

die Toleranz verschiedener Sekten und Strömungen innerhalb einer Religion, ist wichtig, um Aufmerksamkeit zu erhalten.

Die anschließende Umsetzung der religiösen Mäßigung ist aus der Perspektive der Gewaltlosigkeit oder des Radikalismus zu sehen, der im vorangegangenen Abschnitt als ein Verständnis erläutert wurde, das das soziale und politische System mit gewaltsamen/extremen Methoden, sowohl physischer als auch verbaler Gewalt, verändern will.

Die Umsetzung religiöser Mäßigung zeigt sich in diesen miteinander verknüpften Aspekten. In diesem Fall kann das staatliche Engagement als eine Stärke des Durchhaltevermögens betrachtet werden, die ein Gegenmittel gegen die Gefahr von Intoleranz und Radikalismus im Namen der Religion sein kann. Wenn jemand eine starke Ausdauer hat, wird er eher in der Lage sein, den Auswirkungen von Intoleranz und Radikalismus zu widerstehen. Umgekehrt werden Menschen mit geringem Engagement anfällig für den Einfluss von Intoleranz und Radikalismus sein. Deshalb ist es so wichtig, das Engagement für den Staat durch die Stärkung des nationalen Konsenses zu stärken: Pancasila, die Verfassung von 1945, Einheit in Vielfalt und die Republik Indonesien. Die religiöse Moderation muss die Aufgabe haben, die religiöse Wahrnehmung auszugleichen, dass die Ausübung der religiösen Lehren ein untrennbarer Teil der Verpflichtung ist, Indonesien zu schützen, so wie die Erfüllung der Pflichten als Bürger eine Manifestation der Ausübung der religiösen Lehren ist.

Dieses Unterfangen ist nicht einfach, denn zunächst muss die Idee der religiösen Mäßigung Zustimmung und gegenseitige

Akzeptanz finden, vor allem bei den staatlichen Behörden, und dann bei der Gemeinschaft. Deshalb ist die erste Strategie zur Stärkung, nämlich die Sozialisierung und Verbreitung des Konzepts der religiösen Mäßigung, wie oben erläutert, sehr wichtig und muss konsequent und kontinuierlich durchgeführt werden, damit alle Beteiligten die Dringlichkeit und Bedeutung verstehen. Die tausend Schritte beginnen immer mit dem ersten Schritt. Wenn die Wahrnehmung und die Häufigkeit gleich sind, dann können wir die nächste Anstrengung, nämlich die Institutionalisierung der religiösen Mäßigung, damit die strukturierter und geplanter angeht.

Es ist in der Tat nicht einfach, einen Präzedenzfall für die Institutionalisierung religiöser Mäßigung in anderen Ländern zu finden, auch wenn es ihn nicht gibt. Die kuwaitische Regierung hat beispielsweise das Internationale Zentrum für Mäßigung (al-Markaz al-amiAlami lil Wasathiyah) gegründet, eine Denkfabrik, die unter der Aufsicht des Ministeriums für Awqaf und islamische Angelegenheiten in Kuwait steht. Diese Einrichtung führt nicht nur Forschungs- und akademische Aktivitäten durch, sondern setzt sich auch für die Entwicklung von Moderationsnetzwerken ein.

Neben dem Mainstreaming-Diskurs erfolgt die Institutionalisierung der religiösen Mäßigung im Ministerium für religiöse Angelegenheiten auch durch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für religiöse Mäßigung (Pokja) bei der Generaldirektion für islamische Bildung (Pendis). Die Arbeitsgruppe für religiöse Mäßigung hat die Aufgabe, die Umsetzung der Vision für religiöse Mäßigung in den

Programmen und Aktivitäten des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten zu beaufsichtigen. Religion, insbesondere unter der Schirmherrschaft der Direktion für Bildung.

Die Einbeziehung der religiösen Mäßigung in den RPJMN ist sehr wichtig, da dieses Dokument den Ministerien und Institutionen als Leitfaden für die Ausarbeitung strategischer Pläne dient.

Im Juni 2019 gab Lukman Hakim Saifuddin als Minister für religiöse Angelegenheiten erneut die Richtung für die Institutionalisierung der religiösen Mäßigung vor, und zwar Zeit im Zusammenhang mit der islamischen Hochschulbildung. Lukman sagte anlässlich der Amtseinführung von Komaruddin Hidayat als erster Kanzler der Internationalen Islamischen

Universität Indonesiens (UIII).

In seiner Eröffnungsrede erinnerte Lukman daran, dass die Gründung der UIII, die während der Jokowi-Jusuf Kalla-Regierung (2014-2019) zum Nationalen Strategischen Programm (PSN) wurde, im Wesentlichen eine Manifestation von drei (drei) miteinander verbundenen Dingen war, nämlich: Indonesisch-Sein, Islam und Menschlichkeit. Daher hofft Lukman, dass die UIII als "Haus der Mäßigung" im Kontext des Islam fungieren kann, das ein Ort ist, an dem islamische Werte *rahmatan lil 'alamin* gesammelt, studiert und verbreitet werden. Darüber hinaus soll das UIII, dessen Bau durch die Präsidialverordnung Nr. 57 aus dem Jahr 2016 den Status eines Nationalen Strategischen Projekts (PSN) erhalten hat,

ein Zentrum für das Studium der gemäßigten islamischen Zivilisation in Indonesien werden, damit es zu einer Inspiration für die Welt werden kann.

Lukman ist der Ansicht, dass das "Haus der Mäßigung" an der UIN wiederum die Vision und die Umsetzung der "religiösen Mäßigung" stärken kann, die bisher noch nicht gestärkt wurde, einschließlich des Bestrebens, in den nationalen mittelfristigen Entwicklungsplan (RPJMN) 2020-2024 aufgenommen zu werden. Dies ist in der Tat ein langer Prozess, der mit Geduld verfolgt werden muss. Gemäß dem Gesetz Nr. 17 von 2007 über den nationalen langfristigen Entwicklungsplan 2005-2025 ist der RPJMN 2020-2024 die letzte Phase des seit langem geplanten nationalen langfristigen Entwicklungsplans (RPJPN). Die Umsetzung des Nationalen RPJP 2005-Das Jahr 2025 ist in der Periodisierung des RPJMN tatsächlich in Phasen der Entwicklungsplanung unterteilt.

Die Integration der religiösen Moderation in den RPJMN ist sehr wichtig, da dieses Dokument als Leitfaden für Ministerien oder Institutionen bei der Erstellung von strategischen Plänen, Vorbereitungs- und Anpassungsmaterialien für den regionalen RPJM, als Leitfaden für die Regierung bei der Erstellung des Arbeitsplans der Regierung (RKP) und als grundlegende Referenz bei der Überwachung und Bewertung des RPJM National dient. Darüber hinaus kann der RPJMN auch eine Referenz für die Gemeinschaft sein, um sich an der Umsetzung und Überwachung der nationalen Entwicklung zu beteiligen.

Im Zusammenhang mit der ministeriellen Steuerung müssen wir auch verstehen, dass die Institutionalisierung

der religiösen Mäßigung bedeutet, dass es auch notwendig ist, Vorschriften als ihr rechtliches Dach zu erstellen, auch durch die Verordnung des Ministers für religiöse Angelegenheiten über die religiöse Mäßigung. Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Ministers für religiöse Angelegenheiten der Republik Indonesien Nr. 40 aus dem Jahr 2016 über das Verfahren zur Erstellung von Ministerialvorschriften im Ministerium für religiöse Angelegenheiten muss die Verordnung des Ministers für religiöse Angelegenheiten (PMA) über religiöse Mäßigung vorbereitet werden. Gemäß Artikel 5 des PMA Nr. 40 2016 können Vorschriften zur Stärkung der religiösen Mäßigung erlassen werden, da dies eine Anforderung im Einklang mit der Autorität des Ministers für religiöse Angelegenheiten ist. Außerdem müssen die Phasen Planung, Ausarbeitung, Festlegung und Erlass durchlaufen werden (Artikel 3).

Erleichterung der Lektüre des Rahmens für die Institutionalisierung der Stärkung der religiösen Mäßigung, ist es notwendig, ein Schema in Form eines Diagramms zu erstellen, das die Grundsätze der Mäßigung, Programme/Aktivitäten, Strategien, Zielvorgaben, Indikatoren, beteiligte Sektoren und den Zeitplan für die Umsetzung enthält. Dieses Schema wird es allen Einheiten/Arbeitsgruppen innerhalb des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten erleichtern, die Politik zur Stärkung der religiösen Mäßigung an der Basis zu "betreiben".

Schließlich müssen die Religionsgemeinschaften zu einem Ziel für den Erlass von Maßnahmen zur Stärkung der religiösen Mäßigung werden, d. h. der Anerkennung der Vielfalt und der Erfüllung von Dienstleistungen als Bürger. Die Politik muss die

Praxis der Diskriminierung in jedem Namen, insbesondere im Namen der Religion, beseitigen.

D. Integration der religiösen Moderation in den RPJMN 2020-2024

Die dritte Strategie zur Stärkung der religiösen Mäßigung besteht darin, darauf hinzuwirken, dass die Formulierung der religiösen Mäßigung in den nationalen mittelfristigen Entwicklungsplan (RPJMN) 2020-2024 aufgenommen wird.

Diese strukturelle Strategie ist auch Teil der Botschaft des Jakarta-Protokolls, das von Religionsführern, Kulturschaffenden, Akademikern und Vertretern der Millennium-Generation formuliert wurde und in dem das Ministerium für religiöse Angelegenheiten aufgefordert wird, konkrete Schritte zu unternehmen, um die Bewegung zur Stärkung der gemäßigten religiösen Vielfalt als Mainstream anzuführen. Diese Mission besteht darin, der Religion ihre Rolle als Wegweiser für Spiritualität und Moral zurückzugeben, und nicht nur die rituellen und formalen Aspekte, insbesondere diejenigen, die sowohl im Bereich der Gesellschaft als auch des Staates exklusiv sind.

Diese strukturelle Strategie wird durchgeführt, um andere Schritte zu ergänzen und zu verstärken, die bisher unternommen wurden und in zunehmendem Maße verstärkt werden müssen, nämlich die Erleichterung von Begegnungsräumen zwischen Gruppen von Menschen, um integrative Werte und Toleranz zu stärken, zum Beispiel in Form eines interreligiösen Dialogs, insbesondere unter der jungen Generation.

Die Integration der religiösen Mäßigung in das RPJMN 2020-2024 wird die Position des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten bei der Erfüllung seiner Hauptaufgabe, der Wahrung der religiösen Harmonie, stärken. Wenn religiöse Mäßigung Teil der Ausrichtung der staatlichen Politik geworden ist, hat das Ministerium für religiöse Angelegenheiten eine politische und rechtliche Grundlage, um seine Ressourcen für die Verinnerlichung und Verbreitung gemäßigter, substanzieller, integrativer und toleranter religiöser Werte zu mobilisieren.

Natürlich müssen diese Bemühungen synergetisch mit einer gut geplanten und ausgereiften kulturellen Strategie erfolgen, sowohl durch die Stärkung der Alphabetisierung, die Erhöhung der Kapazität von Pädagogen und Bildungspersonal, die Stärkung der Lehrpläne von religiösen und religiösen Bildungseinrichtungen, als auch durch die Erklärung von mehr Religion durch universelle kulturelle Medien, kreative und technologiefreundliche. Insbesondere die Rolle des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten ist sehr wichtig, um die Präsenz des Staates bei der Gewährleistung der verfassungsmäßigen Durchsetzung der Freiheit des religiösen Lebens zu betonen.

Um die Stärkung der Bemühungen durch die Integration der religiösen Mäßigung in den RPJMN 2020-2024 zu realisieren, hat das Ministerium für religiöse Angelegenheiten seit Januar 2019 mehrere Fokusgruppendifkussionen (FGD) abgehalten, um die Formulierung des Konzepts der religiösen Mäßigung abzuschließen, die als Teil des RPJMN 2020-2024 vorgeschlagen wird. Die Formulierung muss mit dem vom Ministerium für Nationale Entwicklungsplanung/Nationale

Entwicklungsplanungsbehörde (PPN/Bappenas) RI erstellten technokratischen Entwurf des RPJMN für 2020-2024 harmonisiert werden.

Im Bappenas-Entwurf lautet das Hauptthema des RPJMN 2020 2024 "Indonesien mit hohem Einkommen, das wohlhabend, gerecht und nachhaltig ist". Um die Vision des großen Themas zu verwirklichen, gibt es 5 (fünf) Aspekte des Mainstreamings im RPJMN 2020-2024, nämlich: 1) Gleichstellung der Geschlechter, 2) Governance, 3) nachhaltige Entwicklung, 4) soziokulturelles Kapital und 5) Entwicklung der digitalen Transformation. Die fünf Mainstreaming-Aspekte werden nach den drei (drei) Entwicklungsprinzipien umgesetzt: Aufbau von Unabhängigkeit, Gewährleistung von Gerechtigkeit und Erhaltung der Nachhaltigkeit.

Welchen Platz nimmt dann die religiöse Mäßigung unter den fünf Aspekten des Mainstreaming im RPJMN 2020-2024 ein? Ursprünglich schlug das Ministerium für religiöse Angelegenheiten vor, die religiöse Mäßigung als sechsten der Mainstreaming-Aspekte hinzuzufügen, da im Kontext der indonesischen Entwicklung die Religion untrennbar mit allen Aspekten des Gemeinschaftslebens verbunden war, so dass die religiöse Mäßigung als Hauptperspektive für die menschliche Entwicklung Indonesiens sehr wichtig wurde.

Da jedoch der Prozess zur Aufnahme einer Idee in das Mainstreaming des RPJMN Ministerien und andere Institutionen einbeziehen muss, während die Festlegung des RPJMN 2020-2024 bereits dringend ist, ist für diesen Zeitraum wird die religiöse Mäßigung zunächst in ein Verstärkungsprogramm

aufgenommen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Bewegung für das Mainstreaming der religiösen Mäßigung aufhört, denn die Bemühungen um das Mainstreaming der religiösen Mäßigung gehen im Wesentlichen weiter, nur im Rahmen des technokratischen Entwurfs des RPJMN, wo sie noch nicht zu den Mainstreaming-Aspekten gehört, sondern eher verstärkt wird.

Um die Frage zu beantworten, welche Position die religiöse Mäßigung im RPJMN 2020/2024 einnimmt, müssen wir im Voraus wissen, dass die 5 (fünf) oben genannten Prioritäten in 7 (sieben) nationale Prioritäten (PN) umgewandelt werden, nämlich:

1. Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit für ein qualitativ hochwertiges Wachstum;
2. Entwicklung von Bereichen zum Abbau von Ungleichheiten und zur Gewährleistung von Gerechtigkeit;
3. Verbesserung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Humanressourcen;
4. Geistige Revolution und kulturelle Entwicklung;
5. Stärkung der Infrastruktur zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Grundversorgung;
6. Aufbau der Umwelt, Erhöhung der Katastrophenresistenz und Klimawandel; und
7. Stärkung der Stabilität von Polhukhankam und Umgestaltung des öffentlichen Dienstes.

In diesem Zusammenhang wird die religiöse Mäßigung als eine der politischen Richtungen zur Verwirklichung der vierten nationalen Priorität, nämlich der geistigen Revolution und kulturellen Entwicklung, genannt. In Gesprächen mit den Parteien des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten und Bappenas wurde die Stärkung der religiösen Mäßigung im RPJMN 2020-2024 als sehr wichtig erachtet, wenn man bedenkt, dass eines der strategischen Themen, die in der RPJMN-Evaluierung 2015-2019 auftauchten, "immer noch ein Mangel an Verständnis und Praxis gemäßigter, substanzieller religiöser Werte ist. Das Ziel ist es, die religiöse Harmonie zu stärken, indem man die Menschen einbezieht und tolerant ist.

Insgesamt gibt es sechs strategische Themen, die den Rahmen für das Programm "Geistige Revolution und kulturelle Entwicklung" bilden, und zwar

1. Schwächung der kulturellen Resilienz und geringer Schutz der kulturellen Rechte;
2. Unzureichende Charakterbildung, Charakter, Staatsbürgerschaft und Nationalität;
3. Noch keine optimale Förderung der indonesischen Kultur;
4. Das immer noch geringe Verständnis und die Praxis gemäßigter, substanzieller, integrativer und toleranter religiöser Werte zur Stärkung der religiösen Harmonie;
5. Noch keine optimale Rolle der Familie bei der Charakterbildung der Nation; und
6. Die Kultur der Lese- und Schreibfähigkeit, der Innovation und der Kreativität ist immer noch gering.

Dieser strategische Rahmen oder Hintergrund wird von allen Ministerien und Institutionen bei der Formulierung ihrer Ausrichtung und Politik im Bereich der geistigen Revolution und kulturellen Entwicklung in den nächsten 5 (fünf) Jahren, beginnend 2020-2024, berücksichtigt. Natürlich, in Übereinstimmung mit seiner Im Rahmen seiner Aufgaben und Funktionen wird das Ministerium für religiöse Angelegenheiten bei der Behandlung strategischer Fragen im religiösen Bereich die führende Rolle spielen.

Die oben formulierten strategischen Fragen werden wiederum berücksichtigt, um die Richtung der Regierungspolitik zu bestimmen, zumindest in den nächsten fünf Jahren. Bei der Erläuterung und Diskussion mit Bappenas und anderen Ministerien/Institutionen am 25. Juni 2019 wurden vier Richtungen der Regierungspolitik genannt, die zur Umsetzung des Nationalen Prioritätenprogramms für geistige Revolution und kulturelle Entwicklung eingeschlagen werden sollen, nämlich:

1. Geistige Revolution und Förderung der Ideologie der Pancasila zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kultur und Mentalität einer fortschrittlichen, modernen und geprägten Nation;
2. Förderung und Bewahrung der Kultur, um die Identität zu stärken, das Wohlergehen der Menschen zu verbessern und die Richtung der Entwicklung der Weltzivilisation zu beeinflussen;
3. Stärkung der religiösen Mäßigung als Grundlage für religiöse Perspektiven, Einstellungen und Praktiken

auf dem mittleren Weg, um Toleranz, Harmonie und sozialen Frieden zu stärken; und

4. Förderung der Kultur der Alphabetisierung, Innovation und Kreativität zur Schaffung einer sachkundigen, innovativen, kreativen und charakterbildenden Gesellschaft.

Durch die Beachtung der oben genannten Rahmenbedingungen und politischen Richtungen kann sichergestellt werden, dass die religiöse Mäßigung einen strategischen Platz im Entwurf der Technokraten einnimmt des RPJMN 2020-2024, da es eines der Prioritätsprogramme (PP) ist. Das bedeutet, dass die religiöse Mäßigung zu einem vorrangigen Programm wird, das strukturell und systematisch von der Regierung durchgeführt wird, um direkt oder indirekt das Erreichen der nationalen Priorität (PN) zu unterstützen, nämlich die Entwicklung des Charakters eines tugendhaften, selbstbewussten, kooperativen, toleranten und wohlhabenden Indonesiers zu realisieren.

Natürlich ist die Formulierung eines vorrangigen Programms bedeutungslos, wenn es nicht in die Formulierung einer vorrangigen Tätigkeit (KP) einfließt. Das Gleiche gilt für die religiöse Mäßigung. Auch wenn die Vision der religiösen Moderation zu einem der vorrangigen Programme im technokratischen Entwurf des RPJMN 2020-2024 geworden ist, werden die Ministerien und Institutionen, insbesondere das Ministerium für religiöse Angelegenheiten, Schwierigkeiten haben, ihre strategischen Pläne zu formulieren, wenn es keine vorrangige Aktivität Stärkung der religiösen Moderation

als "Heimat" gibt, die alle abgeleiteten Programme und die Nomenklatur des Haushalts umfassen kann.

Daher wurden im technokratischen Entwurf des RP 2020-2024 der Umsetzungsplan und die Stärkung der religiösen Mäßigung als vorrangiges Programm auf fünf vorrangige Aktivitäten (KP) reduziert, nämlich:

Die Vision der religiösen Mäßigung ist von großer Bedeutung, da sie die Ausgewogenheit wirtschaftlicher Ziele nicht nur für religiöse Zwecke, sondern auch für den sozialen Nutzen betont.

1. Stärkung der Perspektive, Haltung und Praxis der religiösen Mitte;
2. Stärkung der Harmonie und des Zusammenhalts der Religionsgemeinschaften;
3. Stärkung der religiösen und kulturellen Beziehungen;
4. Verbesserung der Qualität der Dienste des religiösen Lebens; und
5. Wirtschaftliche Entwicklung und religiöse Ressourcen.

Anschließend werden die fünf "Häuser" der oben genannten vorrangigen Aktivitäten der religiösen Moderation zu einer Reihe von nationalen vorrangigen Projekten (ProPN) weiter ausgearbeitet, die als sehr wichtig und bedeutsam angesehen werden. Im technokratischen Entwurf des RPJMN 2020-2024 sind die nationalen Schwerpunktprojekte für jede der fünf vorrangigen Aktivitäten wie folgt formuliert.

KP.1: Stärkung der Perspektive, Einstellung und Praxis der Religion der Mitte, wurde auf vier ProPNs reduziert, und zwar:

1. Entwicklung des religiösen Rundfunks für den Frieden und zum Nutzen der Menschen;
2. Stärkung der Bildungssysteme mit einer moderaten Perspektive, z. B. Entwicklung von Lehrplänen, Lehrmaterialien und -verfahren, Ausbildung von Lehrern und Bildungspersonal sowie Einstellung von Lehrern;
3. Verwaltung von Gotteshäusern als Zentren der religiösen Toleranz, die tolerant sind; und
4. Nutzung des öffentlichen Raums für den Gedanken- und Ideenaustausch zwischen Schülern, Studenten und Jugendlichen über Kulturen, Religionen und ethnische Gruppen hinweg.

KP.2: Stärkung von Harmonie und Eintracht zwischen den Religionen wird auf drei ProPNs reduziert, nämlich:

1. Schutz der Religionsgemeinschaften zur Gewährleistung der bürgerlichen und religiösen Rechte;
2. Stärkung der Rolle religiöser Institutionen, religiöser gesellschaftlicher Organisationen, religiöser Führer und Gemeindeleiter als Kitt der nationalen Einheit und Integrität;
3. Stärkung des Forums für religiöse Harmonie (FKUB), um soziale Solidarität, Toleranz und gegenseitige Zusammenarbeit aufzubauen.

KP.3: Stärkung der religiösen und kulturellen Beziehungen; reduziert auf drei ProPN, nämlich:

1. Respekt vor der lokalen Kultur;
2. Entwicklung von Kulturschätzen, um Religion zu atmen;
3. Förderung des religiösen Tourismus.

KP.4: Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen des religiösen Lebens; reduziert auf vier ProPN, nämlich:

1. Verstärkung der Umsetzung von Halal-Produktgarantien;
2. Verbesserung der Qualität der Durchführung von Hajj und Umrah;
3. Zunehmende Erleichterung von Gottesdiensten;
4. Verbesserung der Ehe- und Familienberatungsdienste.

KP.5: Wirtschaftliche Entwicklung und religiöse Ressourcen; reduziert auf drei ProPN, nämlich:

1. Ermächtigung der religiösen Sozialfonds;
2. Wirtschaftliche und institutionelle Entwicklung der Gemeinschaft;
3. Professionelle, transparente und verantwortungsvolle Verwaltung der Hajj-Fonds.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung religiöser Wirtschaftsinstitutionen ist die Vision der religiösen Mäßigung von großer strategischer Bedeutung, da sie mit den wirtschaftlichen Prognosen der Regierung für die nächsten 5 (fünf) Jahre in Einklang gebracht werden muss. In diesem Zusammenhang hat die Regierung den indonesischen Scharia-Wirtschaftsmasterplan 2019-2024 (MESI) ins Leben gerufen,

um das nationale Wirtschaftswachstum zu fördern. Diese MESI-Umsetzung muss natürlich auf ein Arbeitsprogramm zur Umsetzung reduziert werden, indem verschiedene andere Sektoren als Integration Scharia basierter Wirtschaftssysteme einbezogen werden, so dass das anhaltende Wachstum im Scharia-Finanzsektor einen direkten und signifikanten Einfluss auf das Wachstum im realen Sektor hat. In diesem Fall wird die Vision der religiösen Mäßigung sehr relevant, weil sie die Ausgewogenheit der wirtschaftlichen Ziele nicht nur für religiöse Zwecke, sondern auch für den sozialen Nutzen betont.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Wirtschaftsinstitutionen des Volkes hat der Präsident neben der Einweihung des MESI 2019-2024 auch die PP Halal Product Guarantee (JPH) unterzeichnet. Das bedeutet, dass die Entwicklung der Halal-Industrie ein untrennbarer Bestandteil der Bemühungen um eine Erhöhung der islamischen Wirtschaftsanteile geworden ist. Die Regierung möchte, dass Indonesien zum größten Akteur in der Halal-Industrie aufsteigt, die sich zu einem weltweiten Trend entwickelt, und die Ironie beseitigt, dass Indonesien zwar die größte muslimische Bevölkerung der Welt hat, sein Anteil an der islamischen Wirtschaft aber gering ist.

In Anbetracht der oben beschriebenen künftigen Wirtschaftsprognosen der Regierung kommt der Stärkung der religiösen Mäßigung große Bedeutung zu, denn die Ernsthaftigkeit der Regierung bei der Entwicklung der Wirtschaft des Volkes wird kontraproduktiv sein, wenn die Wirtschaftsakteure nicht gemäßigt, integrativ und offen sind.

Die Wirtschaft wird zwar wachsen, aber sie wird sich in bestimmten Gruppen anhäufen und nicht auf das Wohl des Volkes im Allgemeinen ausgerichtet sein.

Weitere vorrangige Aktivitäten (KP), die ebenfalls unbedingt gestärkt werden müssen, betreffen die professionelle, transparente und rechenschaftspflichtige Verwaltung der Hajj-Mittel. Die Regierung hat diese Bemühungen mit dem Betrieb der *Hajj Financial Management Agency* (BPKH) begonnen. Die Hadsch-Gelder werden durch sichere und produktive Instrumente optimiert, so dass ihr Wert nicht durch die Inflation aufgezehrt wird und sie einen größeren Nutzen erbringen können. Die Ergebnisse sind nützlich, um die Dienstleistungen bei der Durchführung der Pilgerfahrt zu verbessern, ohne die Pilger finanziell zu belasten.

Die Optimierung solcher Hajj-Gelder ist eine Form der religiösen Verpflichtung auf dem Mittelweg (wasathiyah), die das Gleichgewicht zwischen dem Wunsch, die Produktivität der Hajj-Gelder zu erhöhen, einerseits und der Haltung der Vorsicht zur Erhaltung des Vertrauensfonds des Volkes andererseits betont.

Daher ist es wichtig, die Ausarbeitung der Nationalen Priorität (PN) im Bereich "Geistige Revolution und kulturelle Entwicklung" zu verstehen, zu der auch die Stärkung der religiösen Mäßigung als Prioritätsprogramm (PP) gehört. Schließlich wurden drei nationale Schwerpunktprojekte (ProPN) ausgewählt, die allesamt die Kontinuität zwischen den Planungs- und Budgetierungsdokumenten wahren und die Erreichung der nationalen Schwerpunktziele kontrollieren

sollten. Das heißt, die Stärkung der religiösen Mäßigung zu einer absoluten Strategie muss als Bemühung um die Erreichung nationaler Ziele erfolgen.

So darf der Strategieplan (Renstra) der Ministerien und Institutionen, insbesondere des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten, der mit religiöser Mäßigung zu tun hat, bei seiner Umsetzung nicht aus der Logik der PN, PP, KP und ProPN ausbrechen, die im RPJMN 2020-2024 formuliert wurden. Bis zum Ende dieses Artikels wurde der Strategieplan des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten 2020-2024 selbst mehrfach formuliert und diskutiert, wobei die Vision formuliert wurde: "Indonesische Menschen, die fromm, moderat, klug und ausgezeichnet sind".

E. Strategieplan des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten

Eine Folge der Integration der Vision des religiösen Aufstellungsmodus in den RPJMN 2020-2024 ist die Notwendigkeit für das Ministerium für religiöse Angelegenheiten, einen Strategieplan (Renstra) 2020-2024 zu erstellen, der mit dem Vorentwurf des RPJMN übereinstimmt und die Umsetzung der Programmhäuser und vorrangigen Aktivitäten erleichtern kann. Dies steht natürlich im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 25 aus dem Jahr 2004 über das nationale Entwicklungsplanungssystem, das die Leitung von Ministerien und Institutionen verpflichtet, einen Entwurf für einen Strategieplan in Übereinstimmung mit ihren Aufgaben und Funktionen zu erstellen.

Die Ausarbeitung des Strategieplans 2020-2024 des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten wird für die Überwachung der Umsetzung der Vision der religiösen Mäßigung in den nächsten fünf Jahren von entscheidender Bedeutung sein, da der Strategieplan ein offizielles Planungsdokument ist, das die Grundlage für Ministerien und Behörden bei der Verwendung des Staatshaushalts (APBN) bildet.

Zuvor hatte der Strategieplan des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten das Wort "Mäßigung" nie direkt erwähnt. Die letzte Vision des Strategieplans für den Zeitraum 2014-2019 lautet: "Die Verwirklichung einer religiösen, harmonischen, intelligenten und wohlhabenden indonesischen Gesellschaft, die im Rahmen der Verwirklichung eines souveränen, unabhängigen und auf gegenseitiger Zusammenarbeit beruhenden Indonesiens von innen heraus entsteht."

Der Erfolg der Integration der Vision der religiösen Mäßigung in das RPJMN 2020-2024 wird wichtig sein, wenn der Strategieplan 2020-2024 des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten nicht das davon abgeleitete Programm widerspiegelt, denn der Strategieplan ist eine Ausarbeitung der Vision des Ministeriums, die durch nationale Zielpläne ergänzt wird, die erreicht werden müssen, um die vorrangigen Programmziele des Präsidenten zu erreichen.

Als dieses Buch geschrieben wurde, kam das Team, das den Strategieplan des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten ausarbeitete, zu dem Schluss, dass die Vision des Strategieplans 2020-2024 des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten

"Indonesische Menschen, die fromm, moderat, klug und exzellent sind" lautet. Wie in Artikel 3 der PPN/Bappenas-Verordnung Nr. 5 aus dem Jahr 2014 festgelegt, erfordert der Prozess der Ausarbeitung des K/L-Strategieplans vier Stufen, nämlich: Vorbereitung, Studium, Anpassung und dann Festlegung. In der Vorbereitungsphase wird der Entwurf des Strategieplans Mit der Formulierung der Vision wurde ein erster Schritt getan, auch wenn er noch indikativ ist.

Aus der Formulierung dieser Vision wird der Geist der religiösen Mäßigung deutlich sichtbar, indem das Wort "gemäßigt" als eines der vier Schlüsselwörter neben "religiös", "intelligent" und "überlegen" genannt wird. Die vier Visionen müssen wiederum in Programme und Aktivitäten umgewandelt werden, die mit den Aufgaben und Funktionen des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten bei der Organisation von Regierungsangelegenheiten im Bereich der Religion übereinstimmen, um den Präsidenten bei der Organisation der staatlichen Regierung zu unterstützen. Obwohl sich die Form der Programme und Aktivitäten in jedem Jahr unweigerlich ändern wird, müssen die Gesamtprogramme und -aktivitäten des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten Aspekte des Dienstes, der Bildung, der Forschung, der Interessenvertretung, der Alphabetisierung, der Volkswirtschaft, der Regierungsführung und der Integration religiöser und religiöser Daten umfassen.

So kann die Vision der religiösen Observanz beispielsweise auf Programme reduziert werden, die mehrere Ziele erreichen sollen, wie z. B. die Steigerung der Alphabetisierung,

Bildung, Interessenvertretung und die Verinnerlichung des Verständnisses und der Praxis gemäßigter, wesentlicher, inklusiver und toleranter religiöser Lehren, wie sie im technokratischen Entwurf des RPJMN 2020-2024 angestrebt werden. Eine auf Mäßigung ausgerichtete Religionsausübung kann auch in Programme oder Maßnahmen im Zusammenhang mit Gotteshäusern einfließen, und zwar sowohl im Hinblick auf deren Entwicklung als auch auf ihre Verwaltung.

Unter dem Gesichtspunkt der Mäßigung, die den religiösen Gehorsam in einer wesentlichen und substanziellen Weise betont, sollte die wachsende Zahl von Gotteshäusern die religiöse Harmonie nicht stören, sicherlich mit dem Hinweis, dass beim Bau alle geltenden Verfahren und Bestimmungen eingehalten wurden.

Auch bei der Verwaltung der gottesdienstlichen Aktivitäten kann die Perspektive der Mäßigung eine Einschränkung sein, damit religiöse Prediger nicht abseits die Normen und die Ethik des religiösen Lebens verletzen. In diesem Zusammenhang sind die neun Aufrufe des Ministers für religiöse Angelegenheiten von Anfang 2017 zu Vorträgen in Gotteshäusern für die weitere Umsetzung sehr wichtig. Die neun Appelle mit der Perspektive der religiösen Mäßigung sind eine Art Leitfaden, so dass religiöse Vorträge in Gotteshäusern die folgenden Bedingungen erfüllen sollten:

1. Sie werden von Dozenten gehalten, die den Hauptzweck der religiösen Abstammung, nämlich den Schutz der Menschenwürde und den Erhalt des Überlebens und

des Friedens der Menschheit, verstehen und sich dafür einsetzen;

2. Sie werden auf der Grundlage angemessener religiöser Kenntnisse und auf der Grundlage der wichtigsten religiösen Lehren erteilt.
3. In guten und höflichen Sätzen, die dem Anstand und der Angemessenheit entsprechen, frei von Flüchen, Beleidigungen und Hassreden, die von jeder Religion verboten sind;
4. Sie das aufklärerische Material vermitteln soll, sowie das geistige, intellektuelle, emotionale und multikulturelle Aufklärung beinhaltet. Der Schwerpunkt liegt auf Ratschlägen, Motivation und Wissen, die zum Guten, zur Stärkung der eigenen Fähigkeiten, zur Stärkung der Gemeinschaft, zur moralischen Verbesserung, zur Verbesserung der Qualität des Gottesdienstes, zur Erhaltung der Umwelt, zur nationalen Einheit sowie zu sozialem Wohlstand und Gerechtigkeit führen;
5. Das vorgelegte Material steht nicht im Widerspruch zu den vier Konsensen des indonesischen Volkes, nämlich: Pancasila, die Verfassung der Republik Indonesien von 1945, die Republik Indonesien und Einheit in Vielfalt;
6. Das präsentierte Material steht nicht im Widerspruch zu SARA-Elementen (Ethnizität, Religion, Rasse, zwischen den Gruppen), die Konflikte verursachen, die Harmonie stören oder Nationalitäten schädigen können;
7. Das dargebotene Material enthält keine Beleidigung, Verleumdung und/oder Belästigung der Ansichten,

Überzeugungen und Praktiken des Gottesdienstes zwischen/innerhalb von Religionsgemeinschaften und keine Aufforderung zu diskriminierenden, einschüchternden, anarchistischen und zerstörerischen Handlungen;

8. Das präsentierte Material enthält keine praktischen politischen Kampagnen und/oder Geschäftswerbung;
9. Vorbehaltlich der geltenden gesetzlichen Bestimmungen über religiöse Sendungen und die Nutzung von Gotteshäusern.

Die Einhaltung der religiösen Vorschriften ist eine der wichtigsten Aufgaben und Leistungsindizes, die von der Generaldirektion (Ditjen) für die Beratung der Religionsgemeinschaften (Bimas) in Übereinstimmung mit den Hauptaufgaben und -funktionen des Referats durchgeführt werden. Im Ministerium für religiöse Angelegenheiten gibt es fünf Generaldirektionen für die Beratung von Religionsgemeinschaften, nämlich: Islam, Christentum, Katholizismus, Hinduismus und Buddhismus. Die Generaldirektion ist ein Referat der ersten Ebene, dem mehrere Direktionen unterstellt sind. Von den 5 (fünf) Generaldirektionen gibt es eine Ähnlichkeit im Namen der Direktion, nämlich die Direktion für religiöse Information mit fast derselben Hauptaufgabe und Funktion, nämlich der Verbesserung der Qualität der religiösen Beratung und Dienstleistungen.

Eine integrative und gemäßigte Religion ist sehr wichtig für den Aufbau eines harmonischen Indonesiens, für die Pflege

der Vielfalt und für die Wertschätzung der gesellschaftlichen Vielfalt. Daher muss die Generaldirektion für die Beratung von Religionsgemeinschaften die Perspektive der religiösen Mäßigung in ihre Bemühungen um die Verbesserung der Qualität der religiösen Beratung und Dienstleistungen einbeziehen.

Die Vision der religiösen Mäßigung wird durch den im Arbeitsprogramm genannten Auftrag erreicht. Das Arbeitsprogramm wird auch in den Haushaltsarbeitsplan des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten/Institution (RKAKL) übertragen. Der RKAKL ist also ein Planungs- und Budgetierungsdokument, das die Programme und Aktivitäten eines Ministeriums/einer Behörde und einer Arbeitseinheit in seinem/ihrem Umfeld enthält und eine Übersetzung des Arbeitsplans der Regierung und des strategischen Plans des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten innerhalb eines Steuerjahres sowie des für seine Umsetzung erforderlichen Budgets darstellt.

Technisch gesehen enthält das RKAKL-Dokument den Namen der Aktivität, die Höhe des benötigten Budgets, die Arbeitsschritte und das Ergebnis, das durch das Programm zur religiösen Mäßigung erreicht werden soll. Aus dem RKAKL der Generaldirektion für Gemeindeberatung geht also eindeutig hervor, dass es ein Programm für religiöse Mäßigung in der religiösen Beratung und den Diensten gibt, das sich als Aktivität zur Förderung einer gemäßigten religiösen Vielfalt erweist. So lässt sich in etwa die Vision der religiösen Hingabe übersetzen.

Darüber hinaus kann die Vision von Smart und Superior im Zusammenhang mit religiöser Mäßigung auch umgesetzt werden, insbesondere durch die Generaldirektion für islamische Bildung, in verschiedene Programme einfließen, um die Welt der Bildung auf verschiedenen Ebenen zu stärken, von der frühkindlichen Erziehung (PAUD) bis hin zu tertiären Einrichtungen. Speziell im Kontext der Staatlichen Religiösen Hochschule (PTKN) muss sich die Vision der religiösen Mäßigung im Tri Dharma der Hochschulbildung manifestieren, angefangen bei den akademischen Aspekten, der Forschung und dem Dienst an der Gemeinschaft. Die "Exzellente Vision" eröffnet jedem PTKN-Campus die Möglichkeit, sich zu spezialisieren oder zu profilieren, so dass er im Wettbewerb mit anderen Hochschulen bestehen kann.

PTKN und PTKIN (Islamische Religiöse Hochschulbildung) müssen überragende und unverwechselbare Forschungsstärken in Bezug auf die Perspektive der religiösen Mäßigung haben, d. h. unter anderem durch Pionierarbeit bei der Integration von Religionswissenschaften mit allgemeinen Wissenschaften oder durch den Versuch, Primärquellen klassischer islamischer Artefakte und Schätze, die im Laufe der langen Geschichte der islamischen Zivilisation in Indonesien vor Hunderten von Jahren entstanden sind, zu erschließen und zu nutzen. Diese Primärquellen gehören nicht anderen Ländern, so dass sie zu einer Besonderheit werden können, die die Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

Die Bildungseinrichtungen müssen die führende Kraft bei der Umsetzung und Stärkung der religiösen Mäßigung werden,

sowie durch die Stärkung von Lehrplänen und Lehr- und Lernmaterialien, die die Perspektive der religiösen Mäßigung beinhalten. Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten muss sicherstellen, dass alle Lehrpläne in den öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen, die unter seiner Schirmherrschaft stehen, mit den Werten der religiösen Mäßigung ausgestattet sind. Alle Lehrmaterialien, wo immer möglich, insbesondere Fächer mit sozialer, politischer und religiöser Dimension, müssen einen Einblick in die religiöse Mäßigung geben.

Ebenso muss sichergestellt werden, dass Lehr- und Lernmaterialien in Form von Büchern, Bildern, audiovisuellen Medien usw. das staatliche Engagement, die Toleranz und den Anti-Radikalismus-Geist stärken. Inhalte sozialer Medien, die Kindern als Lernquelle dienen können, müssen ebenfalls mit religiösem Inhalt wiedergegeben werden.

Die Stärkung der Vision religiöser Mäßigung im Bildungsweg muss sich neben dem Lehrplan auch an Lehrer und Dozenten richten, was im Lehr- und Lernprozess in der Tat ein Schlüsselfaktor ist, denn Lehrer oder Dozenten werden zu Menschen, die Wissen vermitteln und den Schülern und Studenten bestimmte Werte einimpfen. Lehrer und Dozenten sind hier nicht nur diejenigen, die religiöses Material haben, sondern alle Fächer und Themen; sie müssen eine Perspektive der religiösen Moderation haben. Lehrer und Dozenten sollten nicht zum Sprachrohr von Gruppen werden, die gegen die Pancasila sind, die Werte der Intoleranz vermitteln und die Schüler zu einer radikalen Sichtweise anleiten und Gewalt rechtfertigen.

Dann kann eine übergeordnete Vision auch in Programme zur Stärkung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Einzelpersonen und des Umfelds von Bildungseinrichtungen umgesetzt werden, und zwar sowohl des Bildungsumfelds im engeren Sinne, d. h. des Gebiets, in dem die Bildungseinrichtung existiert, als auch im weiteren Sinne, d. h. des sozialen Umfelds, das die Perspektive und das Verhalten der Schüler beeinflussen kann.

Das Campus-Umfeld der Bildungseinrichtung muss die Einsicht in die Mäßigung widerspiegeln, z. B. bei der Steuerung der Interaktionen zwischen den Menschen in der Einrichtung und bei der Verwaltung der Gotteshäuser. In den Schulen und auf dem Campus müssen die Aktivitäten zur Überwachung der religiösen Mäßigung mobilisiert werden. Während das Umfeld im weitesten Sinne bedeutet, eine Atmosphäre des Lebens zu schaffen - einschließlich der Information über verschiedene Kanäle -, wird der Charakter der Mäßigung, der sich in einer Gesellschaft entwickelt hat, die sicherlich einen Einfluss auf die Studenten in Bildungseinrichtungen hat, so weit wie möglich nicht untergraben.

Zu den Bildungseinrichtungen, die die treibende Kraft der religiösen Mäßigung sein müssen, gehören auch formale und nicht-formale Einrichtungen wie *Pesantren*, *Majelis Taklim*, Sonntagsschulen, *Pasraman* usw. Schulen sind ein geeignetes Mittel, um die Sensibilität der Lernenden für eine Vielzahl von Unterschieden zu fördern. Indem der Lehrer den Dialograum eröffnet, vermittelt er das Verständnis, dass die Religion die Botschaft der Liebe und nicht des Hasses vermittelt und dass das Schulsystem frei von diesen Unterschieden ist.

Dies ist wichtig, weil eine Reihe von Erhebungen erklärt, dass es drei Haupttore gibt, durch die radikales Verständnis und Intoleranz in das schulische Umfeld eindringen: *erstens* außerschulische Aktivitäten, *zweitens* die Rolle des Lehrers im Lehr- und Lernprozess und *drittens* eine schwache Schulpolitik bei der Kontrolle des Eindringens von Radikalismus in Schulen. Daher ist es notwendig, die drei oben genannten Aspekte zu stärken.

Bislang hat beispielsweise die Generaldirektion für Islamische Bildung des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten verschiedene Anstrengungen unternommen, um Lehrerinnen und Lehrer so auszubilden, dass sie in der Lage sind, den Wandel der religiösen Mäßigung im islamischen Kontext durchzusetzen und kritische, reflektierende, offene und tolerante Verständnis durch die Entwicklung der Bereiche Kognition, Zuneigung und motorische Fähigkeiten. Dies wurde durch die Entwicklung gemäßiger, substanzieller und umfassender islamischer religiöser Werte als Verwirklichung der islamischen Vision von *rahmatan lil alamin* (ISRA) erreicht. Programme wie dieses können von anderen Religionsdirektionen übernommen und entwickelt werden.

Die Institutionalisierung und Umsetzung religiöser Mäßigung bedarf auch der Unterstützung durch die Forschungs- und Entwicklungsagentur des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten, die eine strategische Funktion als unterstützende Agentur bei den Bemühungen hat, die Leistung der nationalen Entwicklung durch die Unterstützung der Leistung des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten

zu fördern, nämlich die Bereitstellung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen und die Erfüllung der religiösen Humanressourcen (HR) durch Bildung und Ausbildung.

Diese Position ist sehr strategisch, wenn man bedenkt, dass die nationale Entwicklungsvision Forschung und Entwicklung sowie die Entwicklung der Qualität der Humanressourcen als Eckpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung der Entwicklungsvision ansieht. Ausgehend von dieser Rolle wird die Rolle der Agentur für Forschung und Entwicklung und des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten immer wichtiger und deutlicher, nämlich als Teil des Untersystems des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten bei der Verfügbarkeit angemessener religiöser Daten und Informationen im Zusammenhang mit der Umsetzung religiöser Entwicklungspolitiken auf der Grundlage von Forschungsergebnissen und der Verfügbarkeit von Ressourcen des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten.

Bei der Unterstützung von Maßnahmen zur Stärkung der religiösen Mäßigung kann die Agentur für Forschung und Entwicklung verschiedene Programme und Aktivitäten durchführen, wie z. B:

- a. Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung ist es notwendig, die Modelle der aktiven Toleranz als eine Form der religiösen Mäßigung zu untersuchen. Diese Studie beginnt mit einer Untersuchung der lokalen Weisheit, die sich als ein harmonisches Klebeinstrument erweisen kann. Studien über lokale Weisheit wurden zwar bereits in großem Umfang durchgeführt, aber das geografische Gebiet Indonesiens, das sehr weitläufig und

reich an Kultur ist, birgt sicherlich noch eine Menge potenzieller Weisheit, die noch nicht vollständig erforscht wurde. Die strategische Natur der lokalen Weisheit, die "religionsneutral" ist, wird zu einem Treffpunkt für das Zusammentreffen verschiedener religiöser Lehren. Die "religiöse Neutralität" der lokalen Weisheit beweist, dass sie eine religiöse Mäßigung enthält, die von den Anhängern der Religion getragen wird. Die Ergebnisse dieser Studie können einen wichtigen Beitrag als Grundlage für politische Entscheidungsträger bei der Formulierung von Maßnahmen zur Einbeziehung der religiösen Mäßigung leisten (evidenzbasierte Entscheidungsfindung). Neben der Frage der lokalen Weisheit gibt es noch viele andere Fragen im Zusammenhang mit religiöser Mäßigung, die in Studien untersucht werden können, z. B. Gotteshäuser als Zentren für die Stärkung der religiösen Mäßigung, Fragen zu moderaten religiösen Unterrichtsmodellen usw.

- b. Die Forschungsdaten werden dann in verschiedenen Dokumenten entwickelt und einer öffentlichen Prüfung unterzogen, so dass sie als Leitlinien, Richtlinien, akademische Texte, Monographien und andere Formen verwendet werden können. Zu den möglichen Aktivitäten, die entwickelt werden können, gehören: Leitfäden für gemäßigte religiöse Vorträge für Berater und Prediger, das Modell der Moschee als Zentrum für die Befähigung zur religiösen Mäßigung, Leitlinien für religiöse soziale Konflikte Entschließung auf

der Grundlage religiöser Mäßigung, ein Modell der Eheberatung auf der Grundlage religiöser Mäßigung und so weiter.

- c. Im Bereich der Bildung kann eine funktionale Bildung und Ausbildung durchgeführt werden, deren Ergebnisse die religiöse Mäßigung in Indonesien stärken können. Funktionale Aus- und Weiterbildung richtet sich an ASN- und Nicht-ASN-Beamte innerhalb des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten sowie an zentrale und regionale Arbeitspartner des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten, wie z. B. Forscher, *Widyaiswara*, Vorsteher, Lehrer, Harmonielehrer, *Takmir Masjid*, FKUB-Management und andere. Die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Schulungsteilnehmer für religiöse Moderation kann durch Schulungsmaterialien und -methoden gefördert werden.
- d. Bei der vorbereitenden Ausbildung und der Schulung von Führungskräften (PIM) ist es wichtig, dass die Schulungsteilnehmer sensibilisiert werden, und zwar sowohl durch das präsentierte Material als auch durch die angewandten Methoden.

Dies ist die Strategie zur Stärkung und Umsetzung der religiösen Mäßigung, insbesondere in Form der Integration in das RPJPN 2020-2024 und der Formulierung des strategischen Plans des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten. All dies dient dazu, einen rechtlichen Rahmen zu schaffen, damit insbesondere das Ministerium für religiöse Angelegenheiten frei Programme zur Organisation der religiösen Harmonie,

des Lebens und zur Unterdrückung religiöser Konflikte erstellen kann, damit wir eine gemeinsame Basis zwischen den Religionsanhängern finden, um die Integrität des indonesischen Volkes zu schützen.

Man darf auch nicht vergessen, dass die politischen Ziele zur Stärkung der religiösen Mäßigung alle Religionsgemeinschaften betreffen und nicht nur eine bestimmte Religion, die von der Regierung durch religiöse Entwicklungsprogramme und Aktivitäten sowie religiöse und religiöse Bildung gefördert wird. Somit ist die Politik zur Stärkung der religiösen Mäßigung eine öffentliche Politik. Öffentliche Politik zur Stärkung der religiösen Mäßigung ist also definiert als alle staatlichen Vorschriften und Maßnahmen, die für die Öffentlichkeit oder das öffentliche Interesse vorbereitet und umgesetzt werden. Kurz gesagt, öffentliche Politik ist eine Politik, die die Interessen vieler Menschen oder die Interessen der Allgemeinheit betrifft.

Jede von der Regierung erlassene oder festgelegte Politik muss einen Zweck haben. Das gilt auch für die religiöse Mäßigung. Der Zweck der öffentlichen Politik zur Stärkung der religiösen Mäßigung besteht im Wesentlichen darin, Ordnung in den religiösen Gesellschaften zu schaffen, die Rechte der Religionsanhänger bei der Ausübung der Religionsfreiheit zu schützen, Frieden und Ruhe im religiösen Leben zu verwirklichen und das Wohlergehen der Religionsgemeinschaften zu sichern.

EPILOG

Wie bereits erwähnt, wurde dieses Buch über religiöse Mäßigung mit dem Ziel verfasst, das Wesen der Religion zu erklären, nämlich die Mäßigung oder den Mittelweg. Dieses Buch soll auch ein Nachschlagewerk für alle Beteiligten sein, um herauszufinden, was religiöse Mäßigung ist. Warum ist religiöse Mäßigung wichtig, vor allem in der Verwaltung des indonesischen Lebens? Und wie sollte religiöse Mäßigung umgesetzt werden?

Die Komplexität des religiösen Lebens insbesondere der indonesischen Bevölkerung, die sehr pluralistisch und multikulturell ist, hat die Entstehung eines ebenfalls komplexen religiösen Phänomens ausgelöst. Auf der einen Seite gibt es extreme Liberale, auf der anderen Seite gibt es extreme Konservative in der religiösen Praxis. Wenn es kein Mainstreaming-Narrativ gibt, dann können Konservatismus, Extremismus und Liberalismus in der Religion als wahr angesehen werden. In der Tat ist das Wesen verschiedener

religiöser Lehren, wie sehr deutlich erörtert wurde, gemäßigt und betont stark das Bemühen um die Sorge um die Würde und das Wohl des Menschen.

Die religiöse Mäßigung hat die Aufgabe, Frieden für die gesamte Menschheit zu schaffen. Das Aufkommen einer liberalen Haltung in der Religion löst oft extreme konservative Reaktionen aus. Das Gleiche gilt für die ultrakonservative Haltung, die oft zur Entstehung von Hassreden, Feindseligkeit, Intoleranz, Extremismus, Gewalt und sogar Terrorismus im Namen der Religion führt. Dies hat den Frieden bedroht, die Harmonie gestört und unser Zusammengehörigkeitsgefühl zerrissen. Von religiöser Mäßigung wird erwartet, dass sie eine Lösung für die extremen religiösen Probleme in den beiden Lagern, denen wir gegenüberstehen, darstellt.

Die Stärkung der religiösen Mäßigung darf nicht nur von Einzelpersonen betrieben werden, sondern muss systematisch und institutionell geplant werden, auch durch den Staat. Der Staat muss präsent sein, um die Schaffung gesunder öffentlicher Räume zu erleichtern, in denen interreligiöse Interaktionen und Überzeugungen möglich sind. Er darf nicht das Gegenteil bewirken, indem er Vorschriften und Regelungen mit bestimmten religiösen Empfindungen schafft, die im öffentlichen Raum angewendet und durchgesetzt werden. Erleichtern, nicht einschränken.

Indonesien verfügt nachweislich über die besten empirischen Erfahrungen (Best Practices) im Umgang mit der Vielfalt und Verschiedenheit seiner Bevölkerung. Abgesehen von Reibungen und Konflikten, die sporadisch immer noch häufig auftreten, sind

Harmonie und Toleranz in Indonesien weitaus ausgeprägter als in anderen Ländern, die mit der gleichen religiösen Komplexität konfrontiert sind. Religiöse Werte, die akkulturiert sind und sich an die lokale Kultur anpassen, ein Reichtum an vielfältiger lokaler Weisheit, deliberative Traditionen und eine gemeinsame kulturelle Kultur, die von der indonesischen Bevölkerung seit Generationen geerbt wird, sind sehr förderlich für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft, die in Bezug auf Kultur, Ethnie und Religion vielfältig ist. Indonesien sollte ein Vorbild für die Welt sein, wenn es darum geht, religiöse Mäßigung zu praktizieren.

Im Zeitalter der Digitalisierung und der sozialen Medien steht der soziale Zusammenhalt in der indonesischen Gesellschaft vor Herausforderungen. Die Flut ungefilterter Informationen und die rasche Verinnerlichung von Instant-Wissen, einschließlich religiösem Wissen, zerstören oft den Hort der Zusammengehörigkeit und der verwobenen Nationalität. Die Öffentlichkeit kann die eintreffenden Nachrichten leicht rechtfertigen, ohne vorher zu moderieren und der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Der Geist der religiösen Mäßigung inspiriert uns dazu, bei der Zusammenstellung unserer Perspektiven, Einstellungen und Verhaltensweisen stets ausgewogen und fair zu sein.

Die Vision der religiösen Mäßigung kann in Indonesien tatsächlich gedeihen, fruchtbarer als in anderen Ländern, und zwar aufgrund des ideologischen Kapitals der Pancasila und des Slogans "Einheit in der Vielfalt", der den Auftrag hat, die Vielfalt zu erhalten, die Vielfalt zu bewahren, sich mit der Kultur zu

akkulturieren und die Einheit und Integrität seines Volkes zu bewahren. In einer Rede, die aus der Pancasila hervorging, erklärte der erste Präsident der Republik Indonesien, Bung Karno, am 1. Juni 1945:

"Der Staat Indonesien sollte ein Land sein, in dem jeder Mensch seinen Herrn frei verehren kann. Alle Menschen sollten kulturell Gott sein, das heißt, ohne "religiösen Egoismus". Und Indonesien sollte ein gottloses Land sein. Lassen Sie uns die Religion, sowohl den Islam als auch das Christentum, auf ethische Weise praktizieren und ausüben. Was ist die zivilisierte Methode? Es ist respektvoll, sich gegenseitig zu respektieren. "

Bung Karnos Ideale können verwirklicht werden, wenn sich jede Religionsgemeinschaft für die Stärkung der religiösen Mäßigung einsetzt, denn der Geist der Mäßigung im Kontext des Staates bedeutet auch, für die Schaffung einer Nationalität der Vielfalt zu kämpfen (Ahmad Suaedy, "Islam and Bineka Citizenship", Kompas 17.05.2018), d.h. einer Staatsbürgerschaft, in der der Staat allen Bürgern unterschiedslos die gleichen Rechte gewährt, nicht nur auf individueller Basis, sondern auch auf kollektiver Basis für unterschiedliche Traditionen und Glaubensrichtungen.

Die Diskussion in diesem Buch konzentriert sich mehr auf die Vermittlung eines konzeptionellen Gesamtbildes in Bezug auf das Was, Warum und Wie der Stärkung religiöser Moderationsstrategien. Die operative Gestaltung muss auf ein separates praktisches Modul mit Zielen, Vorgaben und Erfolgsindikatoren reduziert werden, damit die erörterten Konzepte in der Praxis umgesetzt werden können.

Das Wichtigste ist jedoch, dass wir jetzt den richtigen Schwung finden, um die religiöse Mäßigung zu stärken, auch durch die Institutionalisierung auf staatlicher Ebene. Wir müssen dieses Momentum nutzen, denn die Gelegenheit kommt oft nicht zweimal.

Natürlich ist es unsere Pflicht, den Staat, Einzelpersonen, Gemeinschaften, religiöse Führer, Kulturschaffende, Akademiker, Millennials und die Medien zu vereinen, um gemeinsam für die Stärkung der religiösen Mäßigung zu werben, zu unserem beiderseitigen Nutzen bei der Sorge um Harmonie und friedliches religiöses Leben.

Die Einbeziehung von Frauen wird auch bei den Bemühungen um eine Stärkung der religiösen Mäßigung sehr wichtig sein, wenn man bedenkt, dass Gewalt im Namen der Religion auch Frauen betroffen hat. Frauen sind nicht nur Opfer, sondern können auch Täterinnen von Gewalt werden.

Gleichzeitig können Frauen aber auch die Hauptakteure sein, wenn es darum geht, die Saat der Mäßigung in der Familie auszustreuen, um die Verbreitung von Gewaltideologien zu verhindern. Möglicherweise sind die Bemühungen um die Verbreitung der Idee der Mäßigung zur Verhinderung extremer Ideologien sogar noch wirksamer, wenn sie von der Familie ausgehen, weil die Familie als kleinste Einheit sozialer Interaktion eher in der Lage ist, moralische Botschaften konsequent und auf spielerische Weise zu vermitteln.

Es ist also klar, dass die Stärkung der religiösen Mäßigung nicht nur strukturell durch die staatliche Politik verfolgt wird, sondern dass es auch sehr wichtig und zweifellos verwurzelt

ist, sie zu einer kulturellen Bewegung des Volkes zu machen. Indonesien ist ein großes und vielfältiges Land; seine Vielfalt und Ganzheit kann nicht von einer oder zwei Parteien aufrechterhalten werden. Die religiöse Mäßigung muss unser Pflicht sein.

* * * * *

REFERENZEN

- Direktorat Jenderal Bimas Kristen Kementerian Agama RI. 2019. *Mozaik Moderasi Beragama dalam Perspektif Kristen*. Jakarta: Gunung Mulia.
- Fauzi, Ihsan Ali und Dyah Ayu Kartika. 2008. *Keluar dari Ekstremisme: Delapan Kisah "Hijrah" dari Kekerasan Menuju Binadamai*. Jakarta: PUSAD Paramadina.
- Gunawan, Wawan, dkk (Hrsg.). 2015. *Fikih Kebinekaan, Pandangan Islam Indonesia tentang Umat, Kewargaan, dan Kepemimpinan Non Muslim*. Jakarta: Maarif Institut dan Mizan.
- Hanafi, Muchlis (Hrsg.). 2017. *Moderasi Islam*. Jakarta: Lajnah Pentashihan Mushaf Alquran, Badan Litbang dan Diklat Kementerian Agama RI.
- Hefner, Robert W. 2014. "Negara Mengelola Keragaman: Kajian Mengenai Kebebasan Beragama di Indonesia "dalam Robert W. Hefner dan Ihsan AliFauzi (eds), *Mengelola*

Keragaman dan Kebebasan Beragama di Indonesia: Sejarah, Teori dan Advokasi. Programm Studi Agama dan Lintas Budaya (Center for Religious and Cross-cultural Studies/ CRCs) Sekolah Pascasarjana, Universitas Gadjah Mada.

Kamali, Mohammad Hasyim, 2015. *The Middle Path of Moderation in Islam, the Qur'anic Principle of Wasathiyah*. Oxford: Oxford University Press.

Kasali, Rhenald. 2017. *Disruption*. Jakarta: Gramedia Pustaka Utama.

Laporan Tahunan Kehidupan Keagamaan, 2016. "Meneguhkan Komitmen Pemeliharaan Kerukunan Umat Beragama. "Puslitbang Kehidupan Keagamaan Badan Lit bang dan Diklat Kementerian Agama.

Laporan Tahunan Kehidupan Keagamaan, 2017. Puslitbang Bimas Agama dan Layanan Keagamaan, Badan Litbang dan Diklat Kementerian Agama.

Latif, Yudi 2014. "Revitalisasi Pancasila di Tengah Dua Fundamentalisme" dalam Komaruddin Hidayat (ed.). *Kontroversi Khilafah: Islam, Negara dan Pancasila*. Bandung: Mizan.

Panggabean, Rizal dan Ihsan Ali Fauzi. 2010. "Dari Riset Perang ke Riset Bina Damai: Mengapresiasi Sumbangan Abu Nimer" dalam Muhammed Abu Nimer. *Nir kekerasan dan Bina Damai dalam Islam: Teori dan Praktik*. Jakarta Pustaka Alvabet, S. xixxi.

- Reychler, Luc. 2006. "Herausforderungen der Friedensforschung", *International Journal of Peace Studies*, Band 11, Nummer 1, Frühjahr/Sommer 2006.
- Ropi, Ismatu. 2017. *Religion und Regulierung in Indonesien*. London: Palgrave Macmilan.
- Sendana,Uung.2018.*Tiandan Sheng dalam Penafsiran Rohaniawan dan Cendekiawan Matakin dan Pengamat Budaya Tionghoa di Indonesia*. Jakarta: Gerbang KebajikanRu.
- Shihab, M. Quraish. 2019. *Wasathiyyah Wawasan Islam tentang Moderasi Beragama*. Jakarta: Lentera Hati.
- Si Shu (*Kitab yang Empat*) *Kitab Suci Agama Khonghucu*.2016. Jakarta: Kementerian Agama RI.
- Sila, Muhammad Adlin. 2017. "Kerukunan Umat Beragama di Indonesia: Mengelola Keragaman dari Dalam" dalam Ihsan Ali Fauzi, Zainal Abidin Bagir dan Irsyad Rafsadi (eds). *Kebebasan, Toleransi dan Terorisme: Riset dan Kebijakan Agama di Indonesia*. Jakarta: PUSADParamadina.
- Suharto, Babun, et.al. 2019. *Moderasi Beragama: Dari Indonesia untuk Dunia*. Yogyakarta: LKiS.
- Suparlan. 2002. "Menuju Masyarakat Indonesia yang Multikultural" dalam *Jurnal Antropologi Indonesia* 69.
- Suprpto. 2013. *Semberbak Dupa di Pulau Seribu Masjid: Kontestasi, Integrasi, dan Resolusi Konflik Hindu-Islam*. Jakarta: Prenadamedia.

Syafruddin, Didin und Ismatu Ropi. 2018. *GEN Z: Kegalauan Identitas Keagamaan*. Jakarta: PPIM UIN Jakarta.

Tim Penyusun. 2018. *Ensklopedia Mengenal Lebih Dekat Ragam Agama dan Kepercayaan di Indonesia*. Jakarta: Ekspose.